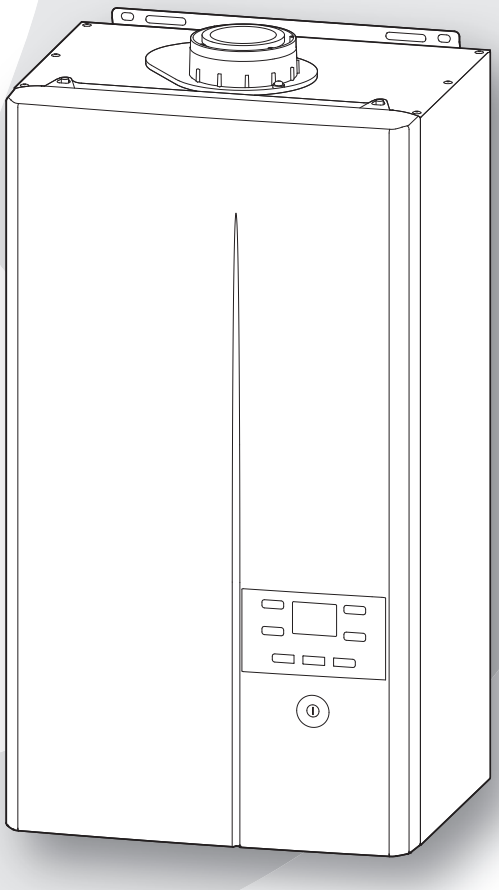
ACV
EXCELLENCE IN HOT WATER

ILEA SOLO

12 - 20 - 30

Wandheizkessel für Haushalte



INSTALLATION & WARTUNG

Anweisungen für den Installateur

U0661914_2041_DE_31 - 07/11/2023

DE

■ Vorschriftsmäßige Bedingungen für die Installation und Instandhaltung

Die Installation und Instandhaltung des Geräts sind von einem zugelassenen Fachmann gemäß Geräts ist von einem zugelassenen konzessionierten Fachmann nachfolgend aufgeführten Vorschriften und dem Stand der Technik durchzuführen: Normvorschriften NBN D 51.003, NBN D 51.004, NBN B 61.002, NBN D 30.003, die örtlichen Vorschriften der Gemeinde, der Feuerwehr, der öffentlichen Dienste und allgemeine Bauordnung für Elektroinstallationen (R.G.I.E).

- **Achtung, der Heizkessel darf nicht an einer Stelle installiert werden, die Zugluft ausgesetzt ist.**

■ Lokaler Gasanschluss

Überprüfen Sie den Typ des verteilten Gases, bevor Sie den Kessel an die Gasleitung anschließen.

Die Gasleitung des Kessels darf keiner mechanischen Belastung ausgesetzt sein (Risiko des Verlustes der Dichtigkeit des Gasschiebers).

Es muss sichergestellt werden, dass die Erdgasversorgung mit dem Nenndruck des Kessels erfolgt, der auf dem Typenschild angegeben ist.

■ Vorsichtsmaßnahmen beim Frost

Bei Frostgefahr, die Anlage in Betrieb nehmen und den Kessel eingeschaltet lassen. Wenn der Kessel ausgeschaltet bleiben muss, ist darauf zu achten, die notwendigen Frostschutzmaßnahmen zu ergreifen (eine Entleerung ist eine mögliche Lösung).

■ Reinigung der Anlage

<u>Empfohlene Reinigungsprodukte</u>:

- Fernox F3.
- Sentinel X300 / Sentinel X400.

Bitte beachten Sie die Empfehlung des Herstellers. Spülen Sie die Anlage vor der Installation gründlich durch.

■ Heizwasser

- *Vorsichtsmaßnahmen gegen Korrosion, Kalk, Schlamm, chemische Veränderungen und mikrobiologischen Wachstum*

Bei bestimmten Anlagen kann das Vorhandensein unterschiedlicher Metalle zu Korrosion führen; dies ist an der Bildung von Metallpartikeln und Schlamm im Hydraulikheizkreislauf zu erkennen. In diesem Fall wird empfohlen ein Korrosionsschutzmitteln zu verwenden. Bitte beachten Sie die angegebene Konzentration vom Hersteller und achten Sie darauf das, dass behandeltes Wasser nicht aggressiv wird (pH neutral: 7 < pH < 9).

<u>Empfohlene Zusatzstoffe:</u>

- Fernox: Protector (Hemmstoff)
  Alphi 11 (Antifrostmittel + Hemmstoff)
- Sentinel: X100 (Hemmstoff)
  X500 (Antifrostmittel + Hemmstoff)

Die Empfehlungen des Herstellers beachten.

Häufige Frischwasserzufuhr kann zur Verkalkung des Wärmetauschers führen und somit die Leistung und Lebensdauer des Geräts mindern.

■ Warmwasser

- *Wasserhärte*

In Gegenden mit kalkhaltigem Trinkwasser (über 20°dH) wird empfohlen, im Bereich des Kaltwasserzulaufs einen Kalkfilter zu installieren (eingestellt für einen Härtebereich von mind. 10°dH), um den Reinigungsbedarf des Brauchwasserbehälters zu reduzieren.

- *Wasserdruck*

Zum Schutz des Warmwassersystems wird empfohlen, den Druck des Wassernetzes auf unter 3 bar (0,3 MPa) zu begrenzen. Es kann notwendig sein, einen Druckminderer zu installieren.

■ Aleitung der Kondensate

Das Kondensatableitungssystem ist bemessen, um sämtliche Kondensate des Heizkessels ableiten zu können (Heizelemente und Abflüsse von Verbrennungsprodukten in der Abflussleitung).

Es muss für eine Ableitung in die Kanalisation über einen Trichter mithilfe eines PVC-Rohres gesorgt werden (Mindestdurchmesser 32 mm), denn das Kondensat ist sauer und folglich aggressiv (pH-Wert zwischen 3 und 5).

Um ein gutes Abfließen des Kondensats zu gewährleisten, ist eine ausreichende Neigung von 3 % einzuhalten.

Treffen Sie gegebenfalls die notwendigen Frostschutzmaßnahmen zu ergreifen.

Das Kondensat vor der Ableitung gemäß den geltenden Vorschriften neutralisieren.

■ Elektrische Anschlüsse - Hinweise

Vor jedem Eingriff ist sicherzustellen, dass die allgemeine Stromversorgung abgeschaltet ist.

Die Elektroinstallation muss in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften durchgeführt werden (allgemeine Bauordnung für Elektroinstallationen - RGIE).

Alle Elektroanschlüsse erfolgen erst, wenn alle anderen Montagearbeiten (Befestigen, Zusammenbauen usw.) erfolgt sind.

Dieses Gerät ist für den Betrieb mit einer Nennspannung von 230 V, 50 Hz bestimmt.

Die Leitungen der Fühler und des Netzstroms nicht gemeinsam verlegen, um Störungen aufgrund von Spannungsspitzen im Netzstrom zu vermeiden.

Der Erdungs-Anschluss und dessen Kontinuität sind zwingend notwendig.

Die elektrische Anlage muss zwingend mit einem Fehlerstromschutzschalter mit 30 mA Fehlerbemessungsstrom ausgestattet sein.

Das Vorhandensein des Ein- und Ausschalters des Heizkessels befreit nicht von der Notwendigkeit, eine den Vorschriften entsprechende zweipolige Trennvorrichtung zu installieren.

Die Polung Phase-Nullleiter muss beim Anschließen der Elektrizität zwingend eingehalten werden.

Bei Installierung des Heizkessels in einem Badezimmer, insofern dies möglich ist, ist der Anschluss an einen Potenzialausgleich erforderlich.

KONFORMITÄTSERKLARUNG K.E. 17.7.2009 - BE

Wir bestätigen hiermit, dass die nachstehende Geräteserie dem in der CEKonformitätserklärung beschriebenen Baumuster entspricht und dass sie im Übereinstimmung mit den Anforderungen des K.E. vom 17. Juli 2009 hergestellt und in den Verkehr gebracht wird.

Type product	**Gas brennwert Heizungskessel**	
Kontrollorganismus	Certigaz (8, rue de l'hôtel de ville - 92 200 Neuilly sur Seine, Frankreich)	
Modell	**Messwerte**	
	NOx	**CO**
ILEA 12 SOLO BE	47 mg/kWh	107 mg/kWh
ILEA 20 SOLO BE	42 mg/kWh	108 mg/kWh
ILEA 30 SOLO BE	47 mg/kWh	108 mg/kWh

Die Emissionswerte wurden von der benannten Stelle nach EN 15502-1 + A1 überprüft.

Die Prüfberichte REC 2028-6 und REC 1375-1 bestätigen, dass es sich um die Messwerte handelt:

Die Dokumentation ist im SIC-Labor erhältlich.

Merville, 25/03/2021

Société Industrielle de Chauffage

CE

1312CU6415

Dieses Gerät entspricht:

- der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU gemäß den Normen EN 60335-1, EN 60335-2-102,
- der Europäischen Richtlinie für elektromagnetische Verträglichkeit 2014/30/EU,
- der Richtlinie für umweltgerechte Gestaltung 2009/125/EU und der verordnung (EU) 813/2013
- der verordnung (EU) 2017/1369 zur Festlegung eines Rahmens für die Energieverbrauchskennzeichnung und verordnung (EU) 811/2013,
- der EU-Verordnung 2016/426,
- der Richtlinie 92/42/EWG über die Wirkungsgrade gemäß den Normen EN 13203-1, 15502-1 und 15502-2-1.

Dieses Gerät darf nur von einem ausgebildeten Heizungsinstallateur installiert werden.

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung des Gerätes 6

Verpackung 6
Optionales Zubehör 7
Auspacken und Vorbehalte 7
Technische Daten 8
Höchstleistung der Anlage 9
Beschreibung 10
Funktionsprinzip 14

Aufstellung 15

Aufstellungsort 15
Rauchableitung 16

Hydraulikanschlüsse 22

Anbringen des Heizkessels und Anschlüsse 22
Befüllung des Siphons 24
Gasart 25

Elektroanschluss 26

Netzanschlüsse (NS) 27
SELV-Elektroanschlüsse 27

Inbetriebnahme 29

Füllen und Entlüften der Anlage 29
Kontrollen vor Inbetriebnahme 29
Erstes Einschalten 30
Verbrennungskontrolle 31
Kontrollen nach der inbetriebnahme 32
Betrieb Heizungsumwälzpume 32

Reglerschnittstelle 33

Betriebsweise der Heizung 34
Betrieb TWW Speicher 37

Reglermenü 38

In Abhängigkeit von der Anlage einzustellende Parameter 38
Liste der Parameter 38

Fehlerdiagnose und Informationen 43

Fehlermeldungen 43
Anzeige von Informationen 46

Instandhaltung 47

Prüfen des Hydraulikkreislaufes 47
Instandhaltung der Abzugsleitung 47
Elektrische Kontrollen 48
Instandhaltung des thermischen Gasaustauschers 48
Prüfung der Verbrennungsparameter 51

Wartung 52

Entleerung des Heizkessels 52
Wartung der elektrischen Bauteile. 53

Anlagen 54

Hydraulikwirkbild 54
Stromlaufpläne 55
Schablone Heizkessel nur Heizbetrieb 56
Aufstellung des Endgeräts (C13, C33, C43p) . . . 57
CE-Zertifikat 58

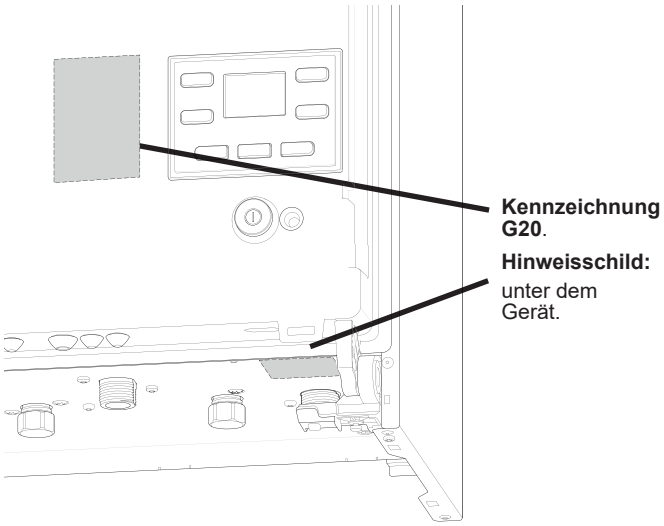
Anweisungen für den Benutzer 59

Dieses Dokument wurde in französischer Sprache erstellt und dann übersetzt.

▶Symbole und Definitionen

GEFAHR. Gefahr schwerer Verletzungen von Personen und/oder Schäden an der Maschine. Der Warnhinweis ist unbedingt einzuhalten.	Gefahr: Elektrizität / Stromschlag
Wichtige Information, die immer zu beachten ist.	Die Installationsanleitung lesen
Tipps und Tricks / Hinweis	Die Gebrauchsanleitung lesen
Schlechte Praxis	Die Anweisungen lesen

Beschreibung des Gerätes



Ab. 1 - Anbringungsort des Hinweisschilds und der Kennzeichnung für die Gaseinstellung

Hinweise für die Handhabung

Vorderseite entfernen, um einen besseren Halt zu haben.

Heizkessel von der Basis und den Seitenwänden ausgehend fassen.

Nicht an den Innenbestandteilen fassen.

▶ Verpackung

3 Packstücke sind nötig, um eine vollständige Installierung vorzunehmen:

- Dichter Wandgasheizkessel (mit Wandkonsole, 1 Gas-Winkelstück, 1 Abzugsrohr, und 6 Dichtungen).
- Ventilklemmenleiste (mit Wandkonsole und Montageschablone) (A1006912).
- Anschlussleitung (obligatorische Wahl).

Durchführung von Messungen (Erforderliche Option)	Ø conduit	ref.
Elbow PP - 90° + measurement + Clamp	Ø60/100	A1007122
Vert. Connector + measurement + Clamp	Ø60/100	A1007123
Vert. Connector + measurement + Clamp	Ø60/100 -> Ø80/125	A1007124
Twin Box PP Adapter + Clamp	Ø60/100 -> Ø80/80	A1007125

▶ Optionales Zubehör

■ Kaminzubehör

Rauchabzug (C93-B23) : PP- Galva	Ø Leitung	ref.
Accessories Set C93	Ø80/125	537D6287
Flexible PP Flex L:25m	Ø80	537D6275
Connection sheath Alu	Ø80/125	537D6266
Connector Flex-Flex PP	Ø80	537D6448

■ Anschlussteilen für raumluftunabhängigen

Raumluftunabhängig (C13 -C33) : PP- Galva	Ø Leitung	ref.
Terminals		
Wall terminal PP/GLV	Ø60/100	A1007163
Wall Terminal PP/GLV	Ø80/125	537D6185
Roof terminal PP/GLV	Ø60/100	537D6353
Roof Terminal PP/GLV	Ø80/125	537D6184
Leitung		
Extension pp/glv 250 mm	Ø60/100	537D6355
Extension PP/GLV 500 mm	Ø60/100	537D6356
Extension PP/GLV 1000 mm	Ø60/100	537D6357
Extension PP/GLV 250 mm	Ø80/125	537D6186
Extension PP/GLV 500 mm	Ø80/125	537D6187
Extension PP/GLV 1000 mm	Ø80/125	537D6188
Extension PP/GLV 2000mm EPDM seal	Ø80/125	537D6516
Verstellbare Kanäle		
Extension Telescopic PP/GLV	Ø60/100	537D6358
Extension adjuster PP/Galva	Ø80/125	537D6189
Winkelstücke		
Elbow PP/GLV 15°	Ø60/100	537D6466
Elbow PP/GLV 30°	Ø60/100	537D6467
Elbow PP/GLV 45°	Ø60/100	537D6359
Elbow PP/GLV 90°	Ø60/100	537D6360
Elbow PP/GLV 45°	Ø80/125	537D6190
Elbow PP/GLV 90°	Ø80/125	537D6191
Kondensatmessung und -rückgewinnung		
Meas.Tee w/ inspect. Pnl PP/GLV	Ø60/100	537D6361
Meas. Tee w/ Inspect. Pnl PP/GLV	Ø80/125	537D6229

Raumluftunabhängig (C13 -C33) : PP- Galva	Ø Leitung	ref.
Zubehör		
Weather Slate Flat Alu (Ø 350 mm)	Ø60/100	537D6362
Weather Slate Steep PF 25°-45°	Ø60/100	537D6363
Wall Bracket Ø 100 mm	Ø60/100	537D6364
Weather Slate Flat (Ø 390 mm)	Ø80/125	537D6194
Weather Slate Steep PF 25°-45°	Ø80/125	537D6182
Wall Bracket Ø 125 mm	Ø80/125	537D6183

■ Sonstiges Zubehör

Artikelnummer	Beschreibung
A1007115	***Kabelgebundener Außenfühler (10 kΩ).***
A1007116 A1007117 A1007118	***Benutzer-Konnektivität*** ***NAVIPASS io*** ***Navilink A59 INTER*** ***Bridge Cozytouch (INTER)***
A1007119 A1007121	***Raumtemperaturfühler ...*** ***Navilink 105*** ***Navilink 128 (Radio-Connect)***
A1006911	***2-Zonen-Bausatz.***
A1006922	***Magnetischer Schlammbehälter.***
A1007105	***Bausatz Warmwasser-Temperaturfühler.*** Zum Anschließen eines Warmwasserspeichers.
A1006921	***Untere Abdeckung (400)***
A1006905	****Propan-Bausatz ILEA 12 SOLO BE***
A1006906	****Propan-Bausatz ILEA 20 SOLO BE***
A1006908	****Propan-Bausatz ILEA 30 SOLO BE***

* Unter der Verantwortung des Herstellers installiertem Propangasbausatz.

▶ Auspacken und Vorbehalte

In Gegenwart des Spediteurs die Gesamterscheinung des Gerätes sorgfältig kontrollieren. Mängel müssen dem Spediteur innerhalb von 48 Stunden schriftlich mitgeteilt werden, eine Kopie dieses Schreibens ist an den Kundendienst zu richten.

Nach Entfernen der Verpackung sicherstellen, dass der Inhalt vollständig und unversehrt ist. Bei Abweichungen den Fachhändler kontaktieren, der das Gerät geliefert hat.

Die Verpackungsbestandteile dem entsprechenden Recycling-Prozess zuführen.

▶ Technische Daten

Modellbezeichnung		**ILEA20SOLOBE**		**ILEA20SOLOBE**		**30 SOLO BE**	
Code		**A1006858**		**A1006859**		**021409**	
Leistung							
Energieklasse – Heizung		A		A		A	
Gaskategorien		I2E(s)					
Stickoxidklasse		6		6		6	
Stickoxid-Ausstoß	mg/kWh PCS	47		42		47	
Gasart	**Erdgas (G20)**						
Nennwärmeleistung (Heizung / Sanitär)	kW	12.5	15.8	19	26	28	36
Nennleistung (Heizung / Warmwasser)	kW	12	15.1	18.8	25.2	27.3	34.5
Nennleistung bei Kondensation (Rücklauf 30°C)	kW	13.4		20		29.8	
Mindestleistung bei Kondensation (Rücklauf 60°C)	kW	2		4		5.8	
Mindestwärmeleistung	kW	2.1		4.2		6.1	
Gasart	**Erdgas (G25 mit G20 Membran)**						
Nennwärmeleistung (Heizung / Sanitär)	kW	10.4	13.2	15.9	20	23.2	28.6
Nennleistung (Heizung / Warmwasser)	kW	10.1	12.8	15.4	19.4	22.6	24.9
Mindestleistung bei Kondensation (Rücklauf 60°C)	kW	1.6		3.0		5.4	
Mindestwärmeleistung	kW	1.7		3.1		5.6	
Elektrische Kenndaten							
Spannungsversorgung (50 HZ)	V	230		230		230	
Maximal aufgenommene Leistung	W	120		120		120	
Schutzindex	IP	IPX4D		IPX4D		IPX4D	
Sicherung	A	10		10		10	
Heizkreislauf							
Maximaler Betriebsdruck (PMS)	MPa (bar)	0.3 (3)		0.3 (3)		0.3 (3)	
Vorlauftemperatur Heizung (min. / max.)	°C	20 / 85		20 / 85		20 / 85	
Ausdehnungsgefäß (nutzbare Kapazität)	Liter	7		8		10	
Trinkwarmwasser-Kreislauf [1]							
Höchsttemperatur	°C	65		65		65	
Gasdurchfluss bei durchgehendem Betrieb (15°C - 1013 mbar)							
- Erdgas (G20 - 20 mbar)	m^3/h	1.65		2.75		3.81	
- Erdgas (G25 - 25 mbar)	m^3/h	1.63		2.62		3.63	
Membran (Ausgang Gasventil)							
- Erdgas (G20 - 20 mbar oder G25 - 25 mbar) Markierung - Durchmesser	Markierung - Ø	4.65		5.4 mm		7 mm	
- (3) Propangas (G31 - 37 mbar) Markierung - Durchmesser	Markierung - Ø	G31 (konisch) - 2.6		G31 (konisch) - 3.1		G31 (konisch) - 4.05	
Verbrennungsprodukte							
Rauchtemperatur (min. / max.)	°C	67 / 77		65 / 85		74 / 95	
Rauchmassendurchfluss (min. / max.)	g/s	1 / 6.7		1.7 / 11.6		2.9 / 16.5	
Horizontales oder vertikales konzentrisches Entlüftungsventil (C13, C33, C43p) /	vereinbares Endgerät und Zubehör [2]						
Druckverluste durch Winkelstück oder Abzweigung (90° / 45° / 30°)	m	1 / 0.5 / 0.3		1 / 0.5 / 0.3		1 / 0.5 / 0.3	
(C13) Durchmesser Rauchabzugs- / Luftansaugrohre	**mm Ø**	**60/100**	**80/125**	**60/100**	**80/125**	**60 / 100**	**80 / 125**
(C13) Zulässig max. horizontale gerade Rohrlänge (ohne Endgerät)	m	13	15	8	15	NON	11
(C33) Durchmesser Rauchabzugs- / Luftansaugrohre	**mm Ø**	**60 / 100**	**80 / 125**	**60 / 100**	**80 / 125**	**60 / 100**	**80 / 125**
(C33) Zulässige max. vertikale gerade Rohrlänge (ohne Endgerät)	mm	12	20	12	20	NON	20

Modellbezeichnung			ILEA20SOLOBE	ILEA20SOLOBE 30 SOLO BE	
Code			**A1006858**	**A1006859**	**021409**
3CE-C43 / 3CEP-C43P) Durchmesser Rauchabzugs- / Luftansaugrohre	**mm**	**Ø**	**80 / 125**	**80 / 125**	**80 / 125**
(3CE-C43 / 3CEP-C43P) Zulässiger Höchstdruck an der Ausblasdüse	Pa		120	120	120
(3CE-C43 / 3CEP-C43P) Zulässiger Höchstdruck an der Ausblasdüse (bei Mindestleistung)	Pa		25	25	25
(C83 / C83p) Durchmesser Rauchabzugs- / Luftansaugrohre	**mm**	**Ø**	**80 / 80**	**80 / 80**	**80 / 80**
(C83 / C83p) Höchstlänge Lufteinlassleitung	m		10	10	10
(C83 / C83p) Zulässiger Höchstdruck an der Ausblasdüse (bei Trinkwasser-Höchstleistung)	Pa		125	130	130
(C83 / C83p) Zulässiger Höchstdruck an der Ausblasdüse (bei Mindestleistung)	Pa		25	25	25
(C53) Durchmesser Rauchabzugs- / Luftansaugrohre	**mm**	**Ø**	**80 / 80**	**80 / 80**	**80 / 80**
(C53) Höchstlänge Lufteinlassleitung	m		13	13	11
(C53) Höchstlänge Rauchabzugsleitung	m		13	13	11
(C53) Höchstdruck	Pa		-	54	78
(C93) Durchmesser Anschlussleitung / Rauchabzugsleitung	**mm**	**Ø**	**80**	**80**	**80**
(C93) Zulässige max. vertikale gerade Rohrlänge (ohne Endgerät)	m		15	15	15
Mit Rauchabzugsadapter (B23 / B23p / B33 / B33p)					
(B23 / B23p) - (B33 / B33p) Durchmesser (Adapterausgang)	**mm**	**Ø**	**80 - 80 / 125**	**80 - 80 / 125**	**80 - 80 / 125**
(B23 / B33) Optimaldruck am Rauchabzug	Pa		0	0	0
(B23p / B33p) Verfügbarer Höchstdruck an der Ausblasdüse	Pa		70	70	70
(B23p / B33p) Höchstlänge gerade glatte Leitung	m		15	15	15
Sonstiges					
Gewicht (im leeren Zustand / inkl. Wasser)	kg		29 / 32	31 / 34	34 / 38
Wasser-Fassungsvermögen des Heizstabs	Liter		3	3	4
Akustischer Umsetzungsgrad gemäß EN 15036 und ISO 3741.	dB (A)		48	49	48

Die Verwendung von Aluminiumanschlusswinkelstücken ist untersagt.

(1) Wenn die Anlage mit einem Warmwasserspeicher ausgestattet ist.

(2) Dieses Gerät ist nur mit den vorstehend beschriebenen Entlüftungsventilelementen zertifiziert (und die Funktionstüchtigkeit garantiert):

- Stoffe und Bauteile ACV (siehe § *"Verpackung", Seite 6*).
- Konzentrische Leitungen mit Länge 250, 500, 1000 oder 2000 mm und verstellbarer Länge 50 bis 300 mm. Winkelstücke 45 und 90°.

▶ Höchstleistung der Anlage

Der Fülldruck des Ausdehnungsgefäßes und der Hydraulikdruck der Anlage sind der Installationshöhe anzupassen (siehe Tabelle *"Füllen und Entlüften der Anlage", Seite 29*).

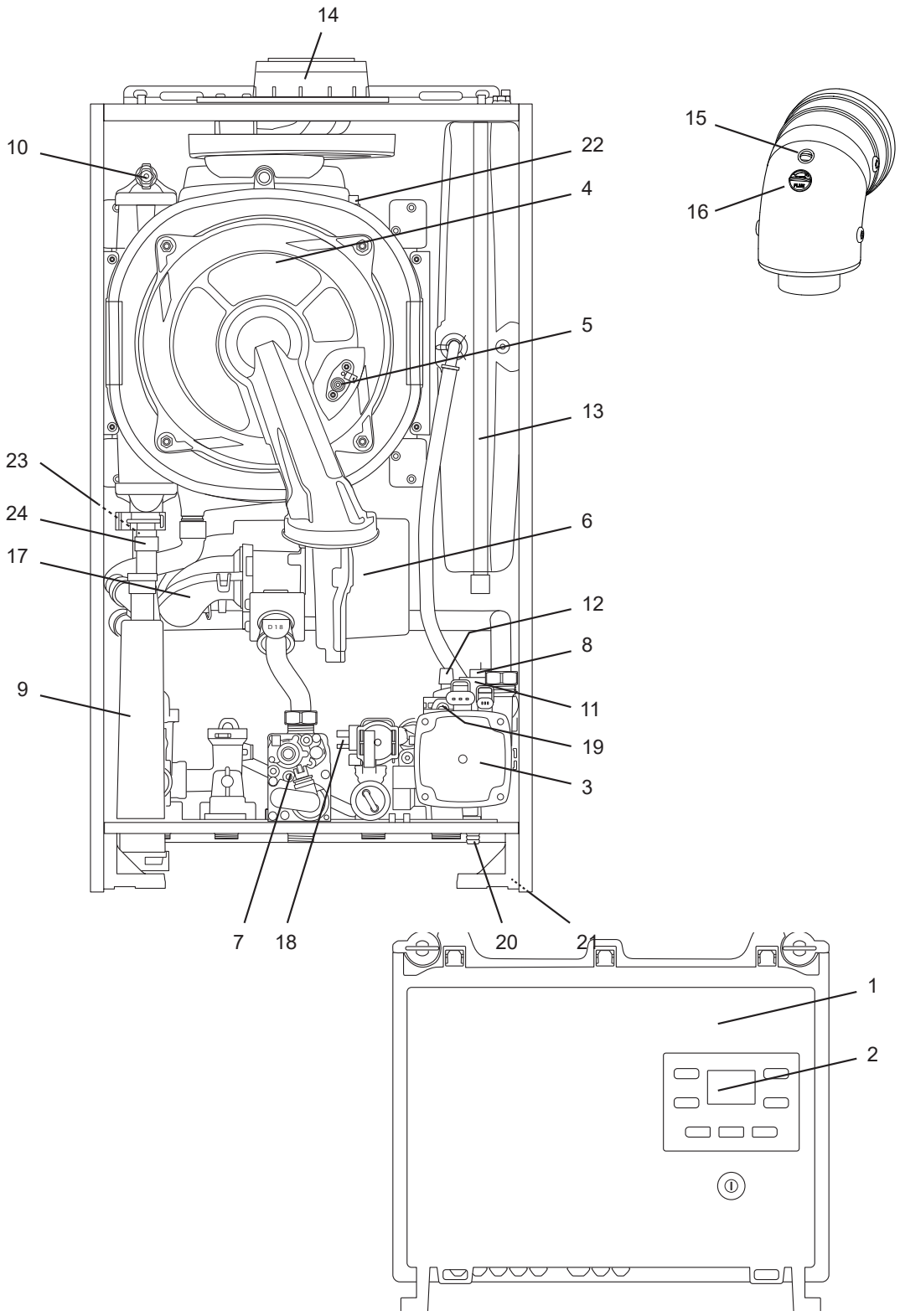
	Heizkörper HT(80/60°C)	Heizkörper NT(50/30°C)	Fußbodenheizung
Ausdehnungsgefäß (3) 7 l Höchstleistung der Anlage (4)	110 l	235 l	370 l
Ausdehnungsgefäß (3) 8 l Höchstleistung der Anlage (4)	110 l	270 l	420 l
Ausdehnungsgefäß (3) 10 l Höchstleistung der Anlage (4)	165 l	400 l	630 l

(3) Vorfülldruck 1 bar.

(4) Anlage ohne Höhenunterschiede.

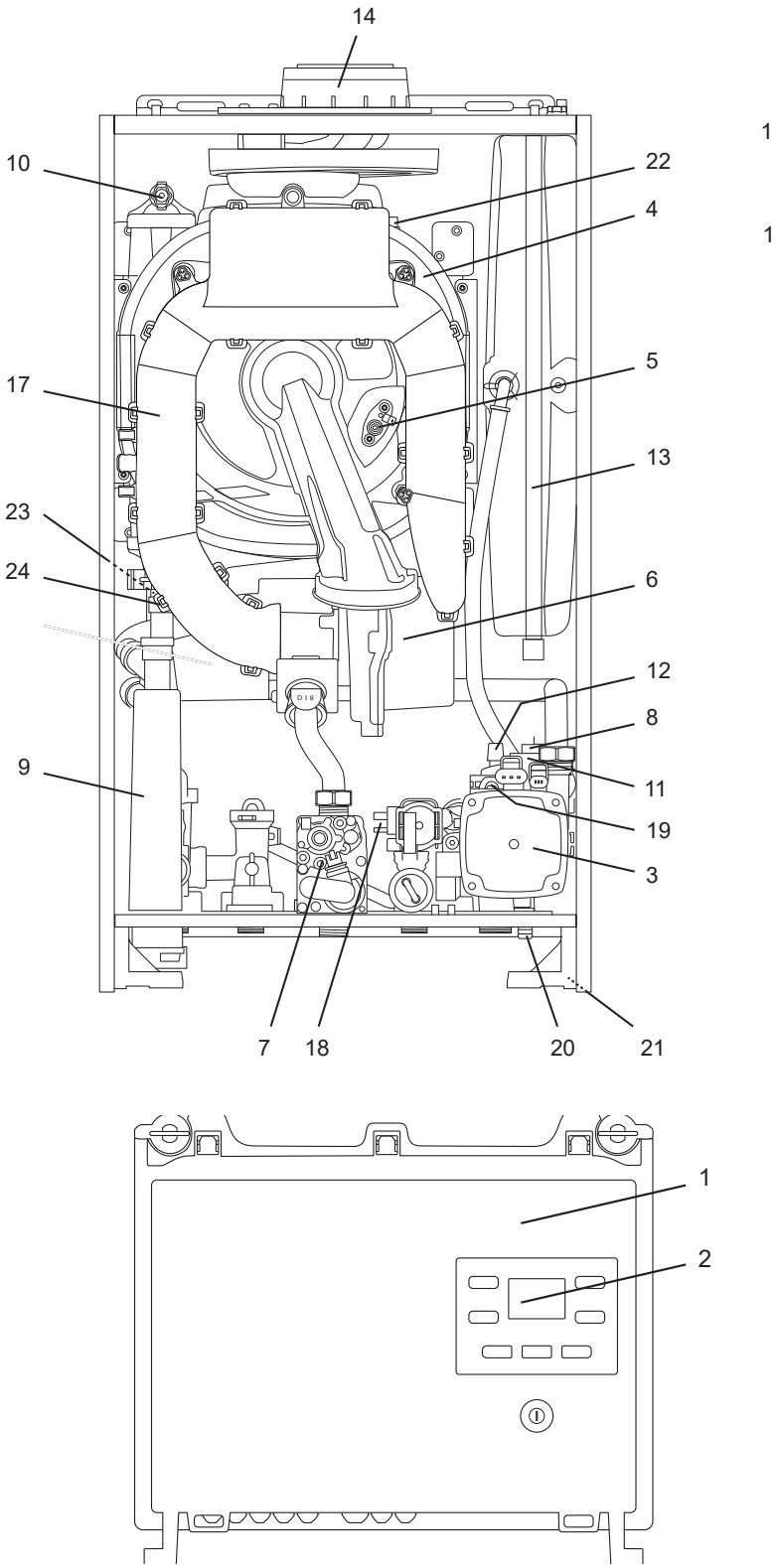
▶ Beschreibung

ILEA 12 SOLO BE
ILEA 20 SOLO BE



Ab. 2 - Bauteile - Nur Heizbetrieb - ILEA 12 SOLO BE / ILEA 20 SOLO BE

ILEA 30 SOLO BE

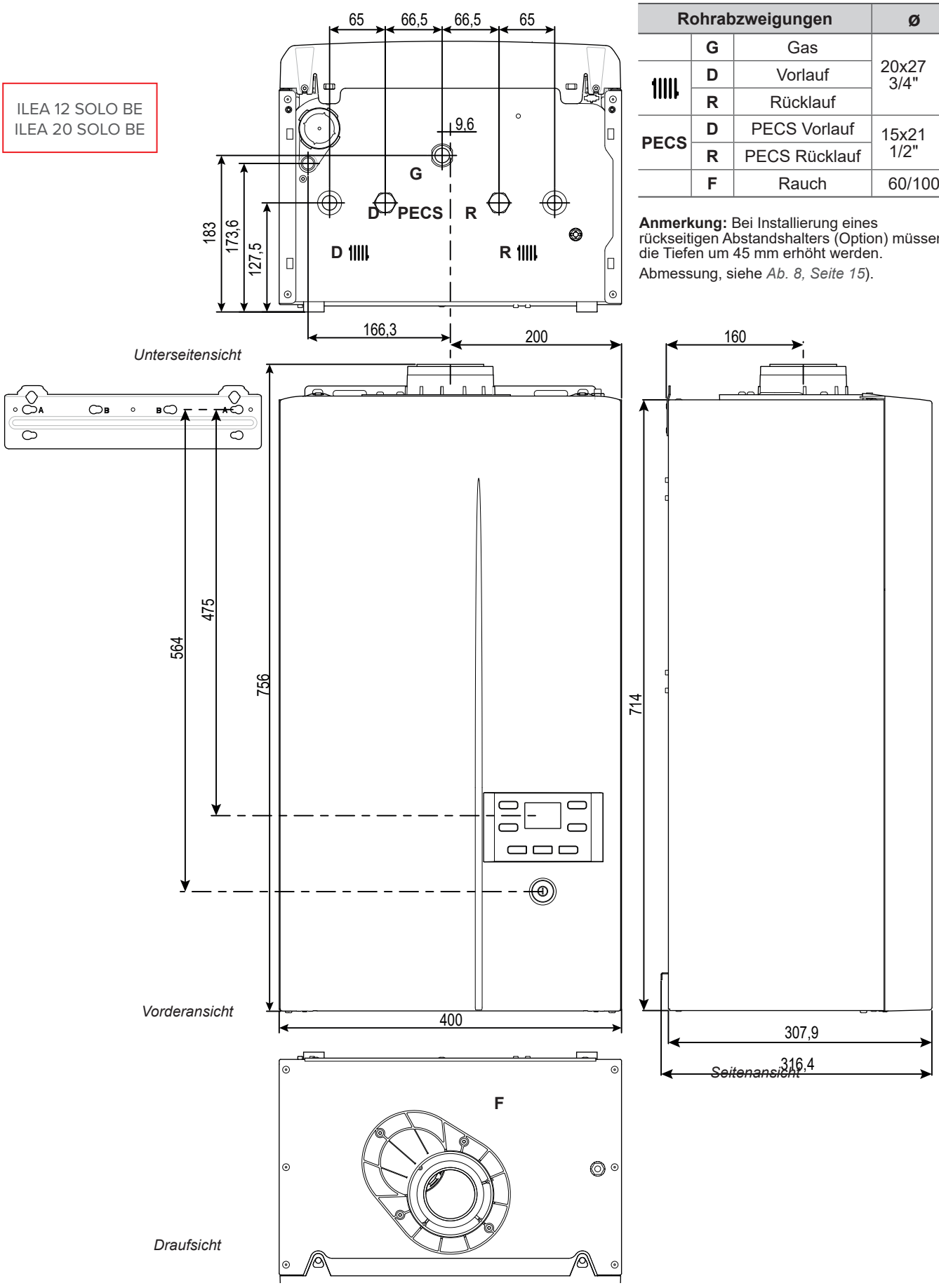


1. Schaltkasten.
2. Benutzerschnittstelle.
3. Umwälzpumpe.
4. Kondensatoraustauscher.
5. Zünd- und Ionisationselektrode.
6. Ventilator / Mischer.
7. Gasventil.
8. Druckfühler.
9. Siphon (Kondensatableitung).
10. Manueller Entlüfter.
11. Sicherheitsventil (Heizung).
12. Automatischer Entlüfter.
13. Ausdehnungsgefäß
14. Konzentrischer Adapter und Dichtung (Verbrennungsluftzufuhr und Rauchableitung).
15. Entnahme für Analyse der Verbrennungsluft.
16. Entnahme für Rauchanalyse.
17. Geräuschdämpfer
18. Motor (Umlenkventil)
19. Bypass
20. Entleerungsschraube
21. PASS-Steckverbindung für Navipass IO Temperaturfühler
22. Sicherheitsfühler Wärmeaustauscher.
23. Vorlauffühler Austauscher.
24. Rücklauffühler Austauscher.

Ohmscher Wert der Fühler: siehe *Ab. 34, Seite 53*

Ab. 3 - Bauteile - Nur Heizbetrieb - ILEA 30 SOLO BE

ILEA 12 SOLO BE
ILEA 20 SOLO BE

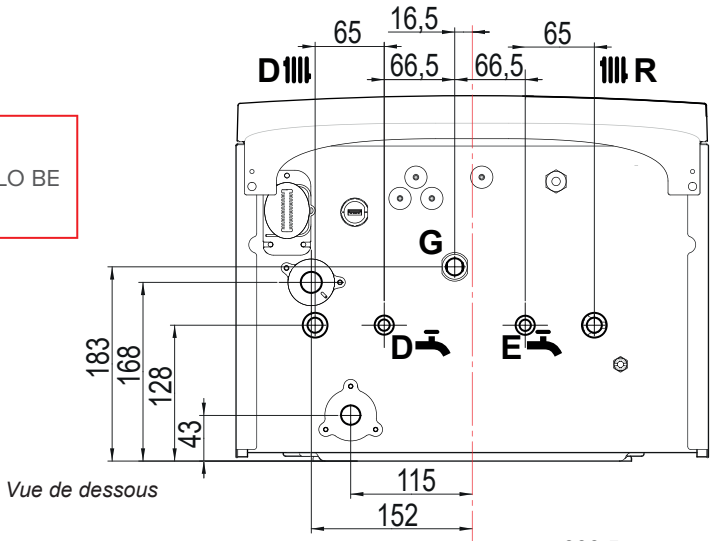


Rohrabzweigungen			ø
	G	Gas	20x27 3/4" M
11111	D	Vorlauf	
	R	Rücklauf	
PECS	D	PECS Vorlauf	15x21 1/2" M
	R	PECS Rücklauf	
	F	Rauch	60/100

Anmerkung: Bei Installierung eines rückseitigen Abstandshalters (Option) müssen die Tiefen um 45 mm erhöht werden.
Abmessung, siehe *Ab. 8, Seite 15*).

Ab. 4 - Abmessungen - ILEA 12 SOLO BE / ILEA 20 SOLO BE (in mm)

ILEA 30 SOLO BE

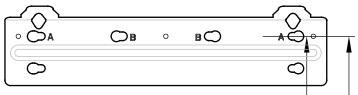


Vue de dessous

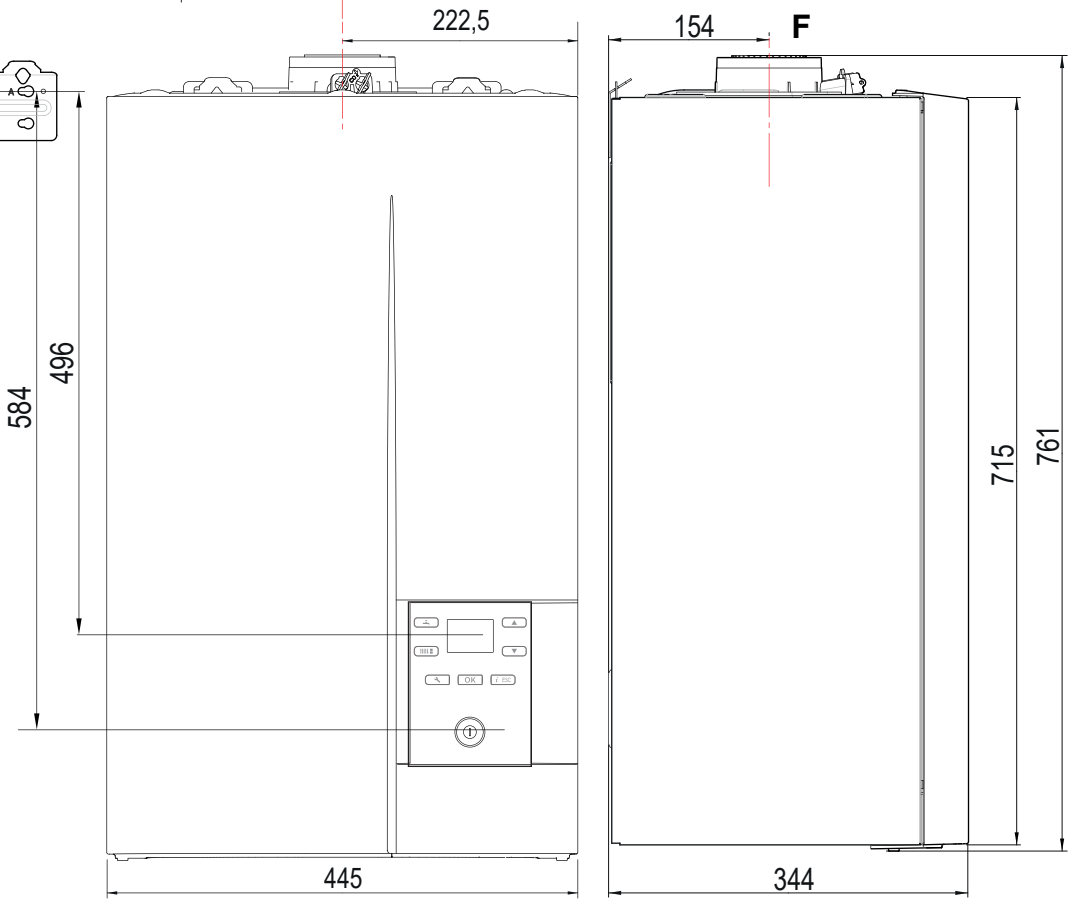
Rohrabzweigungen			ø
	G	Gas	20x27 3/4" M
	D	Vorlauf	
	R	Rücklauf	
PECS	D	PECS Vorlauf	15x21 1/2" M
	R	PECS Rücklauf	
	F	Rauch	60/100

Anmerkung: Bei Installierung eines rückseitigen Abstandshalters (Option) müssen die Tiefen um 45 mm erhöht werden.

Abmessung, siehe *Ab. 8, Seite 15*).

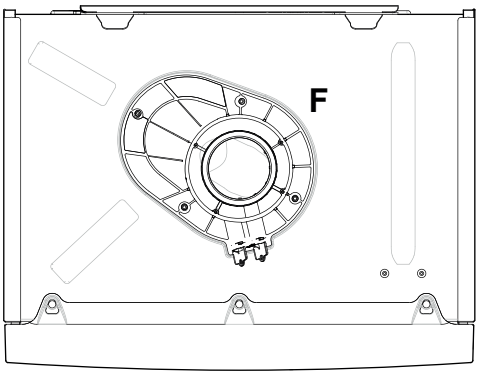


Support mural



Vue de face

Vue de côté



Vue de dessus

Ab. 5 - Abmessungen - ILEA 30 SOLO BE (in mm)

▶ Funktionsprinzip

Dieser Kondensationswandheizkessel dient zur Beheizung einer Anlage (und Produktion von Trinkwarmwasser insofern die Anlage über eine Warmwasserbehälter verfügt).

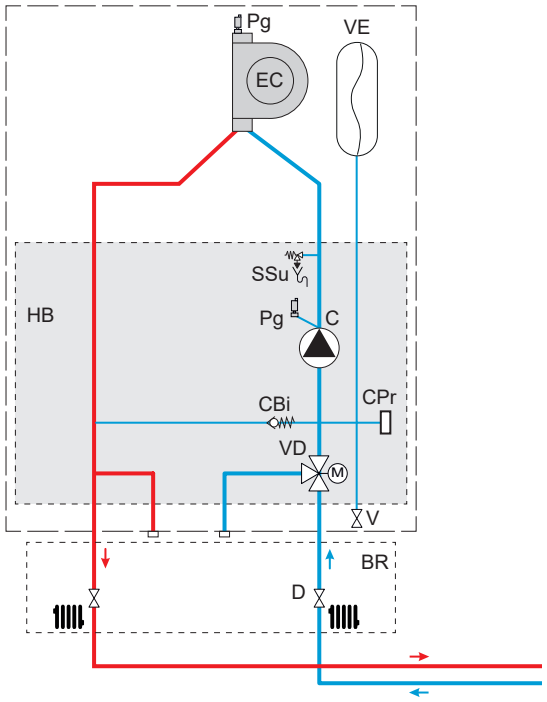
Dieser Heizkessel ist komplett modulierbar und verfügt über einen Komplettvormischbrenner. Der Heizkessel ist standardmäßig für einen Heizkreislauf in Abhängigkeit von der Außentemperatur reguliert (Außenfühler optional) und enthält ein Diagnosesystem zur digitalen Anzeige von Funktionsstörungen.

■ Schutzfunktionen:

- **Rauchtemperaturfühler**: kontrolliert die mögliche Überhitzung des Rauchabzugs.
- **Kontrolle der Fühlerkontinuität** (durch Mikroprozessor). Anzeige eventueller Anormalitäten auf der Benutzeroberfläche.
- **Frostschutzfunktion Heizkessel**: wird ausgelöst, wenn die Temperatur des Wassers im Kreislauf unter 6 °C beträgt. Funktion bleibt aktiv, wenn der Heizkessel im Standby-Modus ist ⏻ (wenn die Stromversorgung des Heizkessels nicht unterbrochen wird).
- **FrostschutzfunktionWohnraum**:jenachKonfiguration des Zubehörs. Siehe Bedienungsanleitung.
- **Lösefunktion Umwälzpumpe** Heizung und Umlenkventil Heizung / Warmwasser.
- **Diagnosefunktion bei mangelndem Wasserumlauf** im Heizkreislauf durch Vergleich der von dem Vor- und Rücklaufanlegefühler gelesenen Temperaturen.
- **Überwachungsfunktion Hydraulikdruck**: Ein Druckfühler überwacht den Hydraulikdruck.

Bei einem Druck von...		Anzeige	
		Heizkessel	Navilink A59
> 2,7 bar	Sicherheitsstellung	E58	E58
< 0,4 bar		E57	E57
< 0,7 bar	Anzeige des Drucks auf der Benutzeroberfläche	abwechselnd Ziffer / "bar"	E59

- **Überwachungsfunktion Driftverhalten desVor- und Rücklaufanlegefühlers.**
- **Diagnosefunktion Überhitzung** im primären Heizkreislauf durch Überwachung der von dem Vor- und Rücklaufanlegefühler gelesenen Temperaturen. (Grenztemperatur 90°C).
- **Kontrollfunktion Geschwindigkeit des Modulationsventilators** durch den Hall-Effekt; laufende Überprüfung der Geschwindigkeit und Vergleich mit dem Sollwert.
- **Schutzfunktion Kurzschluss Brenneranlauf**: zum Vermeiden unerwünschter Zündvorgänge und zum Verringern der Konvektionsströmungen stoppt der Heizkessel zwischen jeder Heizanfrage mindestens 3 Minuten.
- **Sicherheitsventil** Heizkreislauf mit 3 bar.
- **Ablaufsiphon**: ermöglicht die Ableitung der Kondensate und verhindert das mögliche Entweichen von Rauch durch die Ableitungen.



CBi	Bypass-Ventil
C	Umwälzpumpe
CPr	Druckfühler
D	Trenner
EC	Kondensatoraustauscher
HB	Hydroblock
Pg	Entlüftung
BR	Ventilklemmenleiste
SSu	Sicherheitsventil
V	Entleerung
VD	Umlenkventil
VE	Ausdehnungsgefäß

Ab. 6 - Hydraulikwirkprinzip

Aufstellung

▶ Aufstellungsort

Der Raum, in dem das Gerät betrieben wird, muss den einschlägigen Vorschriften entsprechen.

- Für eine ordnungsgemäße Aufstellung des Geräts ist Folgendes zu beachten:

  - Das Gerät darf niemals über einem Herd oder anderen Kochvorrichtungen angebracht werden.

  - Das Aufbewahren brennbarer Substanzen in dem Raum, in dem der Heizkessel installiert ist, ist verboten.

  - Da die Temperaturen der Heizkesselwände weniger als 80°C betragen, sind weder eine Schutzvorrichtung noch ein Sicherheitsabstand zu Wänden aus brennbarem Material (Holz, Plastik...) notwendig.

- Die (mitgelieferten) Schaumbanden verwenden, um den Geräuschpegel infolge der Schwingungsübertragung einzuschränken.
- Den Heizkessel eventuell auf schwingungsisolierende Poller oder andere elastische Materialien setzen, um den Geräuschpegel infolge der Schwingungsübertragung einzuschränken.
- Um die Instandhaltungsmaßnahmen und den Zugang zu den verschiedenen Bestandteilen zu erleichtern, empfehlen wir, ausreichend Platz um das Gerät herum einzuplanen.

■ Endlüftungsventilleitung (C13, C33, C93, C43p)

Da das Gerät dicht ist, sind keine besonderen Vorkehrungen bezüglich der Lüftung des Raumes zu treffen.

Die Installierung eines solchen Geräts in einem Badezimmer ist nur ab Zone 3 gestattet (siehe § *"Elektrische Anschlüsse - Hinweise", Seite 3*).

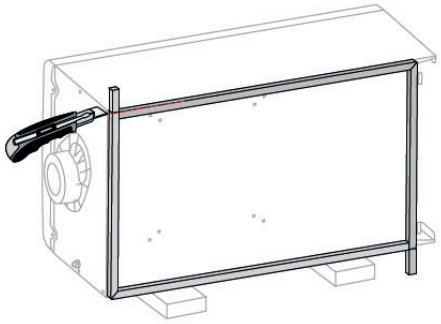
■ Mit Rauchabzugsadapter (B23, B23p)

Der Raum muss den geltenden Lüftungsvorschriften entsprechen.

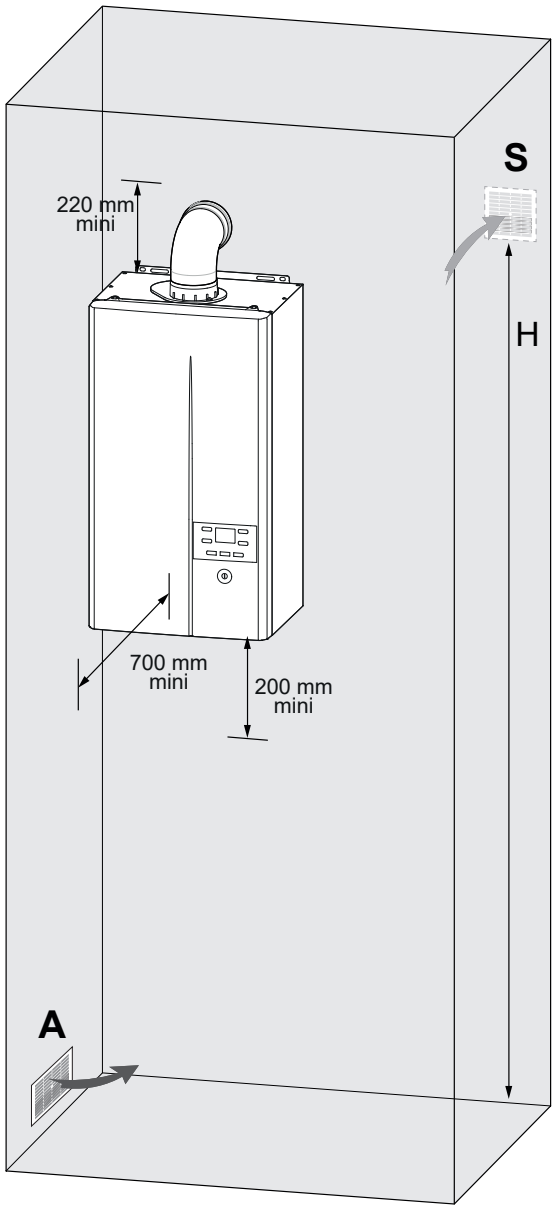
Die Installierung eines solchen Geräts in einem Badezimmer ist untersagt.

Das Gerät darf nicht in feuchter Umgebung aufgestellt werden, da die Feuchtigkeit elektrischen Geräten abträglich ist.

⚠ **Die Gewährleistung des Heizstabs ist bei Aufstellung des Geräts in chlorhaltiger Umgebung (Friseursalon, Waschsalon, usw.) oder in einer Umgebung, die anderen korrosiven Dämpfen ausgesetzt ist, ausgeschlossen.**



Ab. 7 - Schaumbanden anbringen

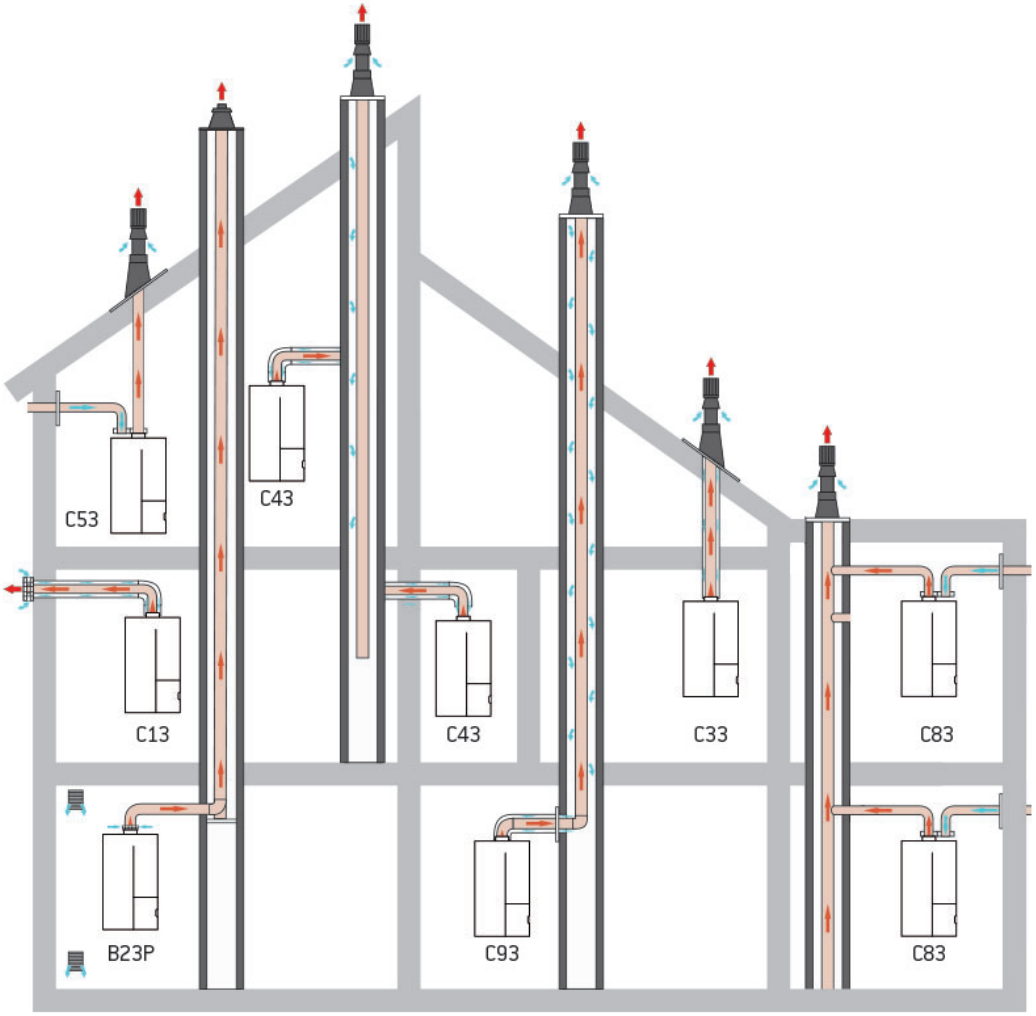


Ausschließlich für Konfiguration B23, B23P:

A: Direkte oder indirekte Frischluftzufuhr (Fläche ≥ 70 cm²).
S: Oberer Ausgang (Fläche ≥ 100 cm² - Mindesthöhe 1,80 m).

Ab. 8 - Installationsmindestfreiräume um den Heizkessel

▶ Rauchableitung



Die Ofenkanäle müssen gemäß den geltenden Vorschriften installiert werden.

Die Leitungsanschlüsse (konzentrisch oder Rauchabzug) müssen absolut dicht sein.

▼ Verbindungsleitung (C13, C33, C93)

Die Verbindungsleitung muss abmontierbar sein.

Aufgrund der Beschaffenheit des Heizkessels kann die Rauchtemperatur 120°C nicht überschreiten; daher ist es nicht notwendig, ein Schutzthermostat einzubauen.

Merkmale der zu verwendenden Bestandteile der Entlüftungsventilleitung (siehe *"Verpackung", Seite 6*).

Die Vorschriften für die Aufstellung des Endgeräts für dichte Gasheizkessel (C13, C33, C43p) sind hier beschrieben: *Seite 57*.

Die Verwendung von Aluminiumanschlusswinkelstücken ist untersagt.

Ausschließlich Silikonfett verwenden. Das Verwenden von Mineral- und organischen Fette ist untersagt.

■ Horizontales konzentrisches Entlüftungsventil (Typ C13)

• Vorschriften (Typ C13)

Die Abzugsleitung muss direkt durch eine Wand in den Außenbereich führen.

Die Luftansaugöffnung und die Austrittsöffnung der verbrannten Gase sind mindestens 0,40 m von zu öffnenden Fenstern und 0,60 m von Lufteinlassöffnungen entfernt anzubringen.

Wenn der Abzug auf einen öffentlichen oder privaten Weg führt, muss sich dieser in einer Höhe von mindestens 1,80 m über dem Boden befinden und gegen jegliches äußeres Eingreifen, das dazu führen kann, das normale Funktionieren zu beeinträchtigen, geschützt werden.

Wenn sich der öffentliche oder private Weg in ausreichener Entfernung befindet, darf sich der Abzug in einer Höhe von weniger als 1,80 m über dem Boden befinden. In diesem Fall wird empfohlen, ein Schutzgitter anzubringen, um die Gefahr von Verbrennungen auszuschließen.

Wenn der Abzug oberhalb einer horizontalen Fläche (Boden, Terrasse) liegt, ist ein Mindestabstand von 0,30 m zwischen der Basis des Endgeräts und dieser Fläche einzuhalten.

• Empfehlungen

Halten Sie die zulässigen Höchstlängen ein.

Halten Sie eine Mindestschräge von 5% nach unten und zum Gerät hin ein.

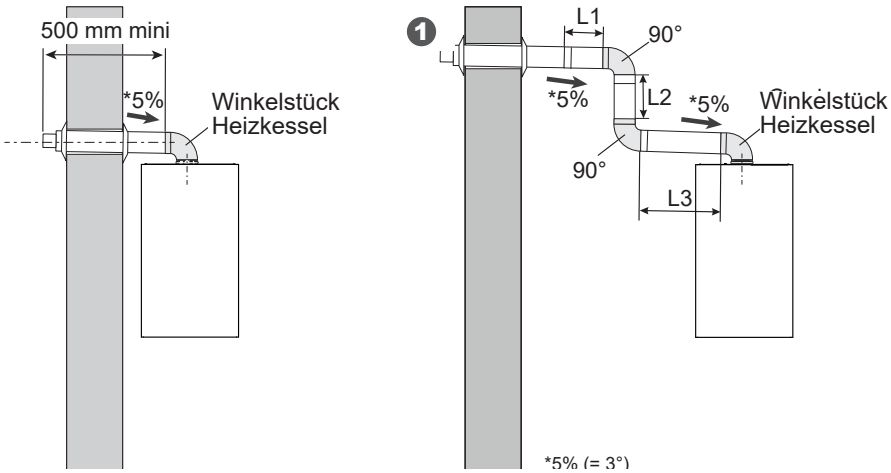
Vergewissern Sie sich, dass die Lufteinlass- und Rauchauslassleitungen absolut dicht sind.

Verwenden Sie möglichst lange Verlängerungen, um die Anzahl der Nahtstellen gering zu halten.

• Montage des Entlüftungsventils (Typ C13)

- Stecken Sie die verschiedenen Bestandteile aufeinander (Endgerät, Leitung, Winkelstück, usw.). Bestreichen Sie die Nähte mit Silikonfett (oder mit Wasser), um das Aufeinanderstecken zu erleichtern.
- Beachten Sie die mit den Entlüftungsventilen mitgelieferte Anleitung.
- Bohren Sie ein Loch mit einem Durchmesser von 115 mm in die Wand (siehe Anlagen, Schablone *Seite 56*).
- Führen Sie das zusammengebaute Entlüftungsventil durch das Loch in der Wand und schließen es dicht an den Heizkesseladapter an.
- Versiegeln Sie das Endgerät in der Wand mithilfe von PUR-Schaum, um ein eventuelles Abmontieren zu ermöglichen.

Anschluss Entlüftungsventil Typ C13



Leitungsdurchmesser	Höchstlänge (LM) (1)	Anschlussbeispiele Anzahl der Winkelstücke oder Abzweigungen		
Ø 60/100	12 SOLO BE : 13 m 20 SOLO BE : 8 m 30 SOLO BE : Untersagt	1	2 Winkelstücke mit 90° + Winkelstück Heizkessel	L1 + L2 + L3 + (3 x 1 m) ≤ LM.
Ø 80/125	Modelle 12 / 20 : 15 m Modell 30 : 11 m			

(1) Ohne Endgerät
sind diese Längen um x m pro Winkelstück zu verringern (siehe nebenstehend).

¤ **Winkelstück mit 90°** = 1 m gerade Leitung.
¤ **Winkelstück mit 45°** = 0,5 m gerade Leitung.

Ab. 9 - Anschlussmöglichkeiten (Typ C13)

■ Vertikales konzentrisches Entlüftungsventil (Typ C33)

• Vorschriften (Typ C33)

Das Dach-Endgerät ist mindestens 0,40 m von zu öffnenden Fenstern und 0,60 m von Lufteinlassöffnungen entfernt anzubringen.

• Empfehlungen

Halten Sie die zulässigen Höchstlängen ein.

Vergewissern Sie sich, dass die Lufteinlass- und Rauchableitungen absolut dicht sind.

• Montage des Entlüftungsventils:

- Stecken Sie die verschiedenen Bestandteile aufeinander (Endgerät, Leitung, Winkelstück, usw.). Bestreichen Sie die Nähte mit Silikonfett (oder mit Wasser), um das Aufeinanderstecken zu erleichtern.
- Passen Sie die Leitungslängen an.
- Verwenden Sie möglichst lange Verlängerungen, um die Anzahl der Nahtstellen gering zu halten.
- Beachten Sie die Anweisungen des Herstellers.

■ System für Anpassung an bestehende Abzugsleitung (C93)

Diese System ermöglicht den Anschluss der Entlüftungsventilleitung an eine bestehende Abzugsleitung (mit Lufteinlass im Rauchabzug).

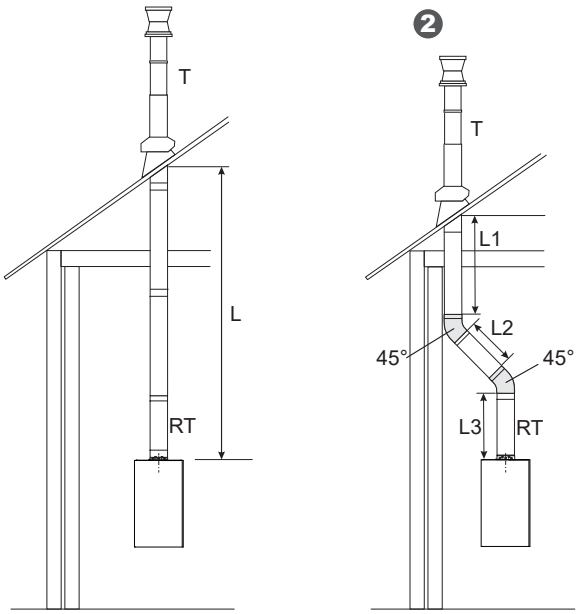
Das System beinhaltet ein Endgerät, einen Schlauch Ø 80, Anschluss- und Dichtungsteile und eine Abschlussplatte.

Die Innenabmessung der Rauchabzugsleitung muss mindestens 140 mm Durchmesser oder Seitenlänge betragen.

Reinigung der Entlüftungsventilleitung vor der Installierung. Eine Reinigung des Rauchabzugs ist zwingend durchzuführen, um sämtliche Verunreinigungen und Rußpartikel zu entfernen, die das Gerät beschädigen könnten.

- Prüfen Sie die Dichtheit und Leere der Leitung.
- Vergewissern Sie sich, dass die Ein- und Auslassleitungen absolut dicht sind.

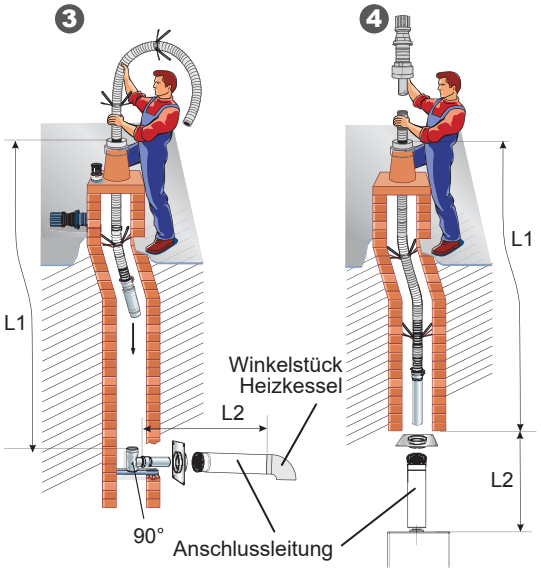
Anschluss Entlüftungsventil Typ C33



RT - Teleskopleitung.

T - Endgerät (max. 1 m).

Anschluss Entlüftungsventil Typ C93



System für Anschluss an eine bestehende Abzugsleitung (mit Lufteinlass im Rauchabzug).

Typ	Leitungsdurchmesser	Höchstlänge geradlinig (LM) (1)	Anschlussbeispiele Anzahl der Winkelstücke oder Abzweigungen	
C33	Ø 60/100	Modellen 12 / 20 : 12 m Model 30 : Verboden	2 2 Winkelstücke mit 45°	L1 + L2 + L3 + (2 x 0.5 m) ≤ LM.
	Ø 80/125	20 m		
C93	Ø 80/125 (Anschlussleitung)	15 m	3 Wandeingang mit 1 Winkelstück mit 90° und 2 Abzweigungen mit 30°	L1 + L2 + (1 x 1 m) + (2 x 0.3 m) ≤ LM.
	Ø 80 (Rauchleitung)		4 Deckeneingang mit 2 Abzweigungen mit 30°	L1 + L2 + (2 x 0.3 m) ≤ LM.

(1) Ohne Endgerät sind diese Längen um x m pro Winkelstück oder Abzweigung zu verringern.

C33

- **Winkelstück mit 90°** = 1 m gerade Leitung.
- **Winkelstück mit 45°** = 0,5 m gerade Leitung.

C93 - Bestehende Abzugsleitung:

- **Winkelstück mit 45°** = 0,5 m gerade Leitung.
- **Winkelstück mit 30°** = 0,3 m gerade Leitung.

Ab. 10 - Anschlussmöglichkeiten (Typ C33, C93)

▼ Verbindungsleitung Sammelentlüftungsventil C43, C43p (3CEp)

■ Konzentrisches Sammelentlüftungsventil (Typ C43)

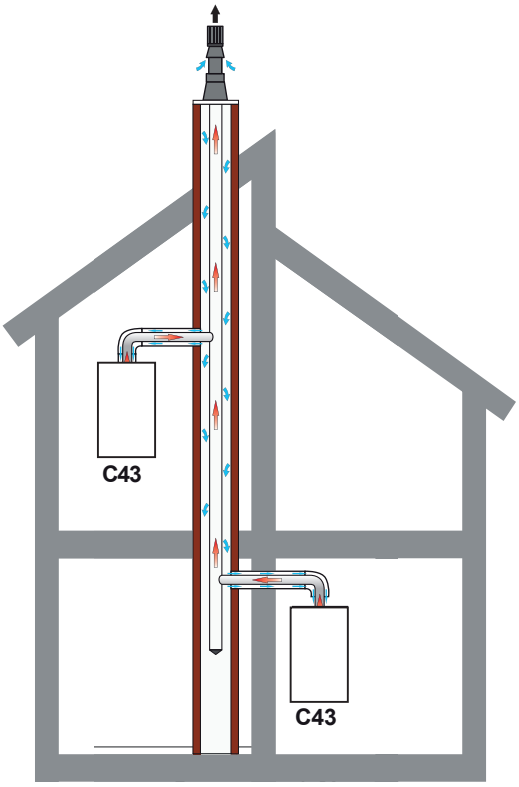
Der Heizkessel ist nur an einen mit natürlichem Luftzug funktionierenden Rauchabzug anzuschließen.

■ Konzentrisches Sammelentlüftungsventil (Typ C43p (3CEp))

Der Heizkessel ist 3CEp-kompatibel, da er über eine Rückschlagventil verfügt.

Der Höchstdruck der unter Druck stehenden Leitungen darf 10 Pa nicht überschreiten.

Anschluss Entlüftungsventil Typ C43



▼ Sammelanschlussleitung C83p

Der Heizkessel ist C83p-kompatibel, da er über ein Rückschlagventil verfügt.

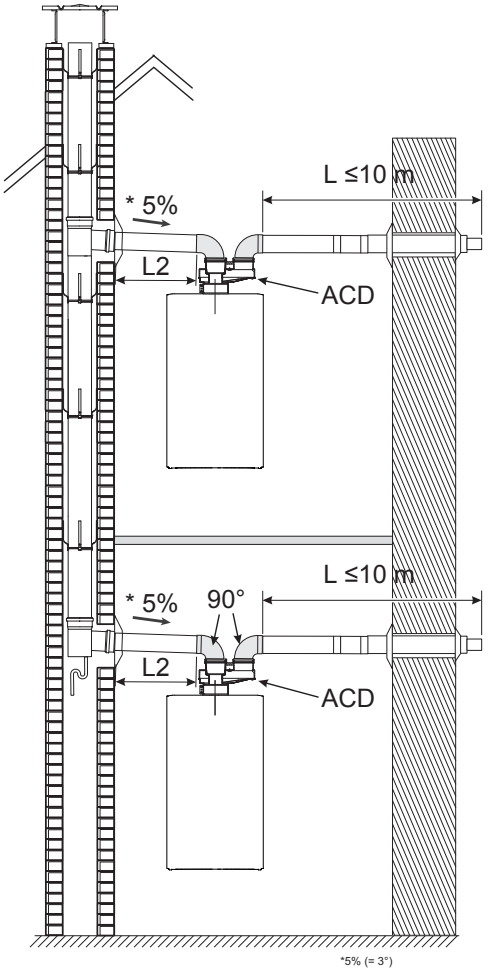
Der maximale Ausgangsdruck am Heizkessel darf den Wert von 130 Pa bei Höchstleistung (TWW) und 25 Pa bei Mindestleistung nicht überschreiten.

Die maximale Länge des Verbrennungsluftansaugrohrs L (Ø 80) : siehe *Ab. 12*.

Empfehlung

Der Heizkessel ist so nah wie möglich an der Rauchabzugssammelleitung zu installieren, um die Längen L2 (Ø 80) der Anschlussleitung möglichst gering zu halten.

Anschluss Entlüftungsventil Typ C83p



<u>Verbrennungsluftansaugvorrichtung:</u>
maximale gerade Länge (LM) = 10 m
(mit Endgerät).

Von dieser Länge sind pro 90°-Winkel 1 m und pro 45°-Winkel 0,5 m abzuziehen.

<u>Rauchabzugsanschlussleitung:</u> so nah wie möglich an der Rauchabzugssammelleitung

<u>Anschlussbeispiel:</u>
mit einem 90°-Winkel:L + (1 x 1 m) ≤ LM.

ACD - Adapter für getrennte Leitungen.

Ab. 12 - Anschlussmöglichkeiten (Typ C83p)

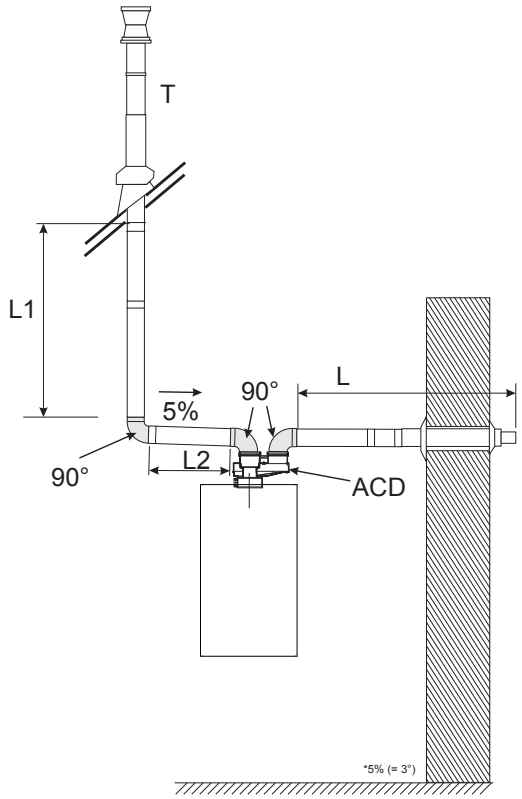
▼ Getrennte Luftzufuhr- und Rauchabzugsleitungen (Typ C53)

Der Adapter ist zu verwenden (Option).

Die Luftzufuhr- und Verbrennungsproduktabzugsendgeräte dürfen nicht an gegenüberliegenden Wänden des Gebäudes angebracht werden.

Die Rauchleitungen müssen gegen mechanische Erschütterungen geschützt werden.

Anschluss Entlüftungsventil Typ C53



<u>Verbrennungsluftansaugvorrichtung (mit Endgerät) / Rauchabzugsvorrichtung (ohne Endgerät)</u>:

Maximale gerade Länge (LM) = 13 m

Von dieser Länge ist pro 90°-Winkel 1 m und pro 45°-Winkel 0,5 m abzuziehen.

<u>Anschlussbeispiel:</u>:

Verbrennungsluftansaugvorrichtung (mit Endgerät) mit einem 90°-Winkel: L + (1 x 1 m) ≤ LM.

Rauchabzugsvorrichtung (ohne Endgerät) mit zwei 90°-Winkeln: L1 + L2 + (2 x 1 m) ≤ LM.

ACD - Adapter für getrennte Leitungen.

T - Endgerät (max. 1 m).

Ab. 13 - Anschlussmöglichkeiten (Typ C53)

▼ Rauchabzugsleitung B23, B23p

■ Rauchabzugsleitung

• Vorschriften

Die Abzugsleitung muss ordnungsgemäße Abmessungen haben (Norm EN 13384-1).

Die Leitung darf nur an ein einziges Gerät angeschlossen werden.

Die Leitung muss wasserdicht sein.

Die Leitung muss ordnungsgemäß wärmeisoliert sein.

• Typ B23p (*Ab. 15, Seite 21*)

Der Einlass der Rauchabzugsleitung muss sich:

- entweder in dem Raum, in dem sich das Gerät befindet,
- oder in einem Nebenraum befinden.

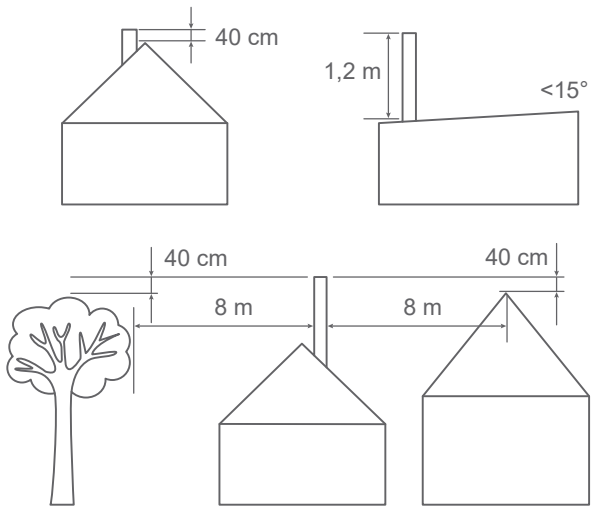
In diesem Fall ist er an der Trennwand zwischen den beiden Räumen so anzubringen, dass ein direkter Anschluss durch diese Wand möglich ist.

Der Durchbruch durch die erste Wand muss abgedichtet werden.

Beim Durchbruch anderer Wände darf keine Abdichtung erfolgen, damit der ringförmige Raum Wand / Leitung frei bleibt.

Die Entfernung zwischen der Außenwand der Abzugsleitung zu Verbrennungsprodukten und zu den Wänden des Rauchabzug muss mehr als 20 mm betragen.

Der Raum zwischen der Abzugsleitung und dem Rauchabzug muss im oberen Bereich mit dem Außenbereich direkt durch eine Öffnung von mindestens 100 cm² kommunizieren.



Ab. 14 - Höhe des Kontrollabschnitts der Abzugsleitung (B23, B23p)

■ Rauchabzugsverbindungsleitung

Die Verbindungsleitung muss in Übereinstimmung mit dem geltenden Regelwerk hergestellt werden.

Der Bereich der Verbindungsleitung darf nicht kleiner sein als der der Auslassdüse des Geräts.

Die Verbindungsleitung muss abmontierbar sein.

Die Abzugsdüse ist an die Leitung dicht anzuschließen.

Achtung: Es ist zwingend der Rauchabzugsadapter (Option) zu verwenden.

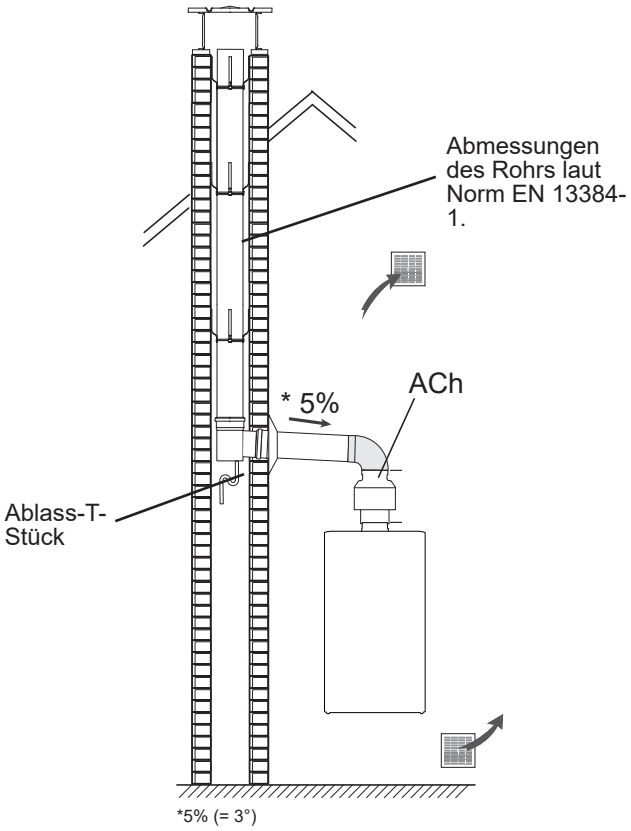
Das Gerät ist an die Abzugsleitung mithilfe von im Fachhandel erhältlichen Rauchabzugsrohren anzuschließen, um eine ausreichende Widerstandsfähigkeit gegen Verbrennungsprodukte, Kondensate und Rauchtemperaturen von mindestens 120°C zu gewährleisten.

Die Verwendung von Aluminiumanschlusswinkelstücken ist untersagt.

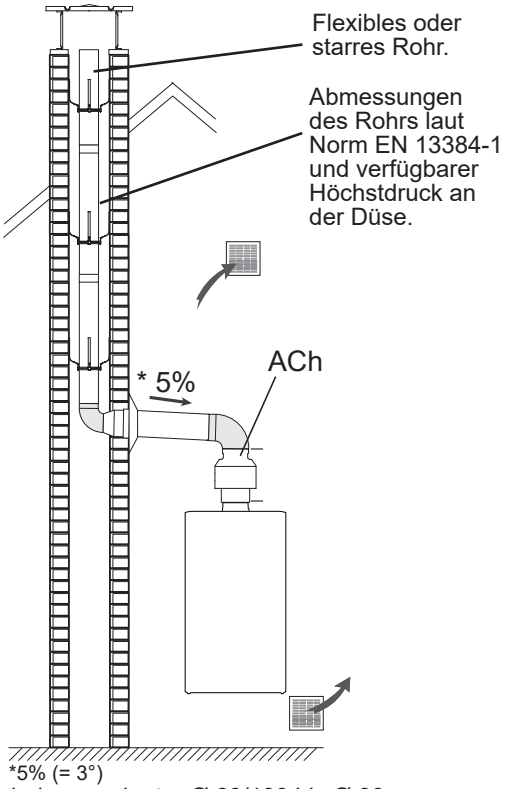
Aufgrund der Beschaffenheit des Heizkessels kann die Rauchtemperatur 120°C nicht überschreiten; daher ist es nicht notwendig, ein Schutzthermostat einzubauen.

B23	Das Anbringen eines Luftzufuhrreglers wird empfohlen, wenn der Unterdruck im Rauchabzug mehr als 30 Pa beträgt.
B23p	Das Ablass-T-Stück ist nicht notwendig, da die Rückgewinnung der Kondensate im Heizkessel inbegriffen ist (*Ab. 15*).

Anschluss Rauchabzug Typ B23



Anschluss Rauchabzug Typ B23p



ACh - Rauchabzugsadapter Ø 60/100 bis Ø 80.

Ab. 15 - Anschlussmöglichkeiten (Typ B23 und B23p)

Hydraulikanschlüsse

▶ Anbringen des Heizkessels und Anschlüsse

▼ Spülen der Anlage

Vor dem Anschließen der Ventilklemmenleiste an der Anlage das Heiznetz gründlich spülen, um Partikel zu eliminieren, die die Funktionstüchtigkeit des Geräts beeinträchtigen könnten.

Keine Lösemittel oder aromatischen Kohlenwasserstoff (Benzin, Rohöl usw.) verwenden.

■ Im Fall einer bereits vorhandenen Anlage:

wird empfohlen, (auf dem Rücklauf des Heizkessels und Tiefpunkt) einen Schlammbehälter mit ausreichendem Fassungsvermögen und Entleerungssystem anzubringen, um Verunreinigungen zu sammeln und abzuleiten.

Bei Verschlammung der Anlage ist der Einbau eines Schlammbehälters notwendig. Die Gewährleistung des Heizstabs und der hydraulischen Bestandteile ist bei Fehlen eines Schlammbehälters ausgeschlossen.

Es wird empfohlen, ein Schlammbehandlungsprodukt (siehe § *"Reinigung der Anlage", Seite 2*) hinzuzufügen.

Es kann auch ein Filter in der Nähe des Heizkessels installiert werden.

Die Anlage mehrmals spülen, bevor sie endgültig gefüllt wird.

■ Im Fall einer Anlage mit Fußbodenheizung:

Es wird empfohlen, ein Schlammbehandlungsprodukt (siehe § *"Heizwasser", Seite 2*) hinzuzufügen.

▼ Rohrleitungen

■ Gaskreislauf

Der Anschluss des Geräts an die Gasversorgung muss in Übereinstimmung mit dem geltenden Regelwerk hergestellt werden. Der Durchmesser der Rohrleitungen ist in Abhängigkeit von den Durchflussmengen und vom Druck des Netzwerkes zu berechnen.

Platzieren Sie ein Gasabsperrventil in der Nähe des Kessels.

■ Heizkreislauf

Der Durchmesser der Rohrleitungen ist in Abhängigkeit von den Durchflussmengen und Längen der Hydrauliknetzwerke zu berechnen.

• Im Fall einer Anlage mit direkter Fußbodenheizung:

wird empfohlen, einen Vorlauf des Heizkessels in Kupfer vorzunehmen. Der Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung ist soweit entfernt wie möglich vom Heizkessel anzubringen.

■ Anschluss Warmwasserspeicher (Option).

Es sind Rohrleitungen mit einem ausreichend großen Durchmesser in Abhängigkeit von der Entfernung zwischen Heizkessel und Warmwasserspeicher zu verwenden.

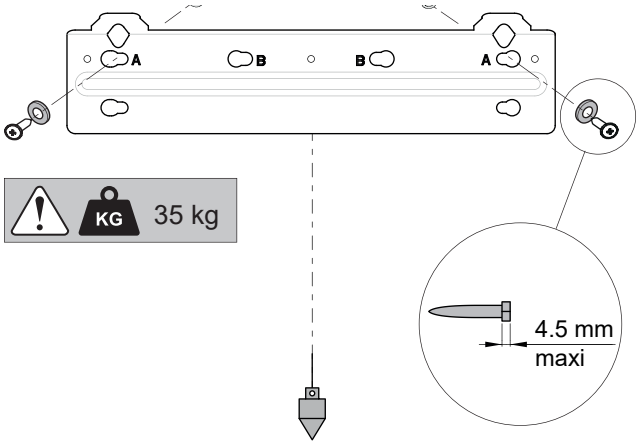
▼ Verlegung und Hydraulikanschlüsse

Verwenden Sie die mit der Ventilklemmenleiste mitgelieferte Schablone (siehe Schablone *Seite 56*).

Sorgfältig an einer flachen und tragfähigen Wand befestigen und ausrichten:

❶ **Wandkonsole** (2 Schrauben und Dübel passend zum Material der tragenden Wand, nicht im Lieferumfang enthalten),

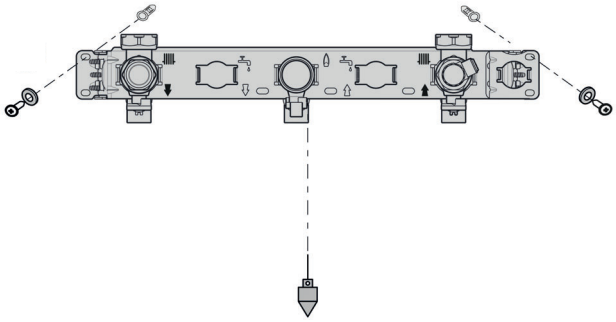
Bei Leichtbauwänden sind Verstärkungen (aus Metall oder Holz) anzubringen und ein geeignetes Befestigungssystem zu verwenden.



A	B	B	A	✔
A	B	B	A	✔
A	B	B	A	✖

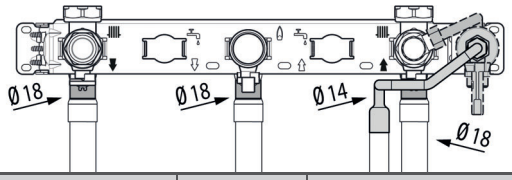
❷ **Ventilklemmenleiste** (2 Schrauben und Dübel).

Im Fall einer klassischen Installation mit horizontalem Entlüftungsventil Ø 60-100 nach hinten kann das Loch für die Durchführung der Leitungen mithilfe der Schablone vorgenommen werden (siehe *Seite 56*).



❸ Die Buchsen der Anlage unter Beachtung der Durchflussrichtung anschließen. Die mitgelieferten Dichtungen verwenden. Die Anschlüsse festziehen.

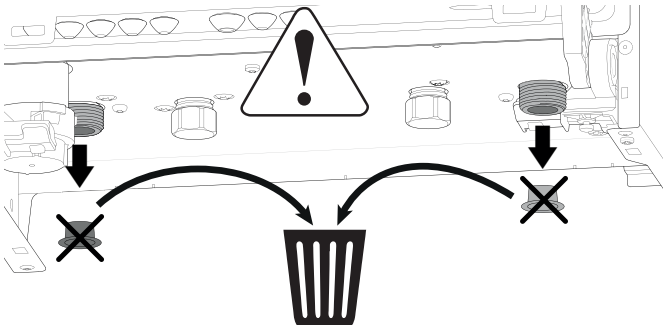
Die (mitgelieferte) Kaltwasserzulauftrennung kann an der Ventilklemmenleiste mithilfe eines (mitgelieferten)



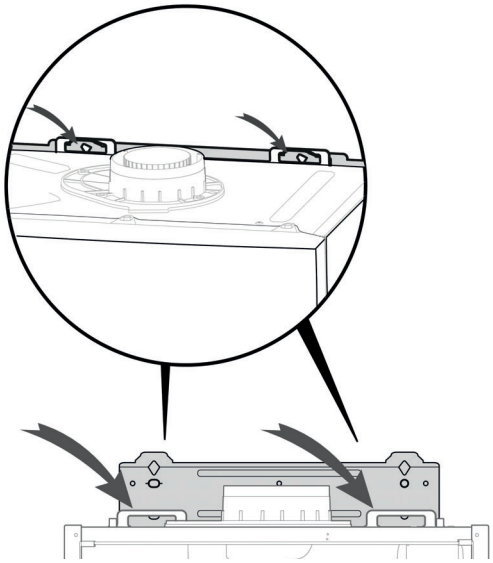
Bezeichnung	*Ø*	*Anziehdrehmoment*
Gaskreislauf Heizkreislauf	Ø 18mm	25 bis 35 Nm
Einlassrohr Trenner	Ø 14mm	-

Anschlussrohrs angebracht werden.

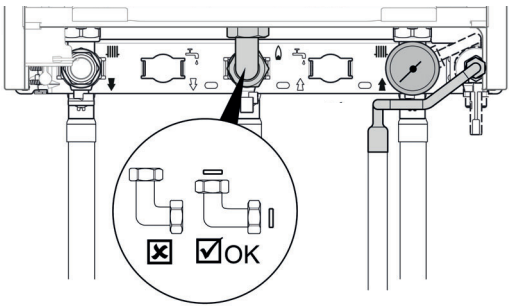
❹ Blaue und rote Stopfen entfernen.



Heizkessel an der Wandkonsole und an der Ventilklemmenleiste befestigen. Anschlüsse am Heizkessel festziehen.



❺ Druckmesser und Gaswinkelstück mithilfe der mitgelieferten Dichtungen anschließen.



Gaswinkelstück (mitgeliefert)

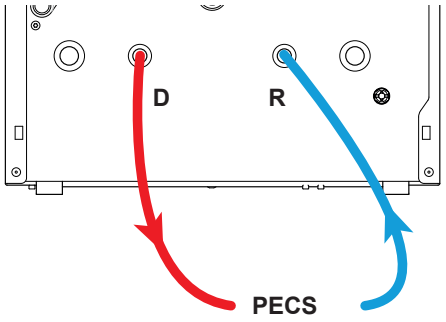
■ **TWW-Anschluss:**

Falls die Anlage mit einem Trinkwarmwasserspeicher ausgestattet ist, sind die Rohrleitungen und Sanitärschläuche am Heizkessel unter Beachtung der Durchflussrichtung anzuschließen.

▼ Anschlüsse der Ableitungen

Die Kaltwasserzulauftrennung ist in der Ventilklemmenleiste integriert und ist an die Abwasserleitung anzuschließen.

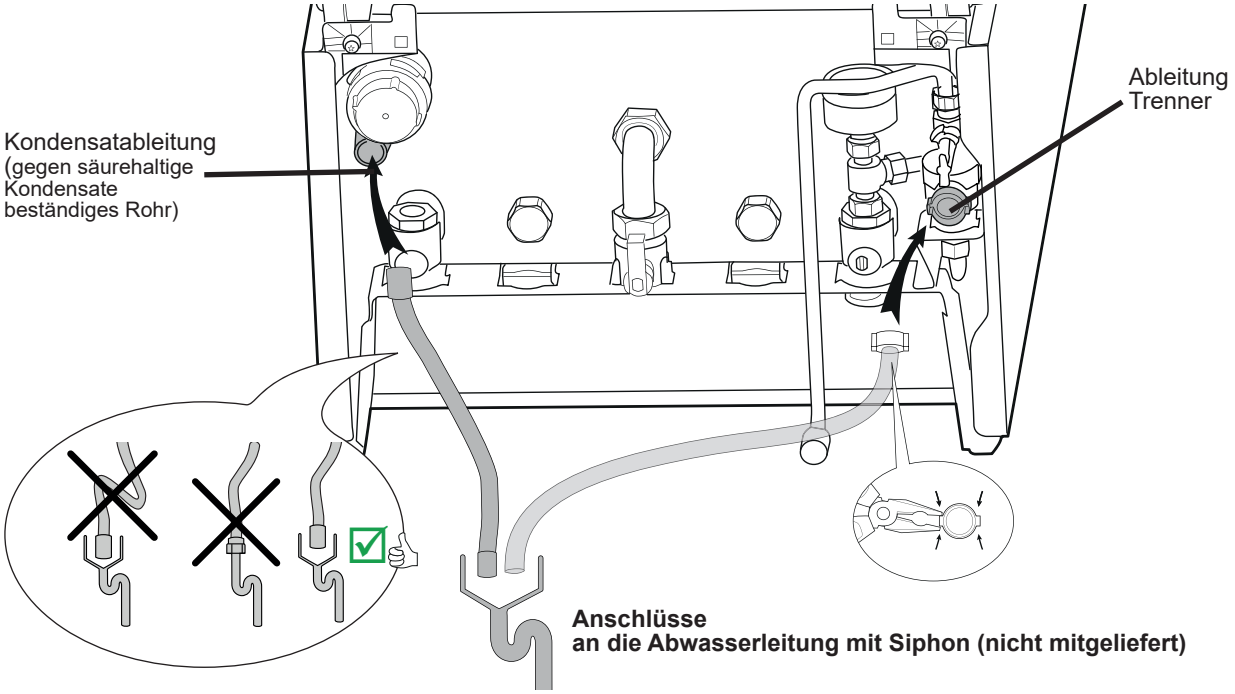
Ein Kondensatauff angsystem ist im Gerät integriert. Dieses ist mithilfe eines Siphons an die Kanalisation anzuschließen. Verwenden Sie einen gegen saure Kondensate beständigen Schlauch und vergewissern Sie sich, dass dieser keinen Knick enthält. Der Abwasseranschluss darf nicht komplett dicht sein, sondern muss Luft durchlassen können.Den Abfluss des Sicherheitsventils an die Abwasserleitung anschließen.



Bezeichnung	*Ø*	*Anziehdrehmoment*
Trinkwarmwasser-Kreislauf	Ø14mm	15 bis 20 Nm

D: Vorlauf - **R**: Rücklauf - **PECS**: Trinkwarmwasserspeicher

Ab. 16 - PECS-Anschlüsse

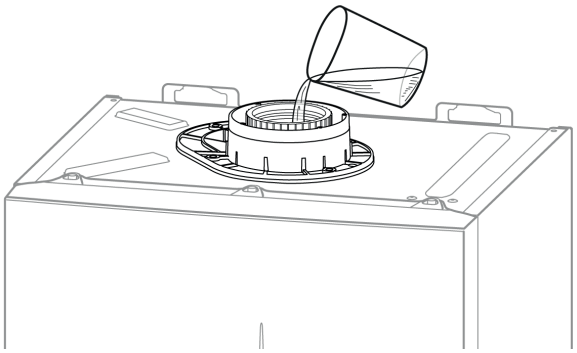


Ab. 17 - Anschlüsse der Ableitungen

▶ Befüllung des Siphons

Es wird empfohlen, den Siphon des Geräts vor Anschluss der Rauchableitung zu befüllen. Sicherstellen, dass der Siphon an die Kanalisation angeschlossen ist (*Ab. 17*).

15 cl Wasser in die Rauchableitöffnung gießen.



Ab. 18 - Befüllung des Siphons

Gasart

WARNHINWEIS

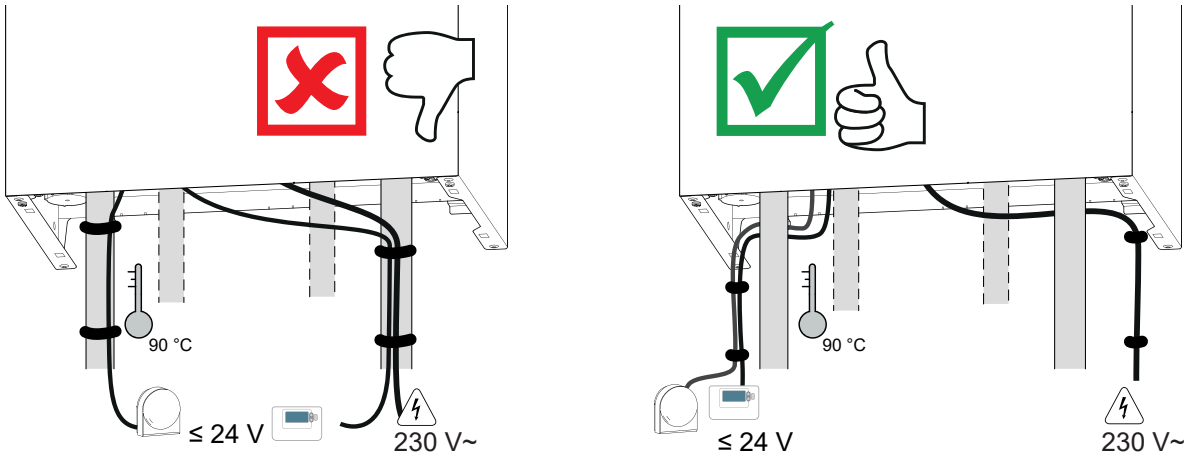
Der Gasgenerator ist werksseitig auf Erdgas G20 / G25 eingestellt, mit Eingangsdruck: 20 mbar / 25 mbar.

Elektroanschluss

Vor jedem Eingriff ist sicherzustellen, dass die allgemeine Stromversorgung abgeschaltet ist.

Die Elektroanlage muss in Übereinstimmung mit dem geltenden Regelwerk hergestellt werden (siehe *"Elektrische Anschlüsse - Hinweise", Seite 3***).**

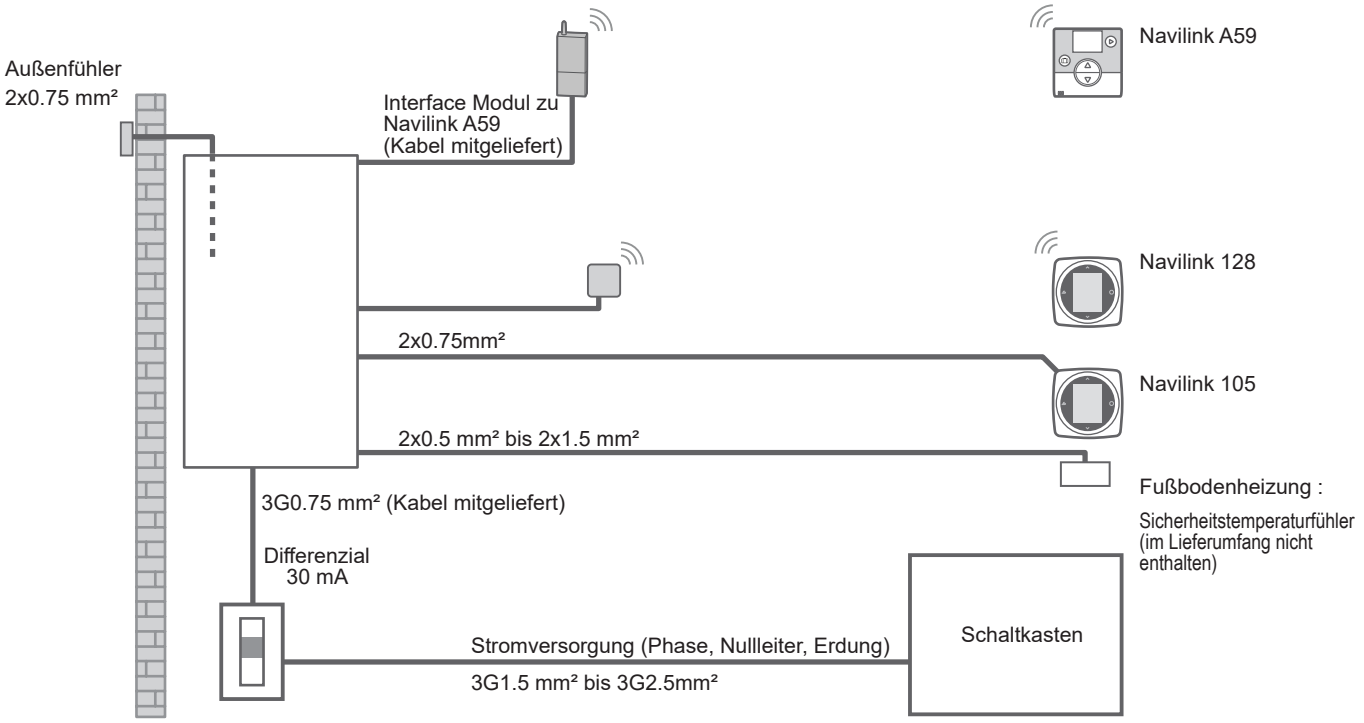
Beachten Sie die Sicherheitsabstände zwischen den SELV- und NS-Kabeln (Leistung).



Ab. 19 - Kabelführung

Der Schaltplan befindet sich auf Seite *Seite 55*

Die Kabelquerschnitte sind lediglich Richtwerte und entbinden den Monteur nicht von seiner Pflicht zu prüfen, ob diese Querschnitte den Erfordernissen und den geltenden Normen entsprechen.



Ab. 20 - Übersicht über die elektrischen Anschlüsse

▶ Netzanschlüsse (NS)

Zweipolige Trennvorrichtung außerhalb des Heizkessels installieren.

■ Heizkessel

Netzkabel anschließen (Merkmale des Netzkabels: 3G0.75 mm² H05V2V2F - Länge: 1,3 m).

Falls das Netzkabel zu kurz ist, siehe *"Versorgungskabel austauschen", Seite 53***.**

■ NS-Zubehör

An der NS-Steckverbindung sind Klemmen vorhanden, (*Ab. 21*) um Zubehör anzuschließen.

Die Maximalleistung beträgt 500 W.

▶ SELV-Elektroanschlüsse

Die nachfolgend beschriebenen Bestandteile sind optional (*"Sonstiges Zubehör", Seite 7*).

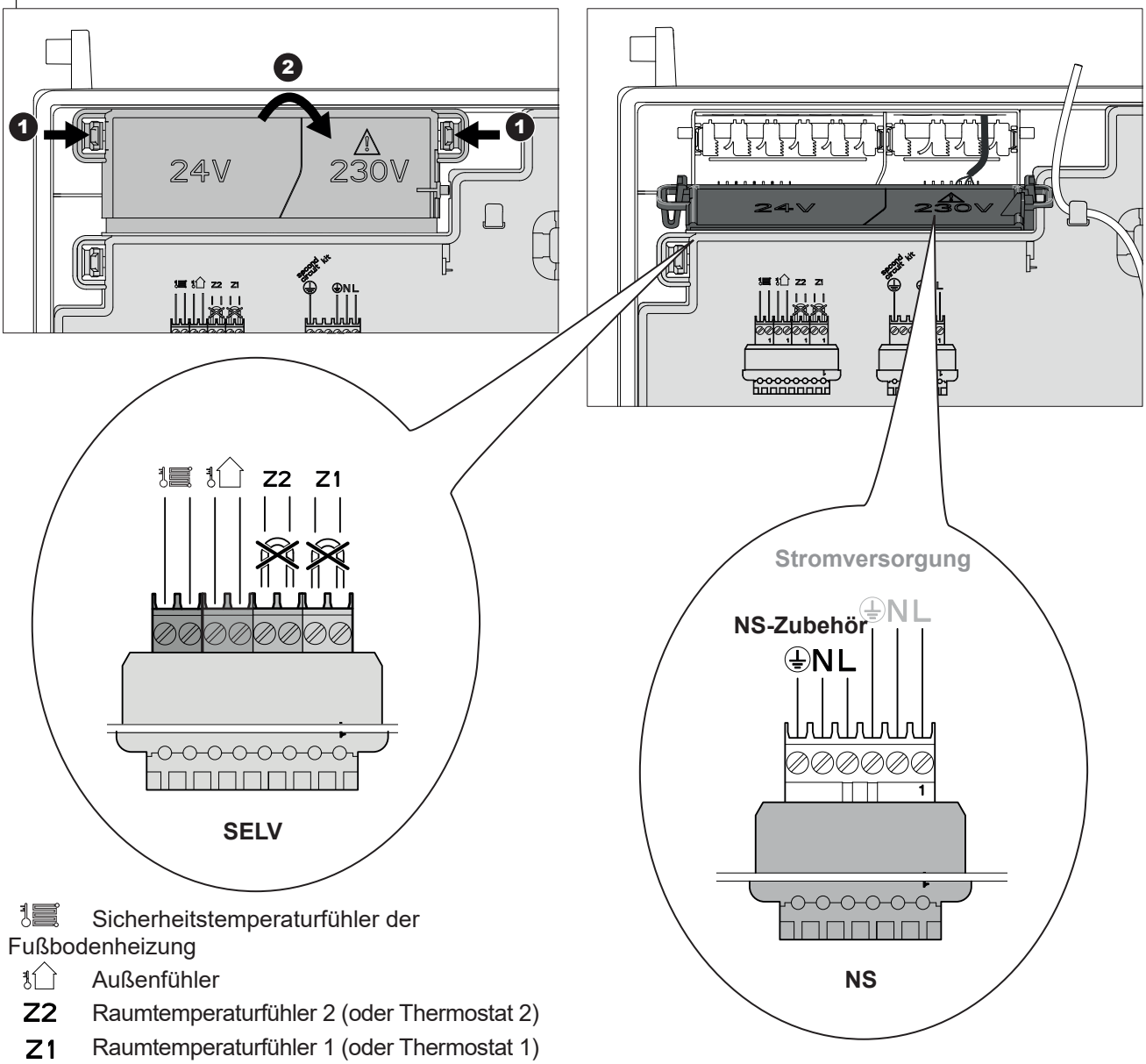
Die nachfolgend beschriebenen Bestandteile sind Sicherheitskleinspannungs-Vorrichtungen (SELV). Die hierzu geltenden Regelwerke sind zu beachten.

■ Zugang zur SELV-Steckverbindung:

- Die Vorderseite abnehmen
- Entriegeln, um den Schaltschrank herunter zu klappen.
- Die Anschlüsse gemäß der Skizze ausführen (*Ab. 19* und *Ab. 21*).

Flexibles Kabel 2x1,5 mm² maximal verwenden.

Sicherstellen, dass alle elektrischen Leitungen in den dazu vorgesehenen Räumen untergebracht sind.



Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung

Außenfühler

Z2 Raumtemperaturfühler 2 (oder Thermostat 2)

Z1 Raumtemperaturfühler 1 (oder Thermostat 1)

Ab. 21 - Zugang zu den Klemmenleisten

▼ Außenfühler (Option)

Für einen optimalen und kostengünstigen Komfort wird empfohlen, einen Außenfühler anzubringen. Die Montageanweisungen auf der Verpackung des Fühlers beachten.

Den Fühler an der ungünstigsten Seite anbringen; üblicherweise ist dies die Nord- oder Nordwest-Vorderseite. Er darf auf keinen Fall der Morgensonne ausgesetzt sein. Der Fühler wird so installiert, dass er leicht zugänglich ist, sich aber mindestens 2,5 m über dem Boden befindet.

Wärmequellen wie Kamine, obere Teile von Türen und Fenstern, Nähe von Abluftöffnungen, Unterseite von Balkons und Vordächern usw.) sind zwingend zu vermeiden, da sie den Fühler gegenüber den Temperaturschwankungen der Luft im Freien isolieren würden.

- Außenfühler an die Steckverbindung anschließen .

▼ Raumtemperaturfühler / Thermostat (Option)

Für einen optimalen und kostengünstigen Komfort wird empfohlen, einen Raumtemperaturfühler anzubringen. Die Montageanweisungen auf der Verpackung des Fühlers beachten. Der Fühler muss in einem Wohnbereich an einer möglichst unmöblierten Innenwand installiert werden. Er ist so zu installieren, dass er leicht zugänglich ist. Direkte Wärmequellen (Kamin, Fernsehgerät, Herdplatten), kühle Luftzonen (Belüftung, Türen, usw.) müssen dabei vermieden werden. Luftabdichtmängel an den Bauten führen oft zum Abfluss von Kaltluft aus den Stromkabelschächten. Wenn über diese ein Kaltluftstrom auf die Rückseite der Raumtemperaturfühler gelangt, müssen diese isoliert werden.

■ Installation in Zone 1

- Shunt entfernen und Fühler an die Steckverbindung anschließen **Z1**.

■ Installation in Zone 2

- Auf Bausatz Zone 2: Shunt entfernen und Fühler an die Steckverbindung anschließen **Z2**.

Parametereinstellung: siehe *"In Abhängigkeit von der Anlage einzustellende Parameter", Seite 38***.**

▼ Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung (im Lieferumfang nicht enthalten)

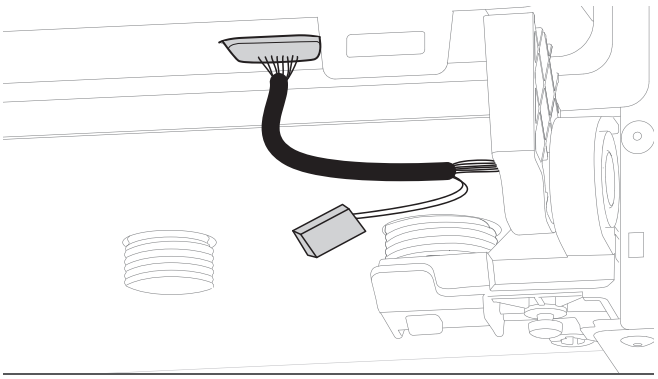
Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung an die Steckverbindung anschließen .

- Im Fall einer Anlage mit 2 Fußbodenheizungen sind die beiden Sicherheitstemperaturfühler in Serie zu schalten.
- Parameter **55** auf **1** stellen (Genehmigung).

Um Fehlauslösungen nach einem Betriebslauf zu vermeiden, sollte der Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung soweit entfernt wie möglich vom Gerät im Bereich der Vorlaufrohre des Fußbodenheizkreislaufs angebracht werden.

Der Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung muss vom Typ "normal geschlossen" sein.

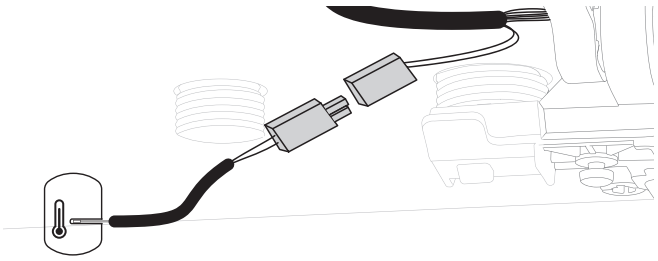
▼ TWW Speicher



Ab. 22 - Anschluss Warmwassersensor

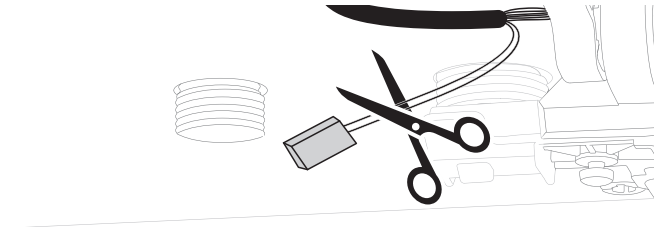
■ Mit Fühler

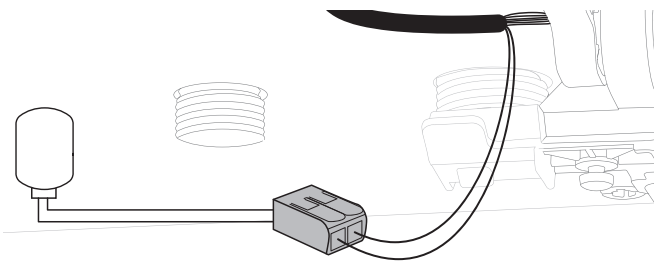
Schließen Sie den Sanitärfühler an den bereitstehenden Anschluss an.



■ Mit potenzialfreiem Kontakt

Entfernen Sie den ausstehenden Anschluss und verwenden Sie einen Schnellanschluss (2 Eingänge), um den Kontakt anzuschließen.





Inbetriebnahme

▶ Füllen und Entlüften der Anlage

• Druck des Ausdehnungsgefäßes vor Befüllen der Anlage anpassen

Konfiguration der Anlage		Druck...	
		... Ausdehnungsgefäß	... Wasser
Höhenunterschied zwischen Heizkessel und Heizanlage	Kein Unterschied: Wohnung auf einer einzigen Etage	0,7 bar	1,0 bar
	Ein Obergeschoss	1,0 bar	1,3 bar
	Zwei Obergeschosse	1,3 bar	1,6 bar

Bei unzureichendem Warmwasserdruck die Installation eines Nachverdichters vorsehen.

▼ Füllen und manuelles Entlüften

- Sämtliche Heizkörper der Anlage öffnen und die Thermostatventile einstellen (T° max.).
- An der Ventilklemmenleiste: Vor- und Rücklaufventile (**D** und **R**) öffnen.
- Wenn die Anlage mit einem Warmwasserspeicher ausgestattet ist: Kaltwasserventile öffnen. Warmwasserentnahme durchführen, um eine vollständige Befüllung des Wasserspeichers zu gewährleisten.
- Ventil der Kaltwasserzulauftrennung öffnen (**Disc.**).
- Manuellen Entlüftungshahn **PM** schrittweise öffnen, bis der Wasserstrahl fortlaufend abfließt: Entlüftungshahn vollständig schließen (8 Drehungen).
- Ventil der Kaltwasserzulauftrennung schließen, wenn der Druckmesser den gewünschten Wert anzeigt (siehe Tabelle unten).

▶ Kontrollen vor Inbetriebnahme

▼ Siphon

Sicherstellen, dass der Siphon gefüllt ist. Ansonsten, siehe

“Füllen des Siphons“ *Seite 50.*

▼ Gaskreislauf

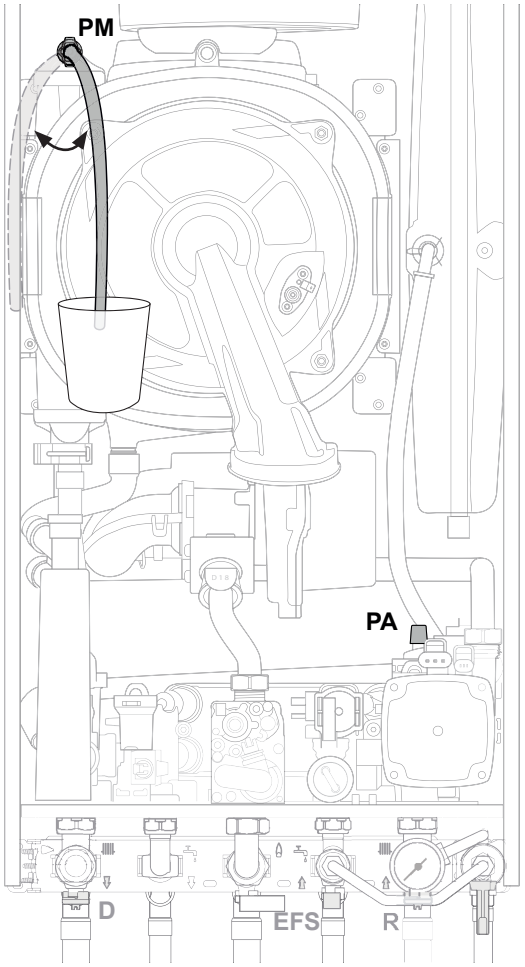
- Prüfen, ob die Anschlüsse festgezogen sind.
- Gasventil öffnen, Rohre entlüften und Dichtheit des davor liegenden Gasblocks prüfen.
- Prüfen, ob der **Gasdruck bei Stillstand** höher als oder identisch mit den unten angegebenen Werten ist:

Gasart	Eingangs-druck (bei Stillstand)
G 20	≥ 20 mbar
G 25	≥ 25 mbar

Die Heizkessel sind werksseitig auf Erdgas G20 / G25 eingestellt, mit Eingangsdruck: 20 mbar / 25 mbar.

▼ Rauchableitung

- Prüfen, ob die Leitungsanschlüsse ordnungsgemäß zusammengesetzt sind, um deren Dichtheit sicherzustellen.



PM Manueller Entlüfter.
(Entlüfter komplett geöffnet: ca. 8 Drehungen).
(In Betrieb muss dieser stets geschlossen sein.)
PA Automatischer Entlüfter.
(In Betrieb muss dieser stets geschlossen sein.)

Ab. 23 - Entlüfter und Entleerungsschraube

▼ Stromkreislauf

- Prüfen, ob die Polung Phase-Nullleiter der Stromversorgung eingehalten wurde.
- Prüfen, ob alle Bestandteile an den richtigen Anschlussklemmen angeschlossen sind.
- Prüfen, ob die Kabeldurchführungen im Schaltkasten ordnungsgemäß vorhanden sind, um die Wasserdichtigkeit zu gewährleisten.

▶ Erstes Einschalten

- Den Hauptschalter der Anlage einschalten.
- Den Ein-/Ausschalter der Wärmepumpe einschalten.
- Prüfen, ob der Außenfühler erkannt wurde (siehe *"Liste der Informationen", Seite 46* - Nr. **3**).

▼ Automatische Entlüftung

Beim ersten Einschalten starten die Umwälzpumpe und das Umlenkventil, um die Anlage automatisch zu entlüften* (Heiz- und Warmwasserkreislauf). Die Benutzerschnittstelle zeigt "**AP**" an.

- Prüfen, ob der automatische Entlüfter (**PA**, *Ab. 23, Seite 29*) komplett geöffnet ist.
- Das Anhalten des Ventilators abwarten. Das Anhalten des Ventilators zeigt das Ende des Entlüftungszyklus* an.
- Um einen neuen automatischen Entlüftungszyklus auszulösen: Parameter **93** auf **1** stellen. Der Zyklus darf nicht unterbrochen und die Benutzerschnittstelle während des Vorgangs nicht berührt werden.

*** Der Entlüftungszyklus dauert ca. 4 Minuten. Den Zyklus niemals unterbrechen.**

*** Während des Entlüftungszyklus wechselt die Umwälzpumpe zwischen Betriebs- und Stillstandsphasen von einer Dauer von 5 Sekunden (5 s Betrieb, 5 s Stillstand...).**

▼ Einstellung der "Konfiguration der Anlage"

Standard-anzeige	[🔧] *Drücken > 5s*	*Anzeige*	***Wahl des Parameters Nr. ...*** → *Bestätigung*	***Wahl des Wertes*** → *Bestätigung*
Parameter einstellen...			[▲] oder [▼] [OK]	[▲] oder [▼] [OK]
	Uhrzeit / Datum:		**1** (Stunden / Minuten)	
			2 (Monat - Tag)	
			3 (Jahr).	
	Konfiguration der Anlage:		**4** (Option zwei Heizkreisläufe)	**1** (1 Heizkreislauf) **3** (2-Zonen-Bausatz)
			5 (Trinkwarmwasser-Option)	**1** (nur Heizbetrieb) **2** (TWW-Speicher mit Fühler) **3** (nicht verwendet) **4** (TWW-Speicher mit Thermostat)
			6 (Gasart)	**0** (Erdgas) **1** (Propangas)
			→ *Zurück zu Standardanzeige*	[i ESC]

▶ Verbrennungskontrolle

Tipp: Wenn der Parameter 1 anzeigt, reicht es, auf ▼ zu drücken, um schneller zur 99 zu gelangen... 91, ...

Die Verbrennungskontrolle kann am Heizkreislauf (standardmäßig) oder am Warmwasserkreislauf erfolgen.

▼ Anlage mit Fußbodenheizung und TWW-Speicher

• Verbrennungskontrolle am Warmwasserkreislauf:

1- Parameter **91** (Stellung Umlenkventil) auf **1** stellen (TWW).

2- Warmwasserhahn maximal öffnen.

▼ Anlage mit Heizkörpern oder Fußbodenheizung ohne TWW-Speicher

• Kontrolle am Heizkreislauf:

1- Parameter **91** (Stellung Umlenkventil) auf **0** stellen (Heizung).

2- Sicherstellen, dass alle Ventile der Heizkreisläufe geöffnet sind.

3- Parameter **99** einstellen - Gewünschte Betriebsstufe wählen:
4 (Maxi TWW) oder **3** (Maxi Heizung).
➔ Der Brenner funktioniert mit dem Tempo **MAXI**.

4- Warten, bis die Temperatur des Heizkessels 60°C erreicht.

5- Verbrennungskontrolle durchführen.

6- CO_2-Wert kontrollieren (siehe Tabelle *"Verbrennungskontrolle"* unten).

7- Parameter **99** einstellen - Gewünschte Betriebsstufe wählen: **1** (Mini Heizung).
➔ Der Brenner funktioniert mit dem Tempo **MINI**.

8- CO_2-Wert kontrollieren (siehe Tabelle unten).

9- Einstellungen mit Tempo **MAXI** erneut prüfen.

10- Wenn die kontrollen beendet sind:
Folgende Parameter in der ursprünglichen Konfiguration **99** einstellen: **- - -** (Test deaktiviert).

Anlage mit Fußbodenheizung: Testmodus vor Schließen des Warmwasserhahns deaktivieren.

Verbrennungskontrolle

ILEA 12 SOLO BE		
Gas	**CO_2 auf Mini ***	**CO_2 auf Maxi ***
G 20	8.6 %	9.1 %
G 25	8.6 %	9.1%
ILEA 20 SOLO BE - ILEA 30 SOLO BE		
Gas	**CO_2 auf Mini ***	**CO_2 auf Maxi ***
G 20	8.5 %	9.0 %
G 25	6.9 %	7.1%

Die Werte gelten für einen Heizkessel mit geöffnetem Gehäuse. Wenn Gehäuse geschlossen: Werte + 0,2 %.

* Toleranz +/- 0.3 %.

Der maximale CO_2-Wert muss stets höher als oder gleich 0,5 % im Vergleich zum minimalen CO_2-Wert sein.

(Beisp.: wenn **CO_2 maxi = 9.1 %**, dann **CO_2 mini ≤ 8,6 %**).

▶ Kontrollen nach der inbetriebnahme

■ Kondensatableitung

Sicherstellen, dass die Kondensatableitung weder kesselseitig noch leitungsseitig behindert ist.

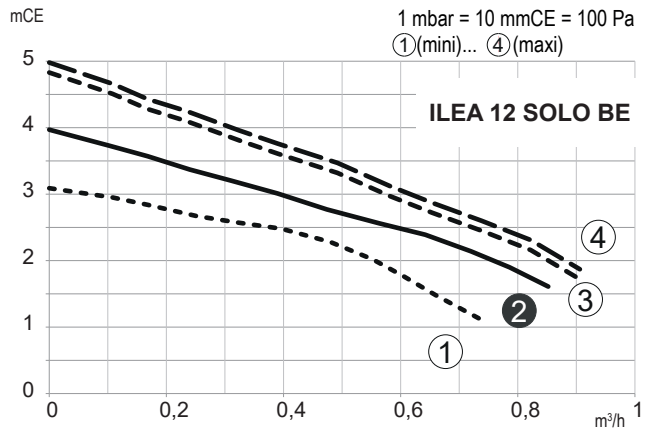
▶ Betrieb Heizungsumwälzpume.

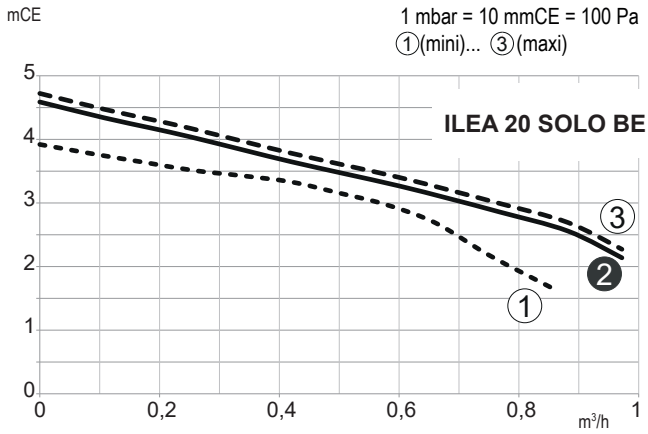
Die Geschwindigkeit der Heizungsumwälzpumpe lässt sich mithilfe der Benutzerschnittstelle einstellen (siehe *Seite 41*).

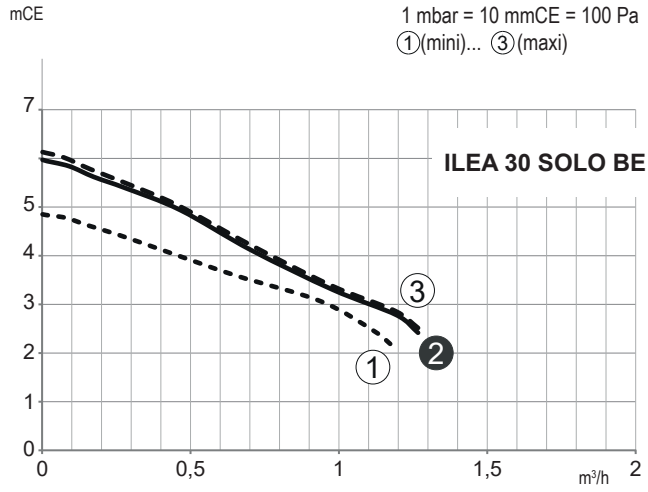
Standardmäßig ist die Umwälzpumpe auf die Geschwindigkeit **2** eingestellt.

■ Signal Fonktion der Umwälzpumpe

Signal Fonktion je nach Modell			
		Leuchter aus	Keine Spannungsversorgung
		Leuchter blinkt grün	Zirkulator arbeitet normal im Heizbetrieb
		Leuchter leuchtet grün	Die Umwälzpumpe arbeitet normal im Sanitär- (oder Heizungsbetrieb, wenn die Pumpe auf maximale Drehzahl eingestellt ist).
		Leuchter leuchtet rot	Funktionsfehler : Niedrige Versorgungsspannung / Motor blockiert / Elektrischer Fehler



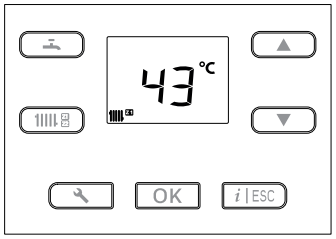




Ab. 24 - Verfügbare Drücke und Volumenstromstärken

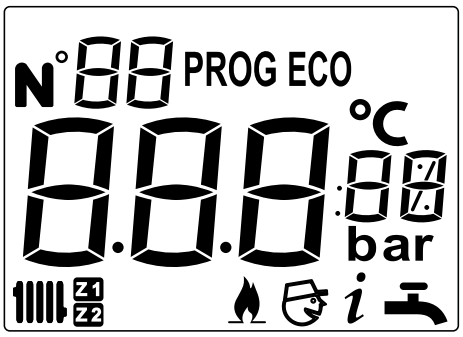
Reglerschnittstelle

• Beschreibung der Steuertafel



	Funktionen
	• Anzeige Modus **Heizung Zone 1** (2. Drücken: Anzeige Modus **Heizung Zone 2**). • Einstellung des **OFF**-Modus (Stillstand): (kurzes Drücken + 3 Sekunden anhaltendes Drücken).
	• Anzeige Modus **TWW**. • Einstellung des **OFF**-Modus (Stillstand): Einmal kurz Drücken + einmal 3 Sekunden anhaltendes Drücken.
	• Einstellung der Sollwerte der gewählten Funktion. • Einstellung der änderbaren Werte (nach Drücken auf **OK** zur Bestätigung). • Verlauf der Parameter- und Informationszeilen.
i ESC	• Zugang zum Menü "**Informationen**": Icon erscheint. *i* • **Verlassen** des aktuell eingesehenen Menüs. • **Widerruf** einer aktuell gewählten Änderung.
	• **Einstellung** AZugang zur **Benutzer**-Ebene - kurzes Drücken: Parameteranzeige **N°** Zugang zur **Installateur**-Ebene - langes Drücken (> 5s): Icon erscheint. Liste der Parameter : siehe *Seite 38*.
OK	• **OK** Bestätigung (Einstellung, Sollwert). • Einstellung des **Standby**-Modus (langes Drücken > 5s). • Fehlerrest (1 Impuls).
	• **Ein-/Aus**-Schalter.

• Beschreibung der Anzeige (Benutzerschnittstelle).



Symbole		*Begriffserklärungen*
		Nutzung des Heizbetriebs (Verweis auf den den betroffenen Kreislauf Z1 oder Z2).
		Nutzung des TWW-Betriebs
		Brenner in Betrieb
		Standby
Im Heizbetrieb	**PROG**	Mit Navilink 105 / 128: **Regulierte Betriebsweise** je nach Navilink.
		Mit Navilink A59: **Komfort-Betriebsweise** (je nach Zeitprogrammierung).
	PROG ECO	Mit Navilink A59: **ÖKO-Betriebsweise** (je nach Zeitprogrammierung).
Im Warmwasserbetrieb	**PROG**	Komfort-Betriebsweise (je nach Zeitprogrammierung).
	PROG ECO	**ÖKO-Betriebsweise** (je nach Zeitprogrammierung).
	OFF	Die betroffene Nutzung ist im Stillstand-Modus (Zone 1 / 2 - TWW).
		Ablesen von Informationen
	N° XX	Zugang zur **Benutzer**-Ebene
	N° XX	Accès aux paramètres **Installateur**

Es kann sein, dass bestimmte Einstellungen (oder Menüs) nicht erscheinen. Dies hängt von der Konfiguration ab (je nach Option).

▶ Betriebsweise der Heizung

"OHNE Raumtemperatur-Zubehör oder MIT Raumtemperaturthermostat", Seite 34"
"Mit Navilink A59", Seite 35
"Mit Navilink 105 oder 128", Seite 37

▼ OHNE Raumtemperatur-Zubehör oder MIT Raumtemperaturthermostat

■ OHNE Außenfühler

Einstellungen (nur am Heizkessel)

Emitter		Fußbodenheizung *	Niedrigtemperatur-heizkörper	Normale Heizkörper
• Einstellung Kreislauf				
Maximale Vorlaufsoll-temperatur	**32** (Z1)	**50 °C**	**60 °C**	**80 °C**
	42 (Z2)			
Emittertyp	**35** (Z1)	**1 ***	**0**	**0**
	45 (Z2)			

* Anlage mit Fußbodenheizung: sicherstellen, dass der Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung angeschlossen ist

• Einstellung des Vorlaufsollwerts

Diese Einstellung erfolgt direkt mithilfe der Tasten ▲ und ▼ Bestätigen mit OK.

■ MIT Außenfühler

Der Betrieb des Heizkessels wird durch die Heizkurve gesteuert.

Der Temperatursollwert des Wassers des Heizkreislaufs wird je nach Außentemperatur angepasst.

Wenn Thermostatventile auf der Anlage vorhanden sind, müssen diese komplett geöffnet sein.

Bei der Installation muss die Heizkurve in Abhängigkeit vom Wärmeabgabesystem und der Isolierung des Wohnraums parametriert werden.

Die Kurven der Heizkurve beziehen sich auf einen Raumsollwert von 20 °C (*Ab. 25, Seite 36*). Das Gefälle der Heizkurve (Parameter 720) bestimmt die Auswirkung der Außentemperaturschwankungen auf die Variationen der Heizvorlauftemperatur.

Je größer das Gefälle ist, umso mehr bewirkt eine schwache Verringerung der Außentemperatur ein starkes Anheben der Vorlauftemperatur.

Der Versatz der Heizkurve (Parameter 721) ändert die Vorlauftemperatur aller Kurven ohne Ändern des Gefälles (*Ab. 26*).

Die Vorgehensweise für die Anpassung der Heizkurven ist in der Tabelle (*Ab. 27*) beschrieben.

Einstellungen (nur am Heizkessel)

Emitter		Fußbodenheizung *	Niedrigtemperatur-heizkörper	Normale Heizkörper
• Einstellung Kreislauf				
Maximale Vorlaufsoll-temperatur	**32** (Z1)	**50 °C**	**60 °C**	**80 °C**
	42 (Z2)			
Emittertyp	**35** (Z1)	**1 ***	**0**	**0**
	45 (Z2)			

* Anlage mit Fußbodenheizung: sicherstellen, dass der Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung angeschlossen ist

• Einstellung Gefälle der Heizkurve				
Gefälle der Heizkurve	**30** (Z1)	**0,25... 0,5**	**0,5 bis 1,25**	**1,25 bis 3**
	40 (Z2)			
Translation der Heizkurve	**31** (Z1)	**0**	**0**	**0**
	41 (Z2)			

• Einstellung des Vorlaufsollwerts

Diese Einstellung erfolgt direkt mithilfe der Tasten ▲ und ▼ Bestätigen mit OK (+/-5 im Verhältnis zu dem von der Heizkurve berechneten Wert).

▼ Mit Navilink A59

Falls kein Außenfühler vorhanden ist, wird empfohlen, die Smart-Adapt-Funktion zu verwenden.

• Heizkurve

Wenn der Raumtemperatureinfluss deaktiviert ist (auf 0% eingestellt), erfolgt die Regulierung nur über die Heizkurve (*Ab. 25*).

• Raumtemperatureinfluss

Wenn der Raumtemperatureinfluss aktiviert ist, wird der Temperatursollwert des Wassers des Heizkreislaufs je nach Außentemperatur und Raumtemperatur angepasst.

Der Einfluss der Raumtemperatur wird durch diesen Parameter von 1 bis 99% gewichtet .

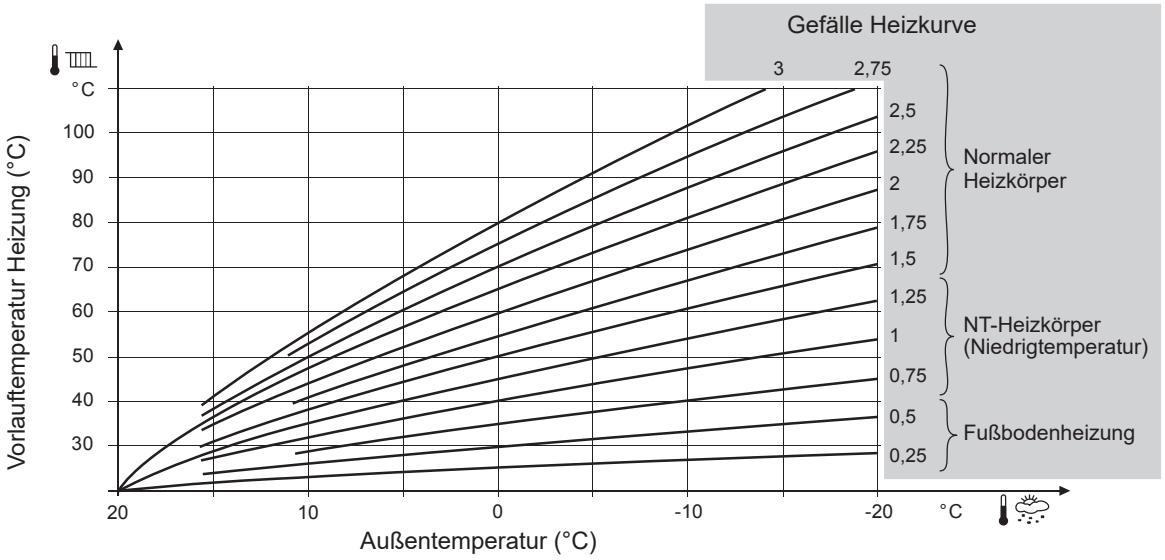
• Smart Adapt (A59)

Wenn der Raumtemperatureinfluss auf 100% eingestellt ist, wird der Temperatursollwert des Wassers des Heizkreislaufs über einen selbstanpassenden Algorithmus in Abhängigkeit von der Abweichung zwischen der Soll-Raumtemperatur und der Raumtemperatur berechnet.

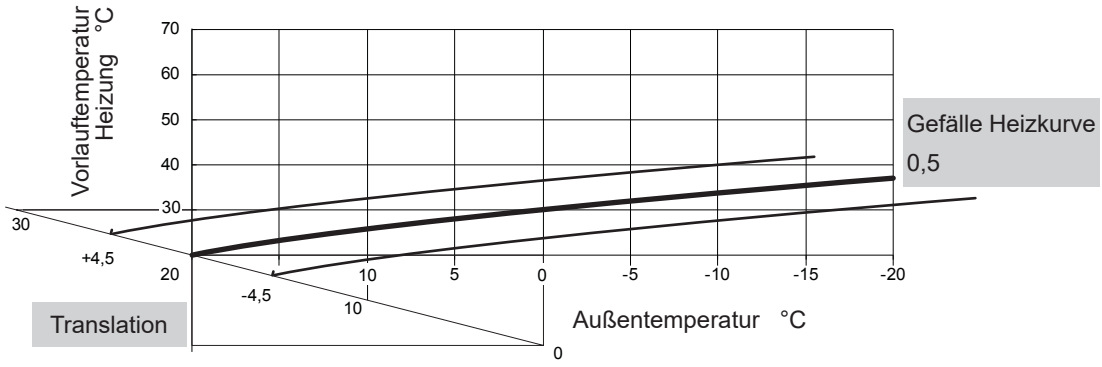
Dieser Betriebsmodus bietet einen besseren Wärmekomfort.

Einstellungen (nur am Heizkessel)

	Emitter	Fußboden-heizung *	Niedrigtemperatur-heizkörper	Normale Heizkörper
• Einstellung Kreislauf				
Maximale Vorlaufsoll-temperatur	**32** (Z1)	**50 °C**	**60 °C**	**80 °C**
	42 (Z2)			
Emittertyp	**35** (Z1)	**1 ***	**0**	**0**
	45 (Z2)			
* Anlage mit Fußbodenheizung: sicherstellen, dass der Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung angeschlossen ist				
• Einstellung Modus				
Betriebsart Heizung	**7** (Z1)	**0** (Standby)... **3** (Betrieb) **4** (PROG)		
	8 (Z2)			
• Zeitprogrammierung für Heizung, Kreislauf 1				
Zone 1	**11 bis 17**			
Zone 2	**18 bis 24**			
• Einstellung des Raumtemperatursollwerts				
Der Vorlauftemperatursollwert kann auf dem Anzeigefeld am Heizkessel nicht geändert werden.				
Raumtemperatur-sollwert ÖKO	**34** (Z1)	**10 °C ... 35 °C**		
	44 (Z2)			
Raumtemperatur-sollwert Komfort	**70** (Z1)	**10 °C ... 35 °C** Direkt am Fühler A59 oder über das Einstellmenü des Heizkessels einstellen.		
	80 (Z2)			
• Berechnung des Vorlaufsollwerts				
Einfluss der Raumtemperatur**	**33** (Z1)	**0... 100 %**		
	43 (Z2)			
** Bei der Installation des Außenfühlers sind die Anweisungen in der Montageanleitung zu beachten, um die Zuverlässigkeit der Temperaturmessung sicherzustellen - siehe *"Außenfühler (Option)", Seite 28*				
Wenn Raumtemperatureinfluss ≠ 100%				
Gefälle der Heizkurve	**30** (Z1)	**0,25... 0,5**	**0,5 bis 1,25**	**1,25 bis 3**
	40 (Z2)			
Translation der Heizkurve	**31** (Z1)	**0**	**0**	**0**
	41 (Z2)			



Ab. 25 - Gefälle der Heizkurve (Parameter 30 / 40)



Ab. 26 - Gefälle der Heizkurve (Parameter 31 / 41)

Empfindungen... ...bei warmem Wetter		...bei kaltem Wetter	→	Auf die Heizkurve korrigierend einwirkende Aktionen: Heizkurve (**30 / 40**)	Verschiebung (**31 / 41**)
Angenehm	&	Angenehm	→	Keine Korrektur	Keine Korrektur
Kalt	&	Warm	→	−	+
Kalt	&	Angenehm	→	−	+
Kalt	&	Kalt	→	Keine Korrektur	+
Angenehm	&	Warm	→	−	Keine Korrektur
Angenehm	&	Kalt	→	+	Keine Korrektur
Warm	&	Warm	→	Keine Korrektur	−
Warm	&	Angenehm	→	+	−
Warm	&	Kalt	→	+	−

Ab. 27 - Korrigierende Aktionen bei mangelndem Komfort

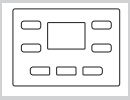
▼ Mit Navilink 105 oder 128

• Empfang der Temperatur durch den Fühler

Der Temperatursollwert des Wassers des Heizkreislaufs wird vom Navilink berechnet und anschließend dem Heizkessel mitgeteilt.

• Smart Adapt (105 oder 128)

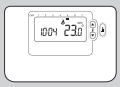
Der Temperatursollwert des Wassers des Heizkreislaufs über einen selbstanpassenden Algorithmus in Abhängigkeit von der Abweichung zwischen der Soll-Raumtemperatur und der Raumtemperatur berechnet.



Einstellungen (am Heizkessel)

Emitter		Fußboden-heizung *	Niedrigtemperatur-heizkörper	Normale Heizkörper
• Einstellung Kreislauf				
Maximale Vorlaufsoll-temperatur	**32** (Z1)	**50 °C**	**60 °C**	**80 °C**
	42 (Z2)			
Emittertyp	**35** (Z1)	**1 ***	**0**	**0**
	45 (Z2)			

* Anlage mit Fußbodenheizung: sicherstellen, dass der Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung angeschlossen ist



Einstellungen (Navilink 105 oder 128)

• Einstellungen Heizung

- Wahl des Modus
- Einstellung der Raumtemperatursollwerte
- Einstellung der Zeitprogrammierung

➔ Siehe Anweisungen von Navilink.

▶ Betrieb TWW Speicher

▼ Mit Fühler

- Parameter **5** auf **2** TWW-Speicher mit Fühler einstellen:

  Zur Berücksichtigung des Temperaturfühlers Trinkwarmwasser und damit dieser das Erwärmen des Trinkwassers in Abhängigkeit von dem gewählten Sollwert und Modus auslöst.

- Parameters Nr. **53** Legionellenschutzfunktion auf **1** (Betrieb) einstellen:

  Wenn die Legionellenschutzfunktion aktiviert ist, wird der Wasserspeicher einmal pro Woche auf 60 °C erhitzt.

■ Einstellung und Beschreibung der Modi

- Parameter **57** (TWW-Modus) einstellen.

Symbole		*Begriffserklärungen*
Im TWW-Modus	PROG	Erwärmen des TWW auf den **Komfort-Sollwert entsprechend der Zeitprogrammierung***
	PROG ECO	Erwärmen des TWW auf den **ÖKO-Sollwert entsprechend der Zeitprogrammierung***

***** Parameter **Zeitprogrammierung TWW 25** bis **29**.

■ TWW-Sollwert

Bereich für die Einstellung der Trinkwarmwassertemperatur: 30 bis 65°C.

Standardmäßig beträgt der TWW-Temperatursollwert **Komfort** 61°C - der TWW-Temperatursollwert **ÖKO** beträgt 45°C.

Zum Verändern des Sollwerts, verwenden Sie die Tasten ( ) / ▲ oder ▼ und anschließend OK zum Bestätigen.

■ Funktion erzwungener TWW-Betrieb

- Es ist möglich, das Erwärmen des TWW-Speicher auf den **Komfort-Sollwert** manuell auszulösen, indem die Funktion **95** Erzwungener TWW-Betrieb auf **1** (Betrieb) gestellt wird.

▼ Mit potenzialfreiem Kontakt

- Wenn die Anlage über einen Speicher mit Thermostat bzw. über einen thermodynamischen oder solarbetriebenen Speicher verfügt, Parameter **5** auf **4** einstellen, damit die Heizanfrage vom TWW-Speicher (Regler oder Thermostat) den Heizkessel in Betrieb setzt.

In dieser Konfiguration ist ausschließlich der **Dauermodus** verfügbar. Siehe Anweisungen, die mit dem TWW-Speicher mitgeliefert werden.

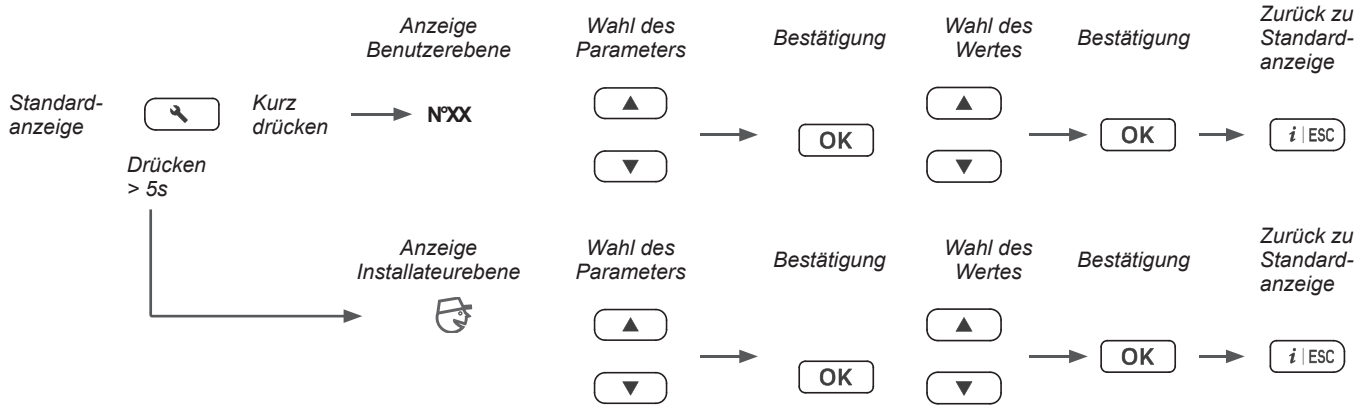
Reglermenü

Zwei Anfragestufen verfügbar (angegeben in der 2. Spalte der Tabelle Liste der Parameter durch die entsprechenden Icons):

N°XX - Benutzer.

- Installateur.

■ Einstellung der Parameter



▶ In Abhängigkeit von der Anlage einzustellende Parameter

"OHNE Raumtemperatur-Zubehör oder MIT Raumtemperaturthermostat", Seite 34"
"Mit Navilink A59", Seite 35
"Mit Navilink 105 oder 128", Seite 37

▶ Liste der Parameter

Nr.	*Beschreibung des Parameters*	*Bereich für Einstellung oder Anzeige*	*Basis-Einstellung*
Einstellung Uhrzeit / Datum			
Mit dem Navilink 105/128 werden alle Zeit- und Datumseinstellungen, die am Navilink vorgenommen wurden, automatisch in den Kessel übernommen.			
1	Stunden / Minuten	00:00 23:59	**01:00**
	Die Uhrzeit des Heizkessels wechselt automatisch zwischen Sommer- und Winterzeit. -> Um 2 Uhr am letzten Sonntag des Monats März wird die Uhr um eine Stunde auf 3 Uhr vorgestellt. -> Um 3 Uhr am letzten Sonntag des Monats Oktober wird die Uhr um eine Stunde auf 2 Uhr zurückgestellt.		
2	Monat - Tag	1 - 1 .... 12 - 31	**MM-TT**
3	Jahr	2018 ...	**AAAA**
Konfiguration der Anlage			
4	Option zwei Heizkreisläufe	1 ... 3	**1**
	Dieser Befehl ermöglicht es, eine der beiden voreingestellten Konfigurationen zu wählen. **1** (1 Heizkreislauf) ; **2** (nicht verwendet) ; **3** (2 Heizkreisläufe - mit hydraulischer Weiche).		

Nr.	Beschreibung des Parameters	Bereich für Einstellung oder Anzeige	Basis-Einstellung
5	Trinkwarmwasser-Option	1 ... 4	**1**
	1 (nur Heizbetrieb); **2** (TWW-Speicher mit Fühler); **3** (nicht verwendet); **4** (TWW-Speicher mit Thermostat)		
6	Gasart	**0** (Erdgas)... **1** (Propangas [4])	**0**
7	Modus Heizung Zone 1	**0** (Standby)... **3** (Betrieb) ... **4** [2] (PROG)	**3**
8	Modus Heizung Zone 2	**0** (Standby)... **3** (Betrieb) ... **4** [2] (PROG)	**3**
9	Software-Version	0... 99	**-**
Abwesenheitsmodus *(nur mit Navilink A59 verfügbar)*			
10	Temperatursollwert im Abwesenheitsmodus	5°C... 20°C	**13°C**
	Einstellung des im Abwesenheitsmodus verwendeten Temperatursollwerts.		
Zeitprogrammierung für Heizung, Kreislauf 1 *(nur mit Navilink A59 verfügbar)*			
11	Voreinstellung (Tag / Woche)	1 ... 10	**-**
	1 (Montag); **2** (Dienstag); …; **7** (Sonntag); **8** (Montag bis Freitag); **9** (Samstag bis Sonntag) **10** (Montag bis Sonntag: Änderungen gelten für die ganze Woche).		
12	1. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00 23:15	**06:00**
13	1. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	**22:00**
14	2. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00... 23:15	**- -:- -**
15	2. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	**- -:- -**
16	3. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00... 23:15	**- -:- -**
17	3. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	**- -:- -**
Zeitprogrammierung für Heizung, Kreislauf 2 [1] *(nur mit Navilink A59 verfügbar)*			
18	Voreinstellung (Tag / Woche)	1 ... 10	**-**
	1 (Montag); **2** (Dienstag); …; **7** (Sonntag); **8** (Montag bis Freitag); **9** (Samstag bis Sonntag) **10** (Montag bis Sonntag: Änderungen gelten für die ganze Woche).		
19	1. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00... 23:15	**06:00**
20	1. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	**22:00**
21	2. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00... 23:15	**- -:- -**
22	2. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	**- -:- -**
23	3. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00... 23:15	**- -:- -**
24	3. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	**- -:- -**

[1] Es kann sein, dass bestimmte Einstellungen (oder Menüs) nicht erscheinen. Dies hängt von der Konfiguration des Geräts ab (je nach Option).
[2] Diese Menüs erscheinen auf der Benutzerschnittstelle nur, wenn ein Raumtemperaturfühler Navilink A59 vorhanden ist.
[3] Die Anzeige dieser Parameter unterscheidet sich je nach Nutzung oder Nichtnutzung des Raumtemperaturfühlers.
[4] Mit Propan-Kit, das unter der Verantwortung des Herstellers installiert wurde.

Nr.	Beschreibung des Parameters	Bereich für Einstellung oder Anzeige	Basis-Einstellung
Zeitprogrammierung TWW [1]			
25	Voreinstellung (Tag / Woche)	1 ... 10	-
	1 (Montag); **2** (Dienstag); …; **7** (Sonntag); **8** (Montag bis Freitag); **9** (Samstag bis Sonntag) **10** (Montag bis Sonntag: Änderungen gelten für die ganze Woche).		
26	1. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00... 23:15	**06:00**
27	1. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	**22:00**
28	2. Phase des gewählten Tages (Komfort-Beginn)	00:00... 23:15	**- -:- -**
29	2. Phase des gewählten Tages (Komfort-Ende)	00:15... 24:00	**- -:- -**
Einstellung Heizung [3]**, Kreislauf 1**			
30	Gefälle der Heizkurve	0,1... 4,0	**1,2**
31	Translation der Heizkurve	-4,5... 4,5°C	**0,0°C**
32	Maximale Vorlaufsolltemperatur Heizung	20... 80°C	**60°C**
33	Einfluss der Raumtemperatur	0... 100 %	**50 %**
	Bei Ausstattung der Anlage mit Navilink A59 (Zone 1). - **100%** : Die Regulierung erfolgt ausschließlich über die Raumtemperatur (*"Mit Navilink A59", Seite 35*). - von **1** bis **99 %**: Mit dieser Einstellung kann der Einfluss der Raumtemperatur auf die Regulierung gewählt werden. - **0%**: Die Regulierung erfolgt ausschließlich über die Heizkurve.		
34	Sollwert ÖKO-Heizbetrieb Zone 1	10 ... 25	**18°C**
	Sollwert Komfort-Heizbetrieb Zone 1 ➔ siehe **70**.		
35	Emittertyp Zone 1	**0** (Heizkörper)... **1** (Fußbodenheizung)	**0**
36	Sparbetrieb Zwischensaison Zone 1	**0** (Stillstand)... **1** (Betrieb)	**0**
	Die Heizanforderung stoppt, sobald die Außentemperatur den Sollwert um 1°C überschreitet. ⚠ Funktion nicht kompatibel mit Navilink 105, 128.		
37	Antizipation der ÖKO- und KOMFORT-Phasen der Zeitprogrammierung (Zone 1 und Zone 2).	**0** (deaktiviert)... **1** (aktiviert)	**0**
	In den von der Zeitprogrammierung betroffenen Zonen sorgt diese Funktion für eine Verringerung der Betriebsanläufe gegen Ende der Komfort-Phase und für eine Vorwärmung des Wohnraums vor einer Komfort-Phase. Die Antizipationsdauer kann mithilfe der Parameter **38 (48)** [3] und **39 (49)** [3] verändert werden.		
38	Antizipation der KOMFORT-Phasen	0... 03:00	**01:00**
39	Antizipation der ÖKO-Phasen	0... 03:00	**00:30**
Einstellung Heizung [1] [3]**, Kreislauf 2**			
40	Gefälle der Heizkurve	0,1... 4,0	**0,5**
41	Translation der Heizkurve	-4.5... 4,5°C	**0,0°C**
42	Maximale Vorlaufsolltemperatur Heizung	20... 80°C	**50°C**

[1] Es kann sein, dass bestimmte Einstellungen (oder Menüs) nicht erscheinen. Dies hängt von der Konfiguration des Geräts ab (je nach Option).
[2] Diese Menüs erscheinen auf der Benutzerschnittstelle nur, wenn ein Raumtemperaturfühler Navilink A59 vorhanden ist.
[3] Die Anzeige dieser Parameter unterscheidet sich je nach Nutzung oder Nichtnutzung des Raumtemperaturfühlers.

Nr.	Beschreibung des Parameters	Bereich für Einstellung oder Anzeige	Basis-Einstellung
43	Einfluss der Raumtemperatur	0... 100 %	**50 %**
	Bei Ausstattung der Anlage mit Navilink A59 (Zone 2). - **100%** : Die Regulierung erfolgt ausschließlich über die Raumtemperatur (*"Mit Navilink A59", Seite 35*). - von **1** bis **99 %**: Mit dieser Einstellung kann der Einfluss der Raumtemperatur auf die Regulierung gewählt werden. - **0%**: Die Regulierung erfolgt ausschließlich über die Heizkurve.		
44	Sollwert ÖKO-Heizbetrieb Zone 2	10 ... 25	**18°C**
	Sollwert Komfort-Heizbetrieb Zone 1 ➔ siehe **80**.		
45	Emittertyp Zone 2	**0** (Heizkörper)... **1** (Fußbodenheizung)	**1**
46	Sparbetrieb Zwischensaison Zone 2	**0** (Stillstand)... **1** (Betrieb)	**0**
	Die Heizanforderung stoppt, sobald die Außentemperatur den Sollwert um 1°C überschreitet. ⚠ Funktion nicht kompatibel mit Navilink 105, 128.		
48	Antizipation der KOMFORT-Phasen	0... 03:00	**01:00**
49	Antizipation der ÖKO-Phasen	0... 03:00	**00:30**
Umwälzpumpe			
50	Betriebsstufe der Umwälzpumpe	1 (mini)... 4 (maxi) -> (Modell 12) 1 (mini)... 3 (maxi) -> (Modelle 20 und 30)	**2**
Heizkessel [1]			
51	Genehmigung Wechsel Sommer / Winter	**0** (Stillstand)... **1** (Betrieb)	**0**
52	Automatischer Statuswechsel in Abhängigkeit von der Außentemperatur (Sommer <> Winter).	15... 30°C	**18°C**
	Wenn die durchschnittliche Außentemperatur 18 °C überschreitet, stellt der Regler den/die Heizmodus/Heizmodi auf **OFF** (aus Spargründen).		
53	Legionellenschutzfunktion [1]	**0** (Stillstand)... **1** (Betrieb)	**0**
54	Korrektur Außenfühler	- 5... 5°C	**0°C**
55	Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung - Kontaktrichtung	**0** (Normalerweise geschlossen)... **1** (Normalerweise geöffnet)...	**0**
56	TWW-Höchstsollwert	50... 65	**65°C**
57	TWW-Modus	Mit TWW-Speicher: **0** (Stillstand)... **3** (Dauerbetrieb)... **4** (PROG) Mit reguliertem TWW-Speicher: **0** (Stillstand)... **3** (Dauerbetrieb)	**3**
58	TWW-ÖKO-Höchstsollwert	15... 65	**45°C**
60	Aktivierung Sommerzeit	**0** (deaktiviert)... **1** (aktiviert)	**1**
70	Sollwert Komfort-Heizbetrieb Zone 1	10 ... 35	**20°C**
71	Smart-Adapt-Funktion Zone 1 - RC 30, RC 35	**0** (deaktiviert)... **1** (aktiviert)	**0**
	Bei Ausstattung der Anlage mit RC 30, RC 35 (Zone 1) - siehe § *Seite 34....*		

[1] Es kann sein, dass bestimmte Einstellungen (oder Menüs) nicht erscheinen. Dies hängt von der Konfiguration des Geräts ab (je nach Option).
[2] Diese Menüs erscheinen auf der Benutzerschnittstelle nur, wenn ein Raumtemperaturfühler Navilink A59 vorhanden ist.
[3] Die Anzeige dieser Parameter unterscheidet sich je nach Nutzung oder Nichtnutzung des Raumtemperaturfühlers.

Nr.	*Beschreibung des Parameters*	*Bereich für Einstellung oder Anzeige*	*Basis-Einstellung*
80	Sollwert Komfort-Heizbetrieb Zone 2	10 ... 35	**20°C**
81	Smart-Adapt-Funktion Zone 2 - RC 30, RC 35	**0** (deaktiviert)... **1** (aktiviert)	**0**
	Bei Ausstattung der Anlage mit RC 30, RC 35 (Zone 2) - siehe § *Seite 34....*		
Dem Installateur vorbehaltene Funktionen			
90	Rauchabzugsreinigungsfunktion	**- - -** (Test im Stillstand), **0** (0%), **1** (1%), ... **100** (100%)	**- - -**
	Hinweis: Die Leistung 100% entspricht standardmäßig der maximalen Heizleistung. Bei Ausstattung der Anlage mit einem TWW-Speicher, um die maximale TWW-Leistung zu erhalten: Umlenkventil auf TWW stellen (Parameter **91** auf **1**), dann Parameter **90** auf **100%** stellen und dabei Wasser bei maximalem Abfluss entnehmen.		
91	Stellung des Umlenkventils zur Verbrennungs-Einstellung und Rauchabzugsreinigungsfunktion.	**0** (Heizung), **1** (TWW)	**0**
92	Manueller Modus des Umlenkventils.	**- - -** (nicht erzwungen); **0** (Heizstellung); **50** (Zwischenstellung); **100** (TWW-Stellung)	**- - -**
	Das erzwungene Verstellen des Umlenkventils erfolgt dauerhaft. Den Parameter immer auf "**- - -**" stellen, um wieder eine normale Betriebsweise herzustellen.		
93	Manuelle Aktivierung der Entlüftungssequenz	**0** (Stillstand)... **1** (Betrieb)	**0**
95	Erzwungener TWW-Betrieb [1]	**0** (-), **1** (erzwungener Betrieb)	**0**
	Nur bei Ausstattung der Anlage mit einem Warmwasserspeicher mit Fühler (siehe *Seite 37*)		
96	Reset auf Werkseinstellung	**0** (-), **1** (Reset)	**0**
	Die im Regler gespeicherten Werkseinstellungen ersetzen und widerrufen die persönlich eingestellten Programme. **Die persönlichen Einstellungen gehen hierbei verloren.**		
97	Geschwindigkeit des Zirkulators im Testmodus	46... 100 (Modell 12) - 56... 100 (Modelle 20 und 30)	**100**
99	Funktion Verbrennungs-Einstellung		**- - -**
	Mithilfe dieses Parameters können die verschiedenen Betriebsstufen eingestellt werden: **1** (Ventilatorgeschwindigkeit minimaler Heizbetrieb); **2** (Ventilatorgeschwindigkeit minimaler TWW-Betrieb); **3** (Ventilatorgeschwindigkeit maximaler Heizbetrieb); **4** (Ventilatorgeschwindigkeit maximaler TWW-Betrieb); **- - -** (Test deaktiviert)		

[1] Es kann sein, dass bestimmte Einstellungen (oder Menüs) nicht erscheinen. Dies hängt von der Konfiguration des Geräts ab (je nach Option).
[2] Diese Menüs erscheinen auf der Benutzerschnittstelle nur, wenn ein Raumtemperaturfühler Navilink A59 vorhanden ist.
[3] Die Anzeige dieser Parameter unterscheidet sich je nach Nutzung oder Nichtnutzung des Raumtemperaturfühlers.

Fehlerdiagnose und Informationen

▶ Fehlermeldungen

Die Fehler oder Störungen werden auf der Anzeige gemeldet. Die Anzeige meldet den Fehlercode "Exxx".

Die Fehler (Nr. < 100) führen zu einem Betriebsstillstand mit automatischem Reset. Die Fehlermeldung erlischt, sobald das Problem behoben ist.

Die Fehler (Nr. > 100) führen zu einem Sicherheitsstillstand und verlangen ein manuelles Reset. Nach Beheben des Problems auf OK drücken (Reset und Löschen der Fehlermeldung).

Nr. / Auswirkung		Fehlerbeschreibung	Vom Installateur vorzunehmen Handlungen
Warnhinweis: Die Anzeige wechselt zwischen einer Ziffer und "bar"			
59	-	Hydraulikdruck unter 0,7 bar.	Hydraulikdruck auf 1 bar anheben.
Automatisch behobener Fehler			
7		Rauchtemperatur zu hoch (> 145°C).	Rauchleitungen überprüfen. Anschluss des Rauchtemperaturfühlers prüfen.
13		5 Fehler-Reset-Vorgänge in weniger als 15 Minuten.	Gerät neu starten.
25		Software der fehlgeschlagenen Karte prüfen.	Gerät neu starten. Elektronische Platine ersetzen.
34		Versorgungsspannung unter 170 V.	Allgemeine Stromversorgung des Geräts prüfen.
37		Rauchtemperaturfühler außerhalb des zugelassenen Bereichs, im Kurzschluss oder im offenen Schaltkreis.	Anschluss des Rauchtemperaturfühlers prüfen.
46		Zweiter Hydraulikkreislauffühler außerhalb des zugelassenen Bereichs, im Kurzschluss oder im offenen Schaltkreis.	Anschluss und Stellung des Temperaturfühlers des 2-Kreislauf-Bausatzes prüfen.
47		TWW-Temperaturfühler außerhalb des zugelassenen Bereichs, im Kurzschluss oder im offenen Schaltkreis.	Anschluss und Stellung des TWW-Temperaturfühlers prüfen. Prüfen, ob die Konfiguration "Option TWW" ordnungsgemäß definiert wurde: - 1: kein Speicher - 2: TWW-Speicher mit Fühler - 4: Wasserspeicher mit Thermostat.
48	-	Außentemperaturfühler außerhalb des zugelassenen Bereichs, im Kurzschluss oder im offenen Schaltkreis.	Anschluss des Außenfühlers prüfen. Gerät neu starten.
50		Druckfühler nicht ordnungsgemäß erkannt.	Anschluss des Druckfühlers prüfen.
57		Fehler, wenn Druck unter 0,4 bar.	Anlagendruck auf knapp über 1 bar anheben (gemäß Anlagenkonfiguration - siehe *Seite 29*). Anschluss des Druckfühlers prüfen.
58		Fehler, wenn Druck über 2,7 bar.	Anlagendruck auf den empfohlenen Wert verringern. Anschluss des Druckfühlers prüfen.
68	-	Die Temperatur der Heizzone 1 wurde seit mehr als 5 Minuten nicht mehr gemessen.	Anschluss und/oder Verbindung des Raumtemperaturfühlers prüfen. Batterien des Raumtemperaturfühlers prüfen und/oder wechseln.
69	-	Die Temperatur der Heizzone 2 wurde seit mehr als 5 Minuten nicht mehr gemessen.	
73		Eingang Sicherheitstemperaturfühler der Fußbodenheizung geöffnet (wobei mindestens eine Zone als Fußbodenheizung definiert sein muss).	Konfiguration der Kreisläufe 1 und 2 prüfen (Parameter Emittertyp **35** /**45**). Konfiguration des "Pausen"-Modus des Sicherheitstemperaturfühlers der Fußbodenheizung (Parameter **55**). Verkabelung des Sicherheitstemperaturfühlers der Fußbodenheizung prüfen. Gerät neu starten.
81		Prüfung des Vor- und Rücklaufanlegefühlers im laufenden Betrieb (24 Stunden) nach anormalem Verhalten.	24 Stunden warten, damit die Prüfung zu Ende geführt werden kann. Stellung und/oder Anschluss des Vor- und Rücklaufanlegefühlers prüfen.

Bei allen anderen Fehlern ist die Kompatibilität der Reglerkarte mit dem Produkt zu prüfen.

Nr. / Auswirkung		Fehlerbeschreibung	Vom Installateur vorzunehmen Handlungen
Fehler, die ein manuelles Reset erforderlich machen			
101		3 aufeinander folgende gescheiterte Betriebsanläufe.	Anschluss des Zündkabels (Brenner und Schaltkasten) prüfen. Gasversorgung prüfen. Gasdruck prüfen.
102		Empfang eines fehlerhaften Signals für das Vorhandensein von Flammen (Empfang eines Ionisationsstroms obwohl keine Flammenanfrage läuft).	Anschluss des Zündkabels (Brenner und Schaltkasten) prüfen. Kondensatableitung prüfen.
104		Zu hoher Flammenverlust in der Modulationsphase während eines gegebenen Zeitraums.	Anschluss des Zündkabels (Brenner und Schaltkasten) prüfen. Rauchleitungen überprüfen. Kondensatableitung prüfen.
105		Die Ventilator-Rückmeldung entspricht nicht der gewünschten Geschwindigkeit.	Anschluss des Ventilators prüfen. Stellung des Geräuschdämpfers prüfen. Rauchleitungen überprüfen.
107		Erkennung einer mehrmaligen Rauchüberhitzung	Rauchleitungen überprüfen. Anschluss des Rauchtemperaturfühlers prüfen.
109		Prüfung des Steuerkreislaufs des fehlgeschlagenen Gasventils	Gerät neu starten Elektronische Platine ersetzen.
112		Prüfung des Speichers der fehlgeschlagenen Karte.	Gerät neu starten Elektronische Platine ersetzen.
115		Die Differenz zwischen Vor- und Rücklauftemperatur ist trotz Stillstand zu hoch.	Anschluss und Stellung des Vorlauftemperaturfühlers prüfen. Anschluss und Stellung des Rücklauftemperaturfühlers prüfen. Sicherstellen, dass der Umlauf im Gerät ordnungsgemäß funktioniert (mindestens ein Heizkörper geöffnet, wenn zusätzliche Umwälzpumpe: Umlaufrichtung prüfen, Einrohr-Anlage...).
116		Es erfolgt keine Änderung der Vorlauftemperatur nach dem Anlaufen des Brenners.	
117		Es erfolgt keine Änderung der Rücklauftemperatur innerhalb von 24 Stunden UND auch nicht innerhalb von 4 Stunden nach dem Anlaufen des Brenners.	
118		Am Vorlauffühler wird eine inkohärente Temperaturänderung festgestellt (z. B. Änderung um mehr als 60°C innerhalb von 1 Sekunde).	Anschluss und Stellung des Vorlauftemperaturfühlers prüfen.
119		Am Rücklauffühler wird eine inkohärente Temperaturänderung festgestellt (z. B. Änderung um mehr als 60°C innerhalb von 1 Sekunde).	Anschluss und Stellung des Rücklauftemperaturfühlers prüfen.
121		Prüfung der fehlgeschlagenen Analogeingabe-Steuerschaltung.	Gerät neu starten Elektronische Platine ersetzen.
132		Sicherheitstemperatur am Vor- oder Rücklauf erreicht (103° C).	Prüfen, ob die Hydraulikventile des Heizkessels geöffnet sind. Prüfen, ob an mindestens einem Heizkörper der Thermostat-Kopf fehlt. Prüfen, ob ein Bypass vorhanden ist. Zustand des Plattenwärmetauschers prüfen (Verschlammung des Primärkreislaufs).
135		Vorlauftemperaturfühler außerhalb des zugelassenen Bereichs, im Kurzschluss oder im offenen Schaltkreis.	Anschluss und Stellung des Vorlauftemperaturfühlers prüfen.
136		Rücklauftemperaturfühler außerhalb des zugelassenen Bereichs, im Kurzschluss oder im offenen Schaltkreis.	Anschluss und Stellung des Rücklauftemperaturfühlers prüfen.
148		Erkennung eines mehrmaligen Fehlschlagens des Legionellenschutzzyklus.	Anschluss und Stellung des TWW-Temperaturfühlers prüfen. Zustand des Wasserspeichers prüfen (z. B. Verkalkung der Heizspirale, Verschlammung des Primärkreislaufs...).
171		Erkennung einer mehrmaligen Überhitzung des Kreislaufs 2.	Anschluss und Stellung des Temperaturfühlers des 2-Kreislauf-Bausatzes prüfen. Konfiguration des Kreislaufs 2 (maximaler Sollwert) prüfen.
195		Erkennung einer mehrmaligen anormal langen Speicherladung.	Anschluss und Stellung des TWW-Temperaturfühlers prüfen. Zustand des Wasserspeichers prüfen (z. B. Verkalkung der Heizspirale, Verschlammung des Primärkreislaufs...).

▼ Fehler 101; Fehler 104

Nach mehreren erfolglosen Versuchen zur Einstellung des Gasventils kann das System eine Fehlermeldung erzeugen (E 101 oder E 104) und die Sicherheitsabschaltung des Geräts auslösen.

In diesem Fall ist es notwendig, die Werkseinstellung des Gasventils wiederherzustellen.

Die Gasventileinstellung muss auf den Standardwert zurückgesetzt werden, um den Wiederanlauf des Heizkessels zu ermöglichen.

- **Höchsteinstellung (Schraube R1)**
- (Im Uhrzeigersinn) bis zum mechanischen Anschlag drehen.
- Die in der nebenstehenden Tabelle genannte Anzahl von Drehungen vollziehen.
- **Mindesteinstellung (Schraube R2)**
- (Im Uhrzeigersinn) bis zum mechanischen Anschlag drehen.
- 4 ganze Drehungen plus 1/2 Drehung (entgegen dem Uhrzeigersinn) vollziehen.

Brennwertgerät	Anzahl der Drehungen	Drehrichtung der Schraube R1
ILEA 12 SOLO BE	9 ganze Drehungen plus eine 1/4 Drehung	
ILEA 20 SOLO BE **ILEA 30 SOLO BE**	7 Drehungen	

Nach Vornahme dieser Grobeinstellung ist es zwingend notwendig, das Verbrennungssystem zu kontrollieren und einzustellen:

"Verbrennungskontrolle", Seite 31

▶ Anzeige von Informationen

Mithilfe der Taste [i | ESC] können verschiedene Informationen aufgerufen werden.
Je nach Gerätetyp, Konfiguration und Betriebsweise können bestimmte Informationszeilen unverfügbar sein.
Die Informationsnummer wird abwechselnd mit dem entsprechenden Wert angezeigt.

■ Liste der Informationen

i Nr. ...	Bezeichnung	Wert...
1	Hydraulikdruck.	... bar *
2	Stunde und Minute.	hh:mm
3	Außentemperatur.	... °C *
4	Vorlauftemperatur des Heizkessels	... °C *
5	Vorlaufsolltemperatur des Heizkessels	... °C **
6	Rücklauftemperatur des Heizkessels	... °C *
10	Zustand des Heizkessels (siehe Tabelle *"Liste der Zustände"*).	
11	Brennermodulation.	... %
12	Ventilatorgeschwindigkeit.	... t/mn
13	Ionisationsstrom.	... µA
14	Zustand des Brenners	
15	Rauchtemperatur.	... °C *
Heizkreislauf 1		
21	Rücklaufsollwert Zone 1	... °C **
22	Zustand des Kreislaufs 1 (siehe Tabelle *"Liste der Zustände"*).	
23	Raumtemperatur Zone 1	... °C *
TWW-Kreislauf ****		
30	TWW-Temperatur.	... °C *
31	TWW-Sollwert	... °C **
33	Zustand des TWW-Kreislaufs (siehe Tabelle *"Liste der Zustände"*).	
34	Stellung des Umlenkventils	
Heizkreislauf 2 ***		
40	Vorlaufsollwert Zone 2	... °C *
41	Rücklaufsollwert Zone 2	... °C **
42	Zustand des Kreislaufs 2 (siehe Tabelle *"Liste der Zustände"*).	
43	Raumtemperatur Zone 2	... °C *
Zuletzt aufgetretener Fehler		
50	Fehlernummer	Er XXX
51	Stunden / Minuten	hh:mm
52	Monat und Tag	MM-DD
Energieverbrauch		***Wert...***
60	Heizung - Energieverbrauch im laufenden Monat	*** kWh
61	Heizung - Energieverbrauch im vergangenen Monat	*** kWh
62	Heizung - Energieverbrauch im laufenden Jahr	... MWh
63	Heizung - Energieverbrauch im vergangenen Jahr	... MWh
64	TWW - Energieverbrauch im laufenden Monat	*** kWh
65	TWW - Energieverbrauch im vergangenen Monat	*** kWh
66	TWW - Energieverbrauch im laufenden Jahr	... MWh
67	TWW - Energieverbrauch im vergangenen Jahr	... MWh

■ Liste der Zustände

i Nr. ...	Wert...	Zustand des Heizkessels.
10	0	Heizkessel in Wartestellung
	1	Testmodus: Startvorgang Brenner
	2	Testmodus: Brenner im Betrieb
	3	Heizung: Startvorgang Brenner
	4	Heizung: Brenner um Betrieb
	5	Heizung: Brenner in Wartestellung
	6	TWW: Startvorgang Brenner
	7	TWW: Brenner um Betrieb
	8	TWW: Brenner in Wartestellung
	9	TWW im Stillstand
i Nr. ...	**Wert...**	**Zustand des Brenners**
14	0	Im Stillstand
	1	In Wartestellung.
	9	Im Betrieb.
	11	Gesperrt.
i Nr. ...	**Wert...**	**Zustand Heizkreislauf 1 und 2**
22 & 42	0	In Wartestellung.
	1	Modus Komfort-Heizbetrieb
	2	Modus ÖKO-Heizbetrieb (verringert)
	3	Abwesenheitsmodus
	4	Raumtemperaturfühler (Navilink 105 / 128)
	5	Ausnahme in Komfort-Phase
	6	Ausnahme in ÖKO-Phase (verringert)
	7	Modus Plattentrocknung
	8	Frostschutz aktiviert
i Nr. ...	**Wert...**	**Zustand TWW-Kreislauf ***.**
33	0	In Wartestellung.
	1	Komfort-Betrieb.
	2	ÖKO-Betrieb (verringert).
	4	Frostschutz aktiviert.

* " --- " zeigt an, dass der dazugehörige Fühler fehlt oder defekt ist.

** " --- " zeigt die fehlende Anfrage für die betroffene Verwendung an.

*** Angezeigter Wert, der mit 100 zu multiplizieren ist.

**** Diese Informationen können unter Umständen nicht erscheinen. Dies hängt von der Konfiguration des Geräts ab (je nach Option).

Instandhaltung

Der Heizkessel ist regelmäßig instand zuhalten, um eine hohe Leistungsfähigkeit zu gewährleisten. Je nach Betriebsbedingungen ist die Instandhaltung ein- oder zweimal pro Jahr durchzuführen.

Vor jedem Eingriff ist sicherzustellen, dass die allgemeine Stromversorgung abgeschaltet ist.

<u>Gespeicherte Energie:</u> Nach Trennung der Stromversorgung 1 Minute warten, bevor die internen Teile der Anlage berührt werden.

Die Reinigung des Geräts sowie dessen einzelner Bestandteile nie mit leicht entzündbaren Substanzen (Benzin, Alkohol, usw.) durchführen.

Die Platten, die gestrichenen Bestandteile sowie die Bestandteile aus Plastik nie mit Farbverdünnern reinigen. Die Platten sind ausschließlich mit Seifenwasser zu reinigen.

▶ Prüfen des Hydraulikkreislaufes

Achtung, wenn häufiges Nachfüllen notwendig ist, muss eine Leckagensuche durchgeführt werden. Wenn ein Füllen oder eine Druckprüfung des Heizkreises notwendig sind, kontrollieren sie die Beschaffenheit des Heizungswassers.

Es ist sicherzustellen, dass das behandelte Wasser nicht aggressiv wird (pH-neutral: 7 < pH < 9).

Einmal pro Jahr:

- Kaltwasserzulauftrennung prüfen.
- Ordnungsgemäße Funktionsweise des Umlenkventils prüfen.
- Ordnungsgemäße Funktionsweise des Sicherheitsventils prüfen.
- Druck des Ausdehnungsgefäßes prüfen:

• **Empfohlener Befülldruck:** siehe Tabelle Seite 29 (der genaue Befülldruck wird in Abhängigkeit von der Höhe der Anlage bestimmt).

• **Verfahren zum Prüfen des Luftdrucks im leeren Zustand:**

- Absperrventile des Heizkreislaufs schließen.
- Heizkessel leeren (Druckmesser mit Druck Null).
- Druck des Ausdehnungsgefäßes messen.
- Wieder mit Wasser befüllen.

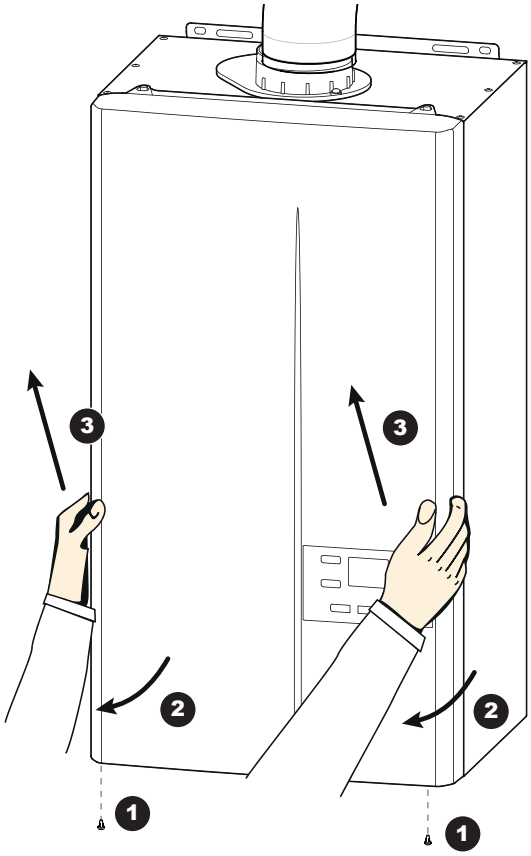
Achtung: Beim Befüllen des Heizkessels, manuellen Entlüfter öffnen, um die im Austauscher enthaltene Luft zu entfernen (siehe *Seite 29*).

▶ Instandhaltung der Abzugsleitung

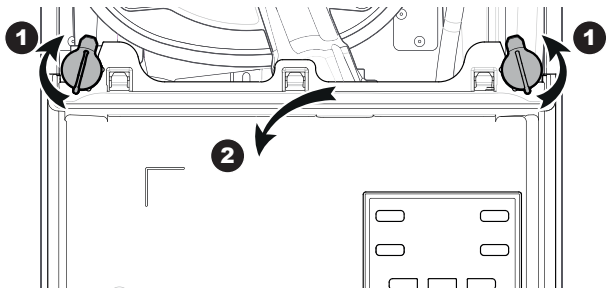
Die Entlüftungsventilleitung (oder der Rauchabzug) muss regelmäßig durch einen Fachmann geprüft und gereinigt werden (einmal pro Jahr).

Sicherstellen, dass die Entlüftungsventilleitung nicht verstopft ist.

Die Einzelteile wieder ordnungsgemäß zusammensetzen. Prüfen, ob die Leitungsanschlüsse ordnungsgemäß zusammengesetzt sind, um deren Dichtheit sicherzustellen.



Ab. 28 - Abbau der Vorderseite



Ab. 29 - Schwenken des Schaltkastens

▶ Elektrische Kontrollen

Kontrolle der Anschlüsse und gegebenenfalls Nachziehen.

Kontrolle der Kabel und Platinen.

Prüfen, ob die Kabeldurchführungen im Schaltkasten ordnungsgemäß vorhanden sind, um die Wasserdichtigkeit zu gewährleisten.

▶ Instandhaltung des thermischen Gasaustauschers

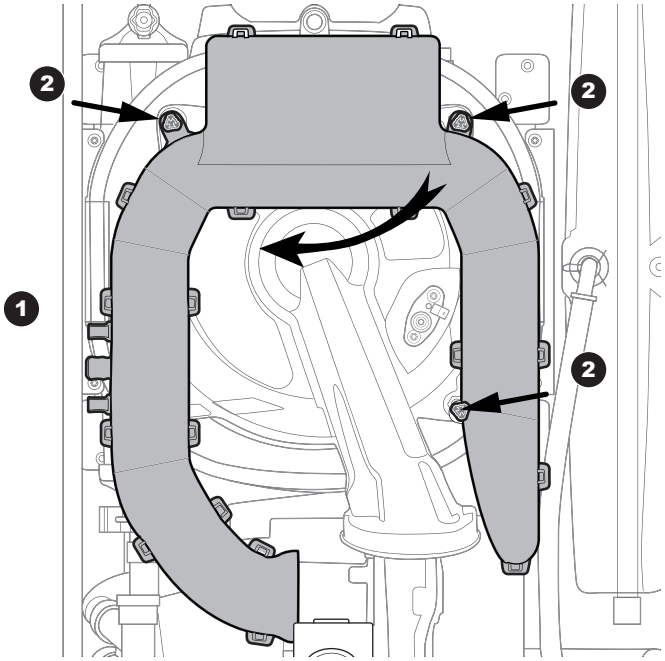
- Stromversorgung des Geräts ausschalten.
- Gasversorgungsventil schließen.
- Vorderseite abnehmen (*Ab. 29, Seite 47*).
- Schaltschrank drehen (*Ab. 29*).

ILEA 20 SOLO BE / ILEA 30 SOLO BE: :
Trennen Sie den Kondensatablaufschlauch ❶.
Entfernen Sie den Schalldämpfer ❷.

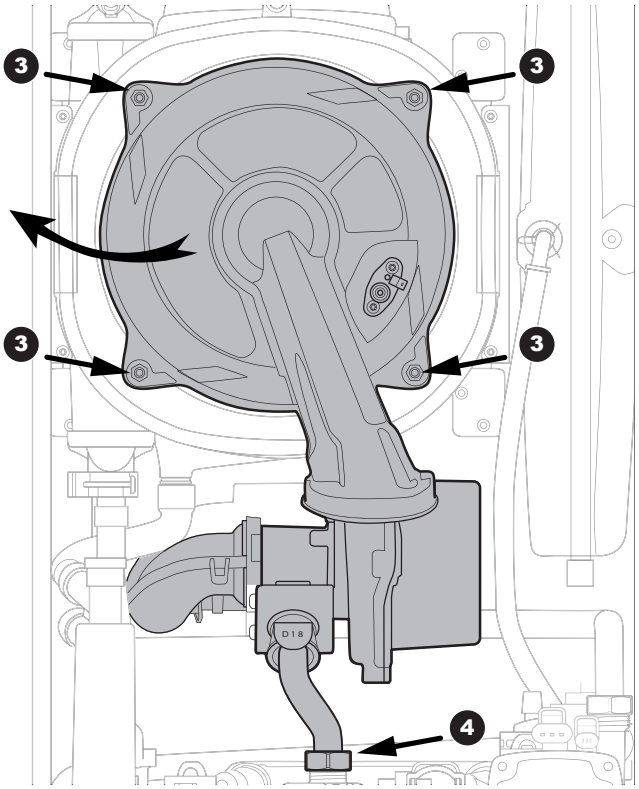
• Abbau der Feuerraumtür

- Steckverbindungen des Ventilators abtrennen.
- Elektrodenkabel und Erdungskabel abtrennen.
- Muttern der Feuerraumtür lösen ❸. Dann die Mutter des Gasventils lösen ❹. Venturi-Klipp nicht abmontieren.
- Die gesamte Baugruppe abnehmen. Dabei auf die Dichtung und die Gasmembran achten.

ILEA 12 SOLO BE



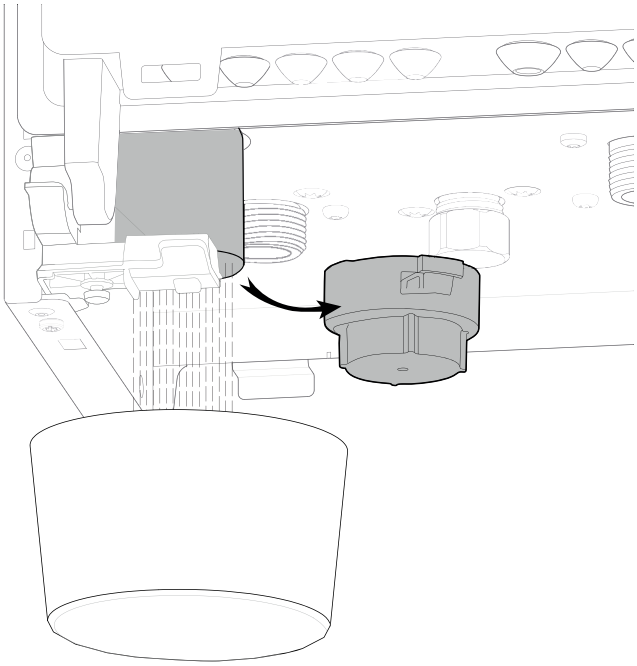
ILEA 20 SOLO BE
ILEA 30 SOLO BE



A Instandhaltung des Siphons

Sicherstellen, dass der Kondensatablauf nicht verstopft ist. Siphon öffnen.

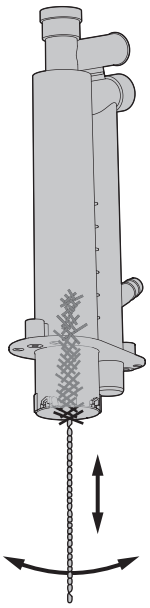
Achtung: Die Kondensate sind säurehaltig. Für die Wartung sind säurebeständige Handschuhe und Schutzbrillen zu verwenden.



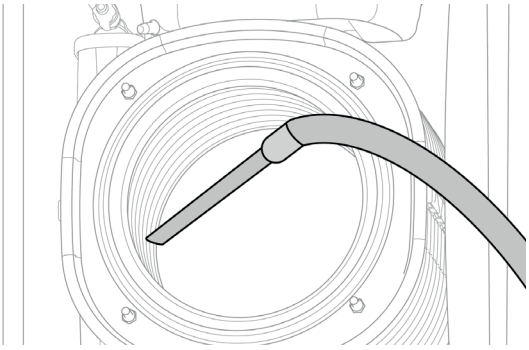
B Oberen Einlass des Siphons reinigen: z. B. mithilfe einer Flaschenbürste, um den Einlass zu erreichen und eventuelle Ablagerungen zu entfernen.

Sicherstellen, dass die Kondensatableitung weder kesselseitig noch leitungsseitig behindert ist.

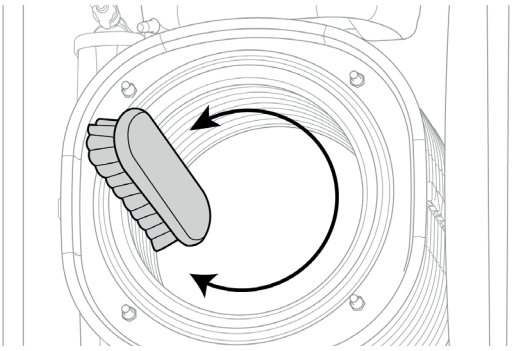
Den Rohrbogen nicht beschädigen.

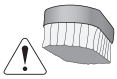


C Verbrennungsrückstände absaugen.



D Das Rohrbündel des Austauschers mithilfe einer Kunsthaarbürste reinigen. Brennkammer reinigen.





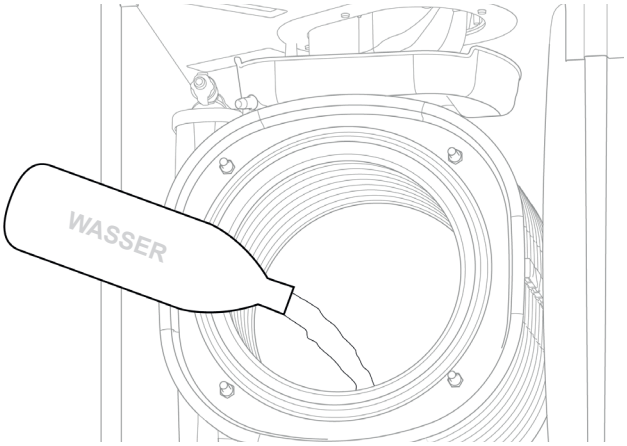
Hierfür ausschließlich eine NYLONBÜRSTE verwenden.

KEINE METALLBÜRSTE VERWENDEN. Die Verwendung einer Metallbürste kann zu bleibenden Beschädigungen des Wärmeaustauschers führen.

E Die in der Brennkammer gesammelten Reinigungsrückstände entfernen.

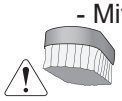
F Mit klarem Wasser spülen.

Die Deflektorisolierung nicht spülen.



➔ **Bei besonders starker Verschmutzung:**

- Haushaltsessig oder Edelstahlreiniger aufsprühen.
- 3 bis 5 Minuten einwirken lassen.
- Mit einer Nylonbürste von Hand reinigen.



Hierfür ausschließlich eine NYLONBÜRSTE verwenden.

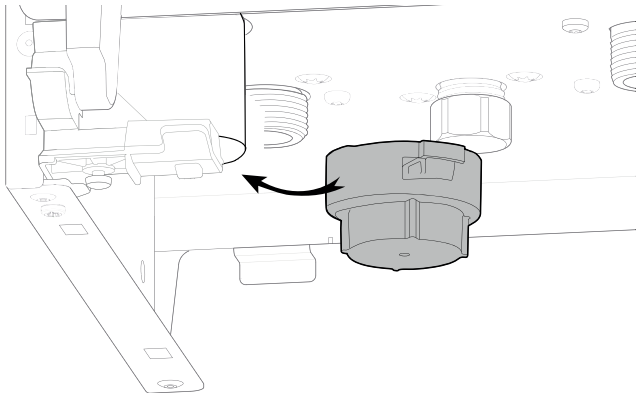
KEINE METALLBÜRSTE VERWENDEN. Die Verwendung einer Metallbürste kann zu bleibenden Beschädigungen des Wärmeaustauschers führen.

- Mit klarem Wasser spülen.

Die Deflektorisolierung nicht spülen.

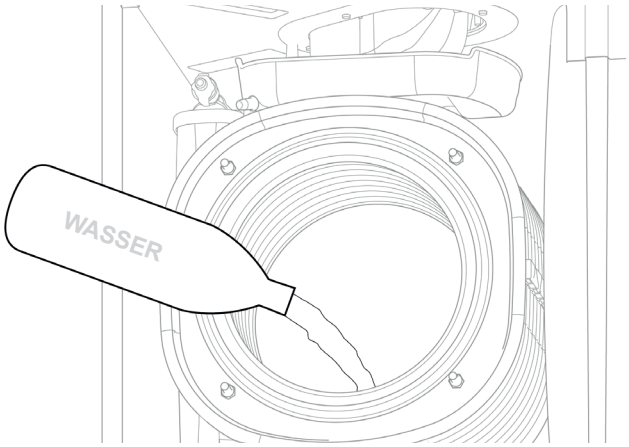
G Sicherstellen, dass der Siphon sauber ist. Stopfen reinigen. Neue Siphondichtung anbringen.

Stopfen wieder aufsetzen.



H Siphon befüllen.

Wasser in den Austauscher laufen lassen, um den Siphon zu befüllen.

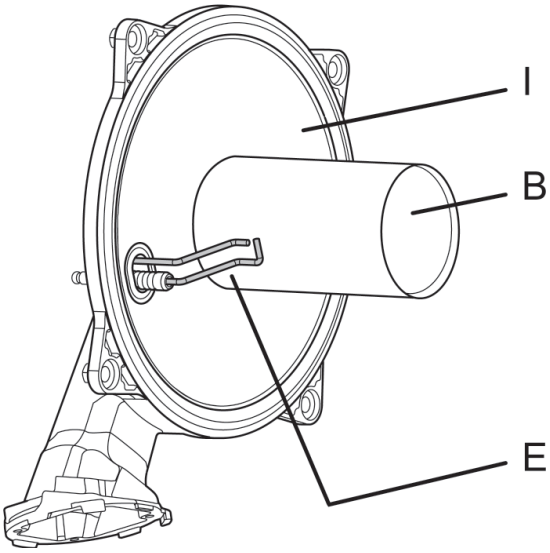


I Zustand der Türbestandteile prüfen.

Elektrode prüfen (**E**). Ersetzen falls nötig. Besondere Wachsamkeit gilt bei Heizkesseln, die mit Propangas funktionieren.

Die Brenngitter (**B**) falls nötig abbürsten und leicht absaugen.

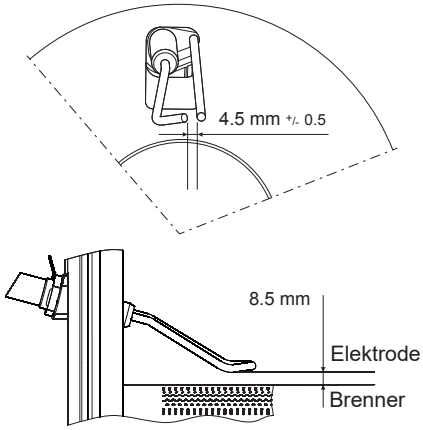
Darauf achten, dass die Elektrode (E), der Brenner (B) und die Isolierung (I) keine Erschütterungen erleiden.



J Abstand und Lage der Elektrode prüfen.

Darauf achten, dass die Elektrode und der Brenner keine Erschütterungen erleiden.

Falls diese gewechselt wird, ist die Elektrodendichtung auszutauschen.



• **Feuerraumtür wieder anbringen:**

- Prüfen Sie die Silikondichtung der Feuerraumtür (auf eventuelle Risse; die Dichtung muss biegsam bleiben).

Die Silikondichtung der Feuerraumtür ist alle zwei Jahre auszuwechseln.

- Die Einzelteile wieder ordnungsgemäß zusammensetzen:
- Lage der Gasmembran und ihrer Dichtung prüfen.
- Die Muttern der Feuerraumtür "über Kreuz" anziehen (Drehmoment: 5Nm).
- Sicherstellen, dass der Kreislauf der Verbrennungsgase des Heizkessels dicht ist.
- Prüfen, ob die Anschlüsse festgezogen sind.
- Gasventil öffnen, Rohre entlüften und Dichtheit des davor liegenden Gasblocks prüfen.

▶ Prüfung der Verbrennungsparameter

Siehe § *"Verbrennungskontrolle", Seite 31*

Wartung

Vor jedem Eingriff ist sicherzustellen, dass die allgemeine Stromversorgung abgeschaltet ist.

<u>Gespeicherte Energie:</u> Nach Trennung der Stromversorgung 1 Minute warten, bevor die internen Teile der Anlage berührt werden.

Innentemperatur des Heizkessels verringern:

1- Heiz- / TWW-Modus deaktivieren.

2- Entlüftungssequenz aktivieren (Parameter Nr. 93). Der Zyklus* darf nicht unterbrochen und die Benutzerschnittstelle während des Vorgangs nicht berührt werden.

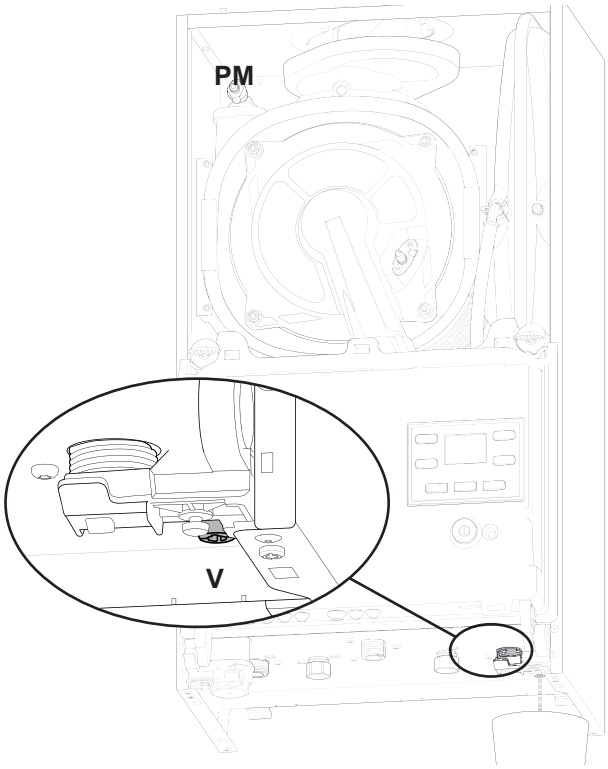
** Der Entlüftungszyklus dauert ca. 4 Minuten. Den Zyklus niemals unterbrechen.*

3- Heizkessel abkühlen lassen.

▶ Entleerung des Heizkessels

- Vor- und Rücklaufventile des Heizkessels schließen.
- Vorderseite abnehmen (siehe *Ab. 28, Seite 47*).
- Den manuellen Entlüfter öffnen (**PM -** *"Entlüfter und Entleerungsschraube", Seite 29*).
- Entleerungsschraube lösen (**V**).

• **Füllen und Entlüften des Heizkessels: siehe** *Seite 29*



V Entleerungsschraube
PM Manueller Entlüfter.
(Entlüfter komplett geöffnet: ca. 8 Drehungen).
(In Betrieb muss dieser stets geschlossen sein.)

Ab. 30 - Füllen und Entlüften des Heizkessels:

▶ Wartung der elektrischen Bauteile

• Zugang zum Schaltkasten:

- Die Vorderseite abnehmen.
- Entriegeln, um den Schaltschrank herunter zu klappen (❶ / ❷- *Ab. 31*).
- Steckverbindungen des Zündkabels trennen (❸).
- Schaltschrank öffnen (❹/ ❺).

▼ Sicherung austauschen

Die Sicherung befindet sich auf der elektronischen Platine.

Merkmale der Sicherung:

- (F3.15AL250VP oder T3.15AH250V),
- 5x20 mm, IEC 60127-1.

▼ Versorgungskabel austauschen

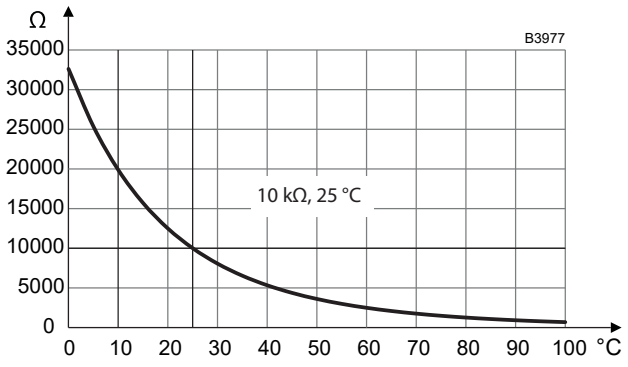
Wenn das Versorgungskabel beschädigt ist, ist dieses durch einen zugelassenen Fachmann zu ersetzen.

Ein Kabel 3G0.75 mm² (Typ H05V2V2F) verwenden.

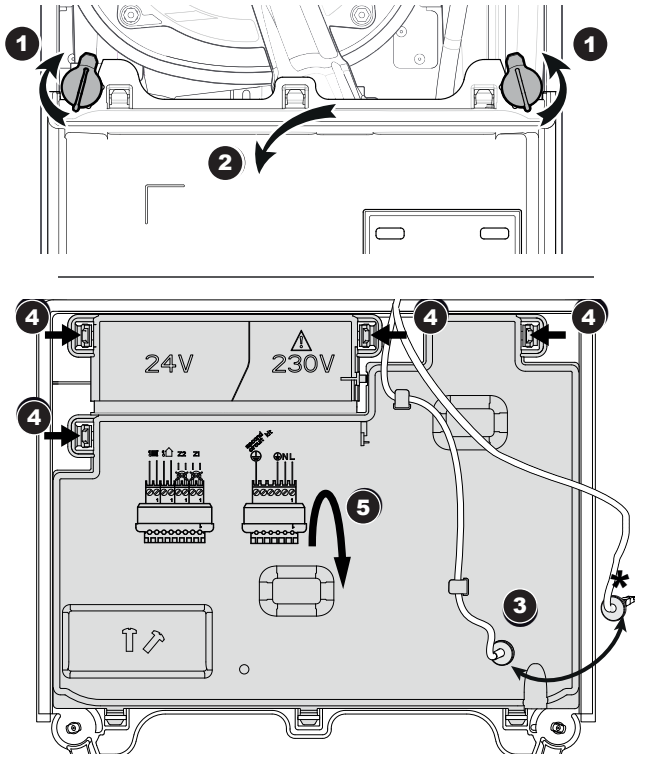
- Das vorhandene Kabel ersetzen. Über ca. 6 mm abisolieren. Die Länge des Schutzleiters zwischen dem Pol und der Kabelklemme muss größer als die der anderen beiden Leiter sein. Sicherstellen, dass die elektrische Leitung in dem dazu vorgesehenen Raum untergebracht ist.
- Das Kabel in die Kabelzugentlastung durch Drücken auf diese einführen, um ein ungewolltes Abtrennen des Leiters zu verhindern (❻).

▼ Ohmscher Wert der Fühler

Rücklauffühler	Temperaturfühler Trinkwarmwasser
Vorlaufanlegefühler	Außenfühler QAC2030

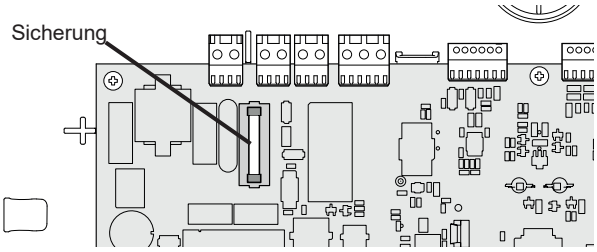


Ab. 34 - Ohmscher Wert der Fühler

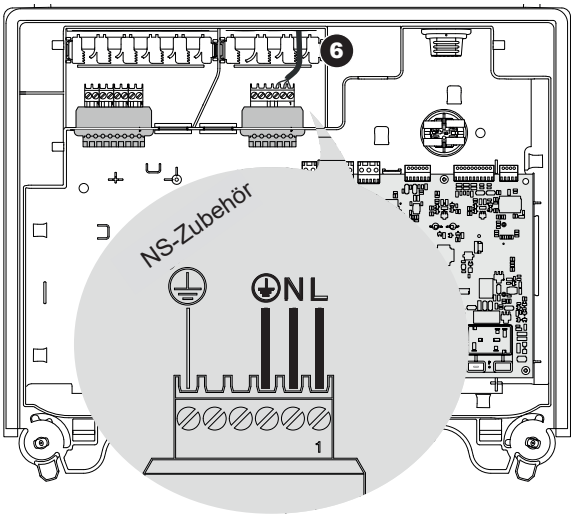


* *Nach Schließen des Schaltkastens nicht vergessen, das Zünd- und PASS-Kabel wieder anzuschließen.*

Ab. 31 - Zugang zum Schaltkasten



Ab. 32 - Sicherung austauschen

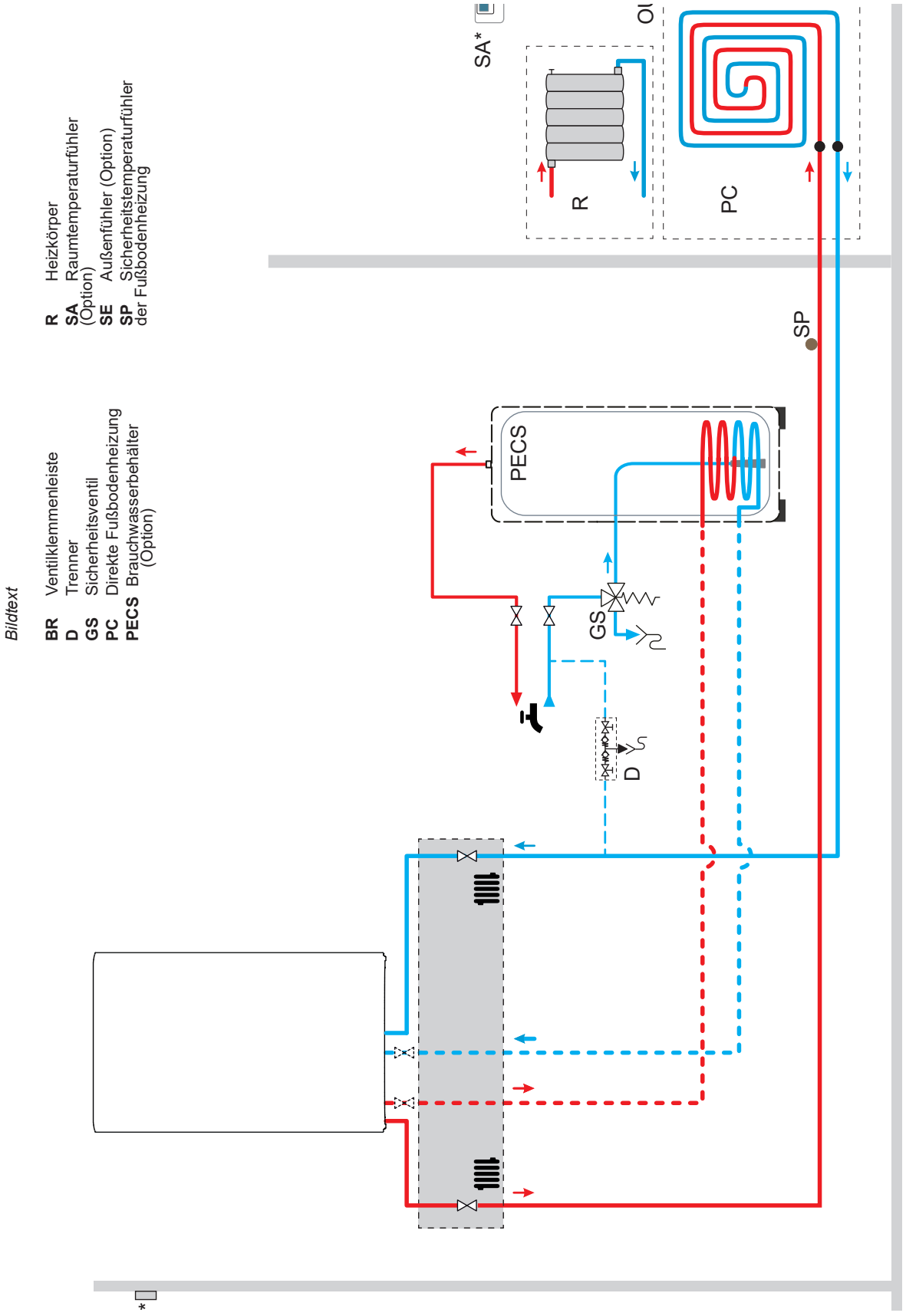


Ab. 33 - Versorgungskabel austauschen

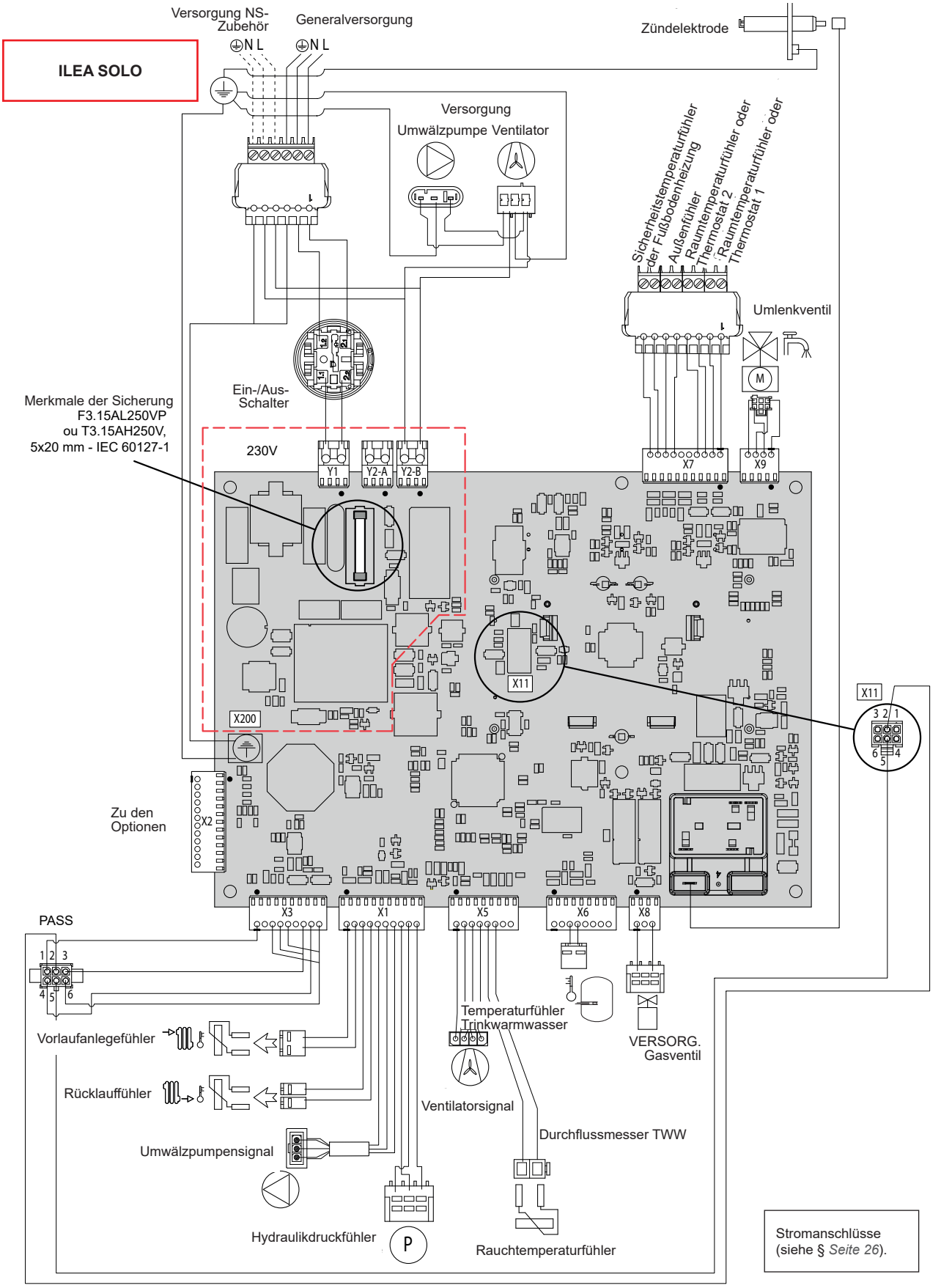
Anlagen

▶ Hydraulikwirkbild

• Heizkessel nur Heizbetrieb - 1 Kreislauf (direkte Fußbodenheizung oder Heizkörper)

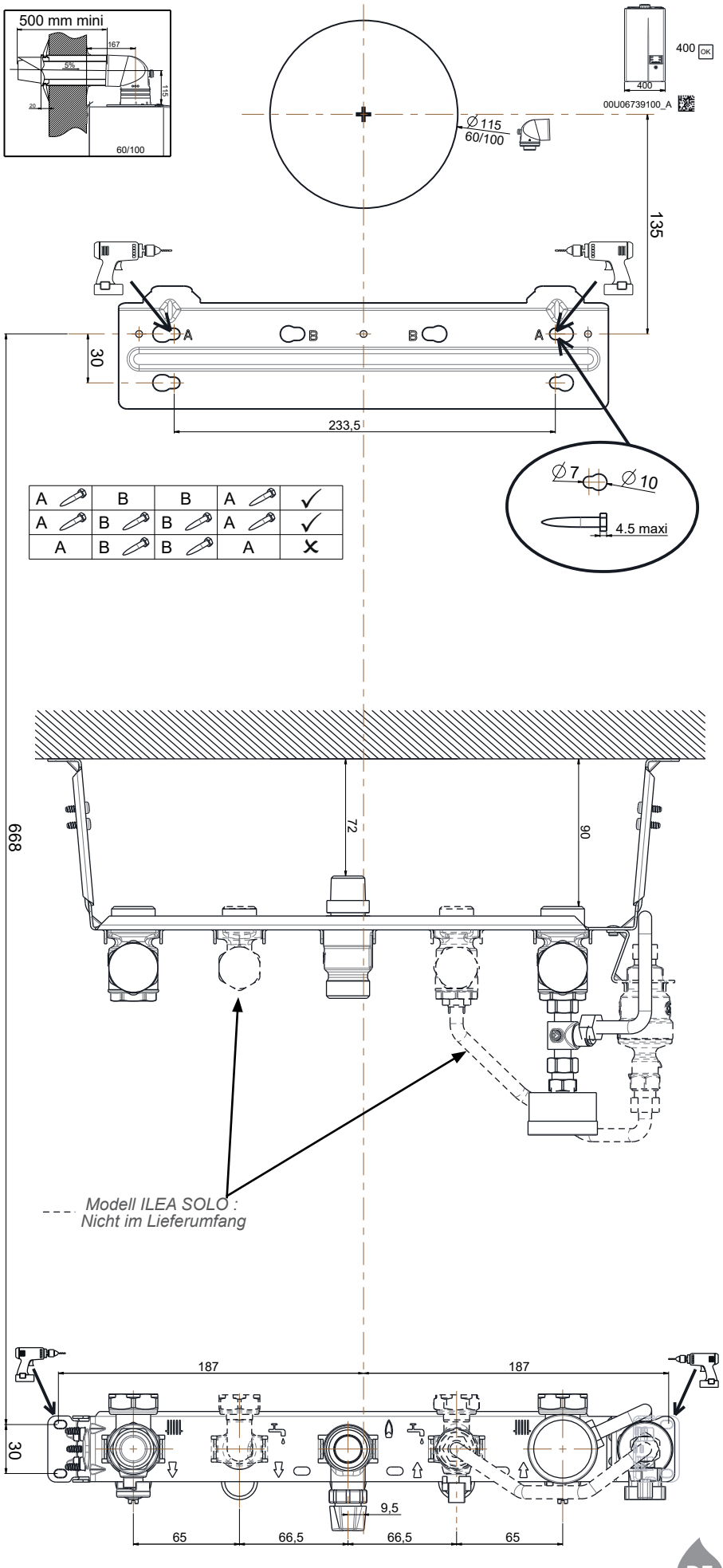


Stromlaufpläne



▶ Schablone Heizkessel nur Heizbetrieb

ILEA SOLO



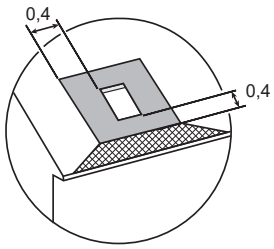
▶ Aufstellung des Endgeräts (C13, C33, C43p)

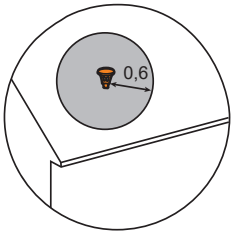
A Fenster

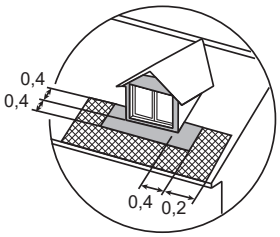
B Lufteinlass

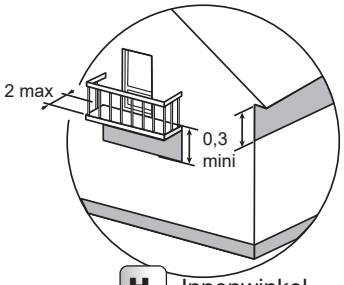
C Dachluke

D Dach- oder Balkonvorsprung
(Sonderfälle siehe NF DTU 61.1 P4)







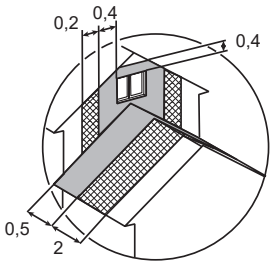


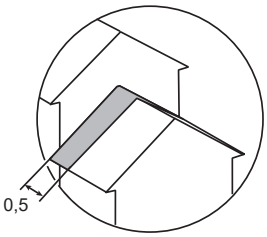
E Dachgiebel mit Fenster

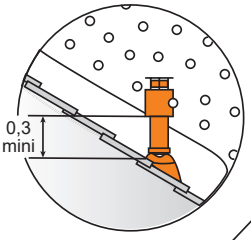
F Dachgiebel ohne Fenster

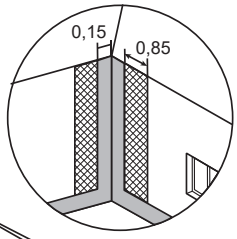
G Schneeschutz

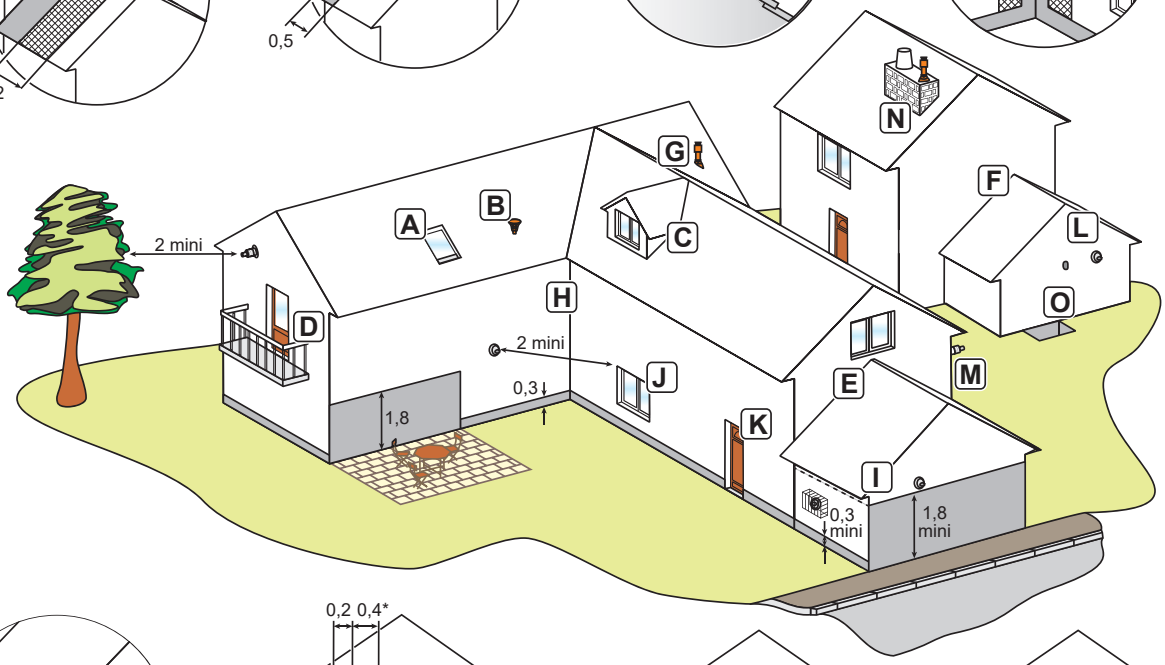
H Innenwinkel

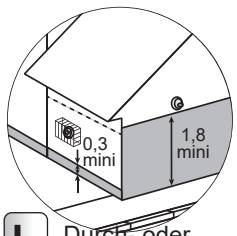




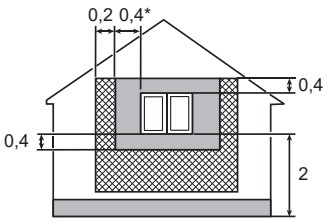




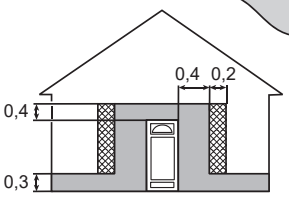




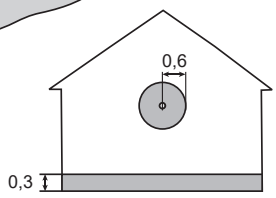
I Durch- oder Zufahrtsweg



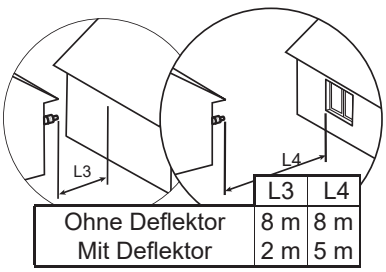
J Fenster (...*mit Lüftung: 0,6)



K Fenster

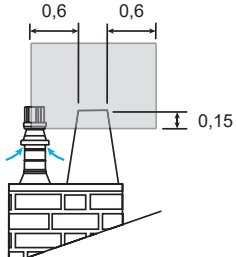


L Lufteinlass

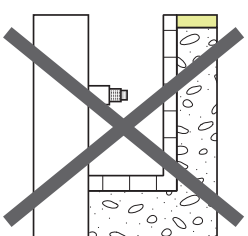


	L3	L4
Ohne Deflektor	8 m	8 m
Mit Deflektor	2 m	5 m

M Gegenüber



N Benachbarte Rauchabzugsleitung mit natürlichem Luftzug



O Lichtschacht

Bildtext:

- Untersagte Bereiche
- Nicht empfohlene Bereiche
- Zulässige Bereiche

(Abmessungen in mm)

Anmerkung: Die auf den Abbildungen angegebenen unterschiedlichen Maße sind aus der Achse des Endgeräts genommen.

▶ CE-Zertifikat

CERTIgaz

Certificat
Certificate

MODULE B : EXAMEN DE TYPE – TYPE DE PRODUCTION
(Paragraphe 1 – Annexe III du règlement (UE) 2016/426 Appareils à gaz)
MODULE B : EU TYPE – EXAMINATION – PRODUCTION
(Paragraph 1 – Annex III of the Gas appliances Regulation (EU) 2016/426)

Certificat numéro : 1312CU6415 rév.1

CERTIGAZ, après examen et vérifications, certifie que l'appareil :
CERTIGAZ, after examination and verifications, certifies that the appliance:

- **Fabriqué par :** *Manufactured by :* **SOCIETE INDUSTRIELLE DE CHAUFFAGE**
  Rue des Fondeurs
  F-59660 MERVILLE
- **Marque commerciale et modèle(s) :** *Trade mark and model(s) :* ACV
  - ILEA 12 SOLO BE – ILEA 20 SOLO BE- ILEA 30 SOLO BE
  - ILEA 18/25 BE – ILEA 22/30 BE - ILEA 25/35 BE
  - ILEA EXCELLENCE HE 22/30 BE
  - ILEA EXCELLENCE 25/35 BE
- **Genre de l'appareil :** *Kind of the appliance :* **CHAUDIERE A CONDENSATION SIMPLE ET DOUBLE SERVICE (Types: C13, C33, C53, C93, B23P, B23, C43, C43P, C83, C83P)**
  CONDENSING BOILER SIMPLE AND COMBINED (Types: C13, C33, C53, C93, B23P, B23, C43, C43P, C83, C83P)
- **Désignation du type :** *Type designation :* **ILEA BE**

Pays de destination Destination countries	Pressions (mbar) Pressures (mbar)	Catégories Categories
BE	20 ; 37	II2E(S)3P *

*le produit est certifié II2E(S)3p mais indiqué I2E(S) sur la plaque signalétique car la conversio en G31 ne peut être effectuée que par un professionnel qualifié intervenant sous la responsabilité du fabricant selon la réglementation Belge.

Est conforme aux exigences essentielles du Règlement (UE) 2016/426 « Appareils à gaz ».
is in conformity with essential requirements of Regulation (UE) 2016/426 « Gas appliances ».
Toute reproduction de ce certificat doit l'être dans son intégralité. Reproduction of this certificate must be in full. **1/1**
Ce certificat est valide 10 ans à partir de la date de signature. Il annule tout certificat antérieur.
Validity date 10 years since signature day. It cancels any previous certificate.

Le Directeur Général

Neuilly, le 21/06/2021

Claudie CANON

cofrac
CERTIFICATION DE PRODUITS ET SERVICES
Accréditation N°5-0042
Portée disponible sur www.cofrac.fr

Révision du certificat : 1312CU 6415 du 2020/01/23

CE 1312

Anweisungen für den Benutzer

Die Betriebsweise der Anlage (Einstellung der Heiz- und Warmwassertemperatur, über die Benutzer-Platine zugängliche Programme, usw.) sind dem Benutzer zu erklären.

Falls nötig ist darauf hinzuweisen, dass eine Fußbodenheizung eine große Trägheit aufweist und die Einstellungen daher schrittweise vorzunehmen sind.

Dem Benutzer ist weiterhin zu erklären, wie für die Kontrolle der Befüllung des Heizkreislaufs vorzugehen ist.

■ Ende der Nutzungsdauer des Gerätes

Die Entsorgung und Wiederverwertung des Gerätes sind durch ein spezialisiertes Unternehmen durchzuführen. Die Geräte dürfen keinesfalls in den Hausmüll, Sperrmüll oder auf den Müllplatz gegeben werden.

Kontaktieren Sie am Ende der Nutzungsdauer des Gerätes Ihren Installateur oder örtlichen Fachhändler, um das Gerät abzubauen und zu entsorgen

■ Sicherheitsanweisungen

Dieses Gerät darf von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen und geistigen Fähigkeiten bzw. fehlender Erfahrung oder fehlendem Wissen nur dann verwendet werden, wenn diese ordnungsgemäß beaufsichtigt werden oder wenn ihnen Anweisungen für die gefahrlose Verwendung erteilt wurden und sie sich der bestehenden Risiken bewusst sind.

Kinder dürfen mit dem Gerät nicht spielen. Die Reinigung und Wartung durch den Benutzer dürfen nicht von Kindern ohne Überwachung ausgeführt werden.

Dieses Gerät ist mit diesem Symbol gekennzeichnet. Dieses Symbol besagt, dass elektrische und elektronische Komponenten nicht mit dem allgemeinen Hausmüll entsorgt werden dürfen.
In den Ländern der Europäischen Union (*) sowie in Norwegen, Island und Liechtenstein wurde für diese Komponenten ein spezielles Sammelsystem eingerichtet.
Versuchen Sie nicht, dieses Produkt selbst zu demontieren. Dies kann negative Auswirkungen auf Ihre Gesundheit sowie auf die Umwelt hervorrufen.
Die Demontage und Entsorgung von Kältemittel, Öl und anderen Bauteilen der Klimagerät darf nur von qualifiziertem Fachpersonal unter Beachtung der örtlichen und nationalen Gesetzesvorschriften durchgeführt werden.
Dieses Gerät muss in einer speziellen Verwertungsanlage aufbereitet, verwertet und entsorgt werden, die Geräte dürfen weder in den Haus- oder Sperrmüll, noch in eine Mülldeponie gelangen.
Bitte informieren Sie sich bei Ihrem Kälteanlagenbauer oder Ihrer Gemeinde- oder Stadtverwaltung.

*Abhängig vom nationalen Recht des jeweiligen Mitgliedsstaates.

Groupe Atlantic Belgium
Oude Vijverweg, 6
B-1653 Dworp
Belgium
belgium.service@acv.com
www.acv.com